

Wiesbadener Tagblatt.

50. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 237.

Verlags-Zentraldruckerei No. 2368.

Sonntag, den 22. Mai.

Redaktions-Zentraldruckerei No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Pfingstfestes erscheint die
nächste Ausgabe am Dienstagnachmittag.

Zum Pfingstfest.

Ruh' wankt's und lächelt's in den Blüten,
Ruh' duftet's aus dem Tal heraus.
In ungeläuterter Sehnsucht brechen
Die Knospen und die Herzen auf.

Die Knospen und die Herzen, denn ein zweiseitiges Fest
ist uns das Pfingstfest, ein Fest der Natur und ein Fest
des Geistes. Die erstere Bedeutung des Pfingstfestes
drängt sich uns ganz von selbst auf, wenn wir aus unse-
rem Kämmerlein hinauswandern in die im Glanz der
Pfingstsonne strahlende Natur. Wohin das Auge blickt,
erfreut es sich am saftigen Grün der Wälder und am duf-
tigen Blüten- und Blumenschmuck, mit dem die junge
Erde sich bekleidet. Tausend fleißige Hände haben sich
schon geregt zur Bestellung der Äder; Wachstum und Ge-
deihen lacht uns überall entgegen.

Wer vermag die Tausende und Abertausende zu zäh-
len, die in diesen Tagen hinausziehen in Wald und Feld,
um sich in Gottes pfingstfroher Natur zu erfrischen. Die
Kirche, so weit sie nicht in Befangenheit verharret, hat
keinen Anlaß, zu diesen pfingstlichen Pilgerzügen ins
Freie scheitern zu lassen, auch wenn die Gotteshäuser dabei
leerer bleiben als sonst an hohen Festtagen. Der heilige
Pfingstgeist, der über die Erde ausgegossen worden ist
und wird, ist nicht an Zeit und Raum gebunden. Wenn es
denjenigen, der jahraus, jahrein in seiner häuslichen
Werkstatt, in seinem Kontor, in seinem Studierzimmer
oder an seiner sonstigen Arbeitsstätte festgebunden ist, am
Pfingstfest hinausstreift in die freie Natur, so wird auch er
teilhaftig werden der erhebenden und läuternden Wirkung,
die der heilige Pfingstgeist, wie die Natur selbst ihn uns
empfinden läßt, über alle ausgießt.

Und so steht die natürliche Bedeutung des Pfingst-
festes nicht im Widerspruch zu seiner kirchlichen Bedeu-
tung, sondern vielmehr in vollem Einklang mit derselben.
Denn die christliche Kirche begehrt das Pfingstfest als das
Fest der Erinnerung an die Ausgießung des heiligen
Geistes, als die Feier jenes Tages, da das Christentum
zum ersten Male aus dem engen Kreise seiner Befehrer
heraustrat, um zur Weltreligion, zu einer Religion für
alle, ohne Unterschied des Stammes, des Standes und

der politischen Gemeinschaft, zu werden. An jenem Tage,
da die Jünger Christi den zu Jerusalem versammelten
Christen, Juden und Heiden mit „feurigen Zungen“ den
Weltberuf des Christentums verkündeten, an jenem Tage
wurde es zuerst empfunden, daß das Menschengeschlecht
dazu berufen sei, eine große Gemeinsamkeit zu bilden,
und daß alle Verschiedenheiten, welche die Menschen tren-
nen, zurücktreten sollten hinter dem, was sie zu gleichem
Streben einigt.

Freilich, wie weltumwälzend auch die Verkündung des
Christentums in den Entwicklungsgang der Menschheit
eingegriffen hat, so ist doch bei weitem noch nicht alles in
Erfüllung gegangen, was jene Lehre erstrebt hat. Die
Mahnung, daß wir unsere Feinde lieben sollen wie uns
selbst, hat in der rauhen Wirklichkeit noch nicht zur Wahr-
heit werden können. Noch immer entscheidet über Recht
und Unrecht zwischen den Nationen das blutige Kriegs-
glück, und statt der feurigen Zungen der Bredensamkeit und
der Liebe, mit denen am ersten Pfingstfest die Jünger dem
Volke das Wort des Herrn kündeten, wird zurzeit im
fernen Ostasien von Volk zu Volk mit den Feuerzungen
der Geschosse gepredigt. Es ist das Satyrspiel zur
Haager Friedenskonferenz, daß der Einberufer jener Kon-
ferenz, der „Friedenszar“, sich im Arzenee befindet gegen
den Beherrscher Japans, welcher Mikushito, der Ver-
föhner, heißt.

Über dürfen wir uns darüber wundern, daß zwischen
den verschiedenen Völkern der Welt über die Liebe trium-
phiert, wenn wir sehen, wie wenig unter den Genossen
eines Volkes der heilige Geist der Liebe und Verjöh-
lichkeit herrscht? Nur zu viel betätigt sich, auch in unse-
rem Volke, die Leidenschaftlichkeit, die Unbuddsamkeit, die
Gehässigkeit gegen Personen, gegen Massen, gegen Par-
teien. Da ist es heilsam, am Festtage jener Mahnung
der christlichen Glaubenslehre zu gedenken, daß man, auch
wo in hartem Kampfe um die Wahrheit gerungen wird,
nicht der Liebe, nicht der Duldsamkeit, der Verjöhlichkeit
vergessen soll, eine Mahnung, die sich, wie an den einzel-
nen, mehr noch an die „streitbaren Kirchen und ihre
Diener“ richten sollte.

Wenn aber auch noch viel daran fehlt, daß die Bot-
schaft der allumfassenden Liebe, die vor bald zwei Jahr-
tausenden der kämpfenden und ringenden Welt verkündet
wurde, auf dieser Erde, die uns als die Welt erscheint, Er-
füllung gefunden hat, wir hegen doch keinen Zweifel da-
ran, daß zum Schluß die Liebe über den Dak, die Mensch-
lichkeit über die Selbstsucht, das Licht über die Finsternis
triumphieren wird. Ein triebkräftig Samen Korn kann
lange in der Tiefe des Erdbodens verborgen ruhen und
geht doch endlich auf, wie der Weizen in den Mumien-
jahren Ägyptenlands!

Politische Übersicht.

Graf Bülow und die Konservativen.

L. Berlin, 20. Mai.

In der Redaktion der „Post“ scheint ein sanfter
Schlummerzustand zu herrschen. Es wird in dem Blatte
erhebender Weise so dargestellt, als würde liberalerseits
die Entfernung des Grafen Bülow vom Amte betrieben,
und die Konservativen werden aufgefordert, sich um den
Reichskanzler zu scharren und ihn gegen solche Unterwäh-
lungen zu schützen. Nun weiß man ja, wie verfehlt diese
Darstellung ist, und es verlohnt sich auch nicht, etwas da-
gegen zu sagen. Wenn es auf den Liberalismus ankäme,
könnte Graf Bülow unbesorgt sein. Er selber weiß am
besten, wo er seine Gegner zu finden hat. Sie waren ja
so liebenswürdig, sich ihm erst vor kurzem im Herrenhause
als solche vorzustellen. Indessen ist es sehr hübsch von der
freikonservativen „Post“, über der bekanntermaßen der
Geist des Herrn v. Zedlitz schwebt, daß sie die Gelegenheit
benutzt, den Konservativen die Bewilligung der Kanal-
vorlagen zu empfehlen, damit durch Hinwegräumung
dieses Hindernisses die Stellung des Reichskanzlers und
Ministerpräsidenten gegenüber den vermeintlichen libera-
len Umtrieben neu befestigt werde. Die Empfehlung ist sehr
vernünftig, und wir unterstützen sie. Kann man, wenn
man es angeht, auf den Grafen Bülow abgesehen hat,
selbstloser sein? Mögen die früheren Kanalfeinde nur ja
alles in ihren Kräften Stehende tun, um die Vorlage jetzt
durchzubringen. Mögen sie es unerschrocken mit der Ab-
sicht tun, uns Liberalen einen Lort zuzufügen. Alles das
soll uns recht sein, aber wir fürchten, uns wird der Augen-
dabei, daß die Konservativen solche Genehmigung erleben
könnten, nicht vergönnt werden, so sehr sich Herr v. Zedlitz
auch nach dieser Richtung hin bemüht.

Agrarische Rückständigkeit.

„Wirtschaftliche Verblödung“ nennt der Agrar-
konservatismus die Pflege unserer Ausfuhr. Die Kon-
sequenz dieses geistreichen Gedankens wäre, daß wir uns
beeilen sollten, unsere Ausfuhr einzuschränken oder gar
aufzugeben. Wie falsch sich in den konservativen Köpfen
die Welt malt, davon gibt das Bündlerblatt eine Probe,
indem es wieder einmal einen Zoll fordert. Man
sollte es nicht glauben, daß eine Zeitung, die sich auf
landwirtschaftliche Kenntnisse stützen möchte, noch immer
nicht begriffen hat, warum der Rückgang unserer Schaf-
zucht notwendig und unvermeidlich war. Der deutsche
Boden ist seit dem Anwachsen der Bevölkerung einträg-
licher zu verwerten als in der Form von Weideland für
riesengroße Schafherden. Nicht bloß die Schafzucht, son-
dern auch der Flachsbau ist einem intensiveren Wirtschafts-

Genilleton.

Pfingstmorgen.

Noch liegt der Dämmerung saftles Grün
Über dem weiten Gefild,
Und Dorf und Weiser, Hain und Au
Ein dunst'ger Schleier umhüllt.

Da plötzlich, wie aus Zaubergebot,
Der erste Sonnenstrahl
Hervor dort hinterm Hügel loht,
Und hell wird's auf einmal.

Und wie vorerst vom Königssohn
Dornröschen wachgeküßt,
Hebt sich die Welt mit Jubelton:
„Wacht auf, denn Pfingsten ist!“

Da wird es laut in Flur und Wald
In tausendstimm'gem Sang,
Und drüben von dem Kirchturm schallt
Der Feiertagsglockenklang.

Max Kempner-Hochstadt.

Die Lerche.

Eine Pfingstgeschichte von Reinhold Ortman.

Zu einem formlosen Federklümpchen aufgeplustert,
saß der unscheinbare kleine Vogel wie festgebannt auf
dem äußeren Sims des offenen Fensters, die blanken,
schwarzen Auglein unverwandt auf die furcht einschüßende
menschliche Gestalt gerichtet, die in so bedrohlicher Nähe
vor ihm stand. Aus dem weit geöffneten Schnäbelchen
kamen leise, zirpende Klageklänge, die um Mitleid und
Schonung zu flehen schienen. Der große, blonde bärtige
Mann aber, der da mit einem so seltsam leeren Blick in
den sonnigen Morgen hinausstarrte, hörte sie nicht. Er
sah den kleinen Vogel ebenso wenig, als er die prangende
Frühlingsherrlichkeit wahrnahm, die sich unter dem licht-
blauen Himmel gleich einem farbenfatten Teppich vor ihm
ausbreitete. Wohl hob sich seine breite Brust in schweren
Atemzügen, aber es geschah nicht, weil sie dazwischen

saßen Blütenduft einsaugen wollte, den der leichte, lichte
Morgenwind aus Garten und Feld herintrug. Und
nicht das zugleich entzündende und blendende Ziel der
Sichtstrahlen auf den jungen, smaragdgrünen Blättern
war es, das ihn endlich nötigte, die Augen von all dem
stimmenden Glanze da draußen abzuwenden. Ihr düste-
rer Blick war vielmehr zu dem entfalteten Briefblatt in
seiner Rechten zurückgekehrt, und sie überflogen seinen
Inhalt aufs neue, obwohl da kein Wort war, das sich
seinem Gedächtnis nicht bereits unauslöschlich eingeprägt
hätte.

Namentlich die letzten Sätze mußte er wieder und
wieder lesen, diese Sätze, aus denen es ihm wie ein Auf-
schrei der Verzweiflung entgegenklang und die mit
hastender Feder kaum noch leserlich hingeworfen waren.
Sie lauteten:

„Ich weiß, daß mit der eigenmächtigen Rückkehr zu
meiner Kunst Deine Liebe und Deine Achtung für immer
verloren ist, und ich ersehe von Dir nicht, was Du
nicht gewähren könntest. Ich mußte ja darauf vorbereitet
sein, als ich vor einem Jahre von Dir ging, wie ein ge-
fangener Singvogel in unbezwinglichem Freiheitsdrang
seinem goldenen Käfig entschlüpfte. Damals meinte ich,
nicht leben zu können ohne meine Kunst, ohne die Lust
der Bühne und ohne die herausfordernde Musik des Händel-
klassikers. Nun aber, da ich dies alles wieder in vollen
Zügen genossen, nun weiß ich, daß ich auch das Andere
nicht mehr entbehren kann, das Alltägliche, das ich damals
in blindem Freiheitssehnen zugleich mit dem Wind
Deiner Liebe von mir geworfen: das Glück der Mutter-
freude! Das Verlangen nach meinem Kinde verfolgt
mich bei Tag und bei Nacht, es macht mich traurig in
mitten der rauschendsten Triumphe und bettelarm im
verschwendertischen Überfluß. Daß Du Dein Kleinod
der „Komödiantin“ nicht anzuvertrauen magst, ich be-
greife es sehr wohl. Und da es keinen anderen Weg
für mich gibt, wieder zu meinem Kinde zu gelangen, so
komme ich heute zu Dir mit der demütigsten, flehentlichen
Bitte, mich wieder aufzunehmen in das Haus und mir
in größtmöglicher Verzeihen meine Rechte als Mutter zu-
rückzugeben. Wenn ich jetzt aufs neue meiner Kunst ent-
sage, so entsage ich ihr auf immer. Vielleicht werde ich
an der Sehnsucht nach ihr sterben; aber ich fürbe jetzt
auch an der Sehnsucht nach meinem Kinde. Und ich habe

seit dem Tage der Trennung so viel gelitten, daß es mir
nicht schwer fällt, zu wählen! Hilf mir, Rudolf! — Rette
mich vor Verzweiflung! Laß mich Deine Hauskälterin
sein und Deine Wad, wenn ich mich unwürdig gemacht
habe, Deine Gattin zu sein; aber verwehre mir nicht,
den süßen Mutternamen von den Lippen meines kleinen
Mädchens zu hören. Und bedenke Dich nicht allzu lange;
denn von dem Augenblick an, da ich diesen Brief in
Deinen Händen weih, wird sich mir jede Sekunde des
Harrrens zu einer qualvollen Ewigkeit dehnen. Gott
allein weiß, wie ich es anfangen sollte, Dein Klein zu er-
tragen.“

Die Lippen des blonden Mannes hatten sich fest zu-
sammengepreßt während er gelesen. Um seine Lippen-
spitze zuckte es. Dann aber wurde sein Gesicht hart und
starr. Und wenn die Briefschreiberin ihn in diesem
Moment gesehen hätte, würde sie auch ohne ein geschriebe-
nes oder gesprochenes Wort gewußt haben, daß sie seine
Hoffnung begraben müsse. Denn deutlich stand in jedem
Zuge zu lesen: Was Du mir angetan, wor eine
Stränkung, die ein Mann niemals verzeihen darf und
verzeihen kann — am wenigsten dem Weibe, das er noch
immer mit allen Fibern seiner Seele liebt!

Er faltete den Brief zusammen. Dann zerriß er ihn
langsam in kleine Fetzen und gab sie dem Frühlings-
winde preis, der alsbald sein lautes Spiel mit ihnen
began, daß sie über den Garten hin davonschlatterten wie
liebestrunkene weiße Schmetterlinge.

Eben wollte er sich ins Zimmer zurückwenden, da er-
klang neben ihm ein helles Kinderlächeln:

„O sieh doch, Papa, diesen allerliebsten kleinen Vogel!
Und wie zahm er ist, daß er gar nicht fortfliegt! Darf
ich ihn nehmen?“

Fünf zarte rosige Finger streckten sich nach dem form-
losen Federklümpchen aus, das der Mann bis dahin
ganz übersehen hatte, und zwei große, weichenblaue
Augen hefteten sich mit einem Aufleuchten zärtlichen Ent-
zückens auf den angstvoll zirpenden Vogel.

„Lach sehen, Mann!“, sagte der Mann. „Wahrscheinlich
ist es ein kranker Sperling. Doch nein! Es ist ein Sing-
vogel — eine Feldlerche. Wie in aller Welt mag sich die
auf unser Fenster verirrt haben!“

Er nahm das Tierchen vorsichtig in die Hand und
entdeckte bald, daß einer seiner Flügel gebrochen verab-

betriebe gewichen. Als im Jahre 1874 „aus Versehen“ ein Flachszoll in den Zolltarif kam, wurde er bald darauf auf Antrag der Regierung wieder beseitigt. Wir können unseren Fabriken das Rohmaterial nicht verteuern, und deshalb können wir keinen Flachszoll brauchen. Ein Wollzoll nun gar wäre der Ruin unserer Textil-Industrie, und nur die vollendete Unwissenheit darf sich blamieren, indem sie ihn verlangt. Die Bündler rechnen es sich wirklich zum Ruhme an, daß sie und die Landwirtschaft keine Exportneigungen haben. Ausdrücklich wird in der „Deutschen Tageszeitung“ erklärt: „Die Landwirtschaft hat keine Exportneigungen.“ Ja, aber warum denn nicht? Das ist ja ihre Schwäche und ein Teil ihrer Leiden, daß sie keine hat. Das kleine Dänemark führt Butter nach England im Betrage von mehreren hundert Millionen Mark im Jahre aus. Land und Volk da oben wären zugrunde gerichtet, wenn sie diesen Erwerbszweig oerlören. Die Ausfuhr von Vieh, von Käse, von Gartenfrüchten aller Art aus der Schweiz und Holland bildet das Rückgrat des Gedeihens dieser Länder. Warum also verzichtet unsere Landwirtschaft darauf, diese Beispiele zu verfolgen? Sie kann nicht schlechter beraten sein, als es durch ihre bündlerischen Vorkühler geschieht. Sie ist freilich so klug, diese Ratschläge praktisch zu mißachten, und unsere Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist so gering nicht, aber sie könnte größer sein.

Aus vergangenen Tagen.

Herr Franz Wehring, der es als früherer Leiter der Berliner „Volkzeitung“ wissen kann, erzählt in der „Neuen Zeit“ anlässlich des Verkaufs seines Blattes an den Verleger des „Tageblatts“ allerlei Geschichten aus der Vergangenheit der „Volkzeitung“. U. a. erzählt man von ihm, daß in den 60er Jahren und später die „Volkzeitung“ die Lieblingslektüre des kronprinzlichen Paares war. Als im Frühjahr 1889 die „Volkzeitung“ auf Grund des Sozialistengesetzes verboten wurde (die Reichsbesonderkommission hob das Verbot bald wieder auf), ließ die Kaiserin Friedrich täglich, so lange das Interdikt wahrte, den „Arbeitsmarkt“, die nachte Inzeratenausgabe, die als Ersatz erschein, durch einen galonierten Lakaien aus der Expedition abholen. Als Demonstration gegen den Fürsten Bismarck nicht übel.

Bulgarien und die Pforte.

a. Sofia, 18. Mai.

Wenn auch nach den offiziellen Mitteilungen alle Schwierigkeiten zwischen Bulgarien und der Pforte beigelegt sind, so liegen die Dinge bedauerlicherweise durchaus noch nicht so, ja selbst die hiesige Regierung befindet sich im Zweifel darüber, ob sie der Erregung der makedonischen Flüchtlinge nicht doch durch ein stärkeres Auftreten gegen die Türkei etwas Rechnung tragen soll. In diesem Sinne hat sich auch der Premier Petrow zu dem türkischen Botschafter in Paris, Mimir Pascha, geäußert, der nach Sofia gekommen war, um im Auftrage des Wadichah den Fürsten Ferdinand zu einem Besuche in Konstantinopel einzuladen. Letzterer ist übrigens gerade deshalb nach Ungarn zur Jagd bei dem Prinzen Philipp von Koburg gereist, weil er weder der Einladung Folge leisten will noch auch sie direkt abschlagen wollte. Die Vertreter der mazedonischen Insurgenten haben einen kräftigen Beistand bei der bulgarischen parlamentarischen Opposition gefunden und für morgen eine arohe öffentliche Versammlung einberufen, um gegen die Verordnung des Ministers des Innern, Petrow, zu protestieren, der den Flüchtlingen „dringend angeraten“ hat, in ihre Heimat zurückzukehren. Diese, deren Zahl sich auf etwa 30 000 beläuft, weigern sich jedoch, diesem recht deutlichen Befehle zu gehorchen und kaum 600 sind ihm nachgekommen. Ihre Weigerung begründen sie damit, daß die Mehrzahl ihrer amnestierten Landsleute sogleich wieder ins Gefängnis geworfen worden ist; sie sollen auch mit Stockschlägen traktiert und teilweise von den Türken sogar

getötet worden sein. Außerdem wären die Häuser der Flüchtlinge geplündert und ihre Felder Wüsteneien überwiesen, so daß sie tatsächlich keine Existenz finden würden. Die bulgarische Regierung verspricht den zurückkehrenden zwar, daß sie bei den fremden Konsuln und den europäischen Offizieren der neugegründeten Gendarmerie Schutz finden werden, doch erstere verlangen greifbarere Garantien und Entschädigungen in barem Geld und erklären, sie würden Bulgarien nur verlassen, wenn sie mit bewaffneter Macht herausgetrieben werden. Dazu kann es die Regierung natürlich nicht kommen lassen und im Augenblick weiß sie noch keinen Rat, um das bestehende Problem zu lösen.

8. Generalversammlung des Zentralkomitees zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke.

H. F. Berlin, 20. Mai.

Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Deutsche Zentralkomitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke hielt heute vormittag im Plenarsitzungs-Saale des Reichstags seine achte Generalversammlung ab. Es hatten sich zahlreiche Vertreter von Lungenheilstätten aus allen Teilen Deutschlands eingefunden. Der Vorsitzende des Deutschen Zentralkomitees Staatssekretär des Reichsamts des Innern Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner eröffnete die Generalversammlung, indem er zunächst die Vertreter der Lungenheilstätten begrüßte. Die Tätigkeit des Zentralkomitees habe reiche Früchte gezeitigt. Es bestehen im deutschen Reich 89 Volksheilstätten für Lungenkranke, denen 5800 Betten zur Verfügung stehen. Außerdem gebe es 25 Privat-Heilanstalten, die gegen mäßige Pension Lungenkranke in Behandlung nehmen. 9 Volksheilstätten seien im Bau begriffen und 18 seien projektiert. Es sei gewiß ein großes Werk, wenn man erwäge, daß weit über 30 Millionen in Deutschland für Lungenheilstätten ausgegeben werden. Das Zentralkomitee habe 1 1/2 Millionen für Volksheilstätten ausgegeben und somit die Errichtung einer Anzahl Volksheilstätten ermöglicht. Einschließlich 51 Heilstätten für Lungenkranke Kinder gebe es in Deutschland im ganzen 21 Heilstätten für Lungenkranke. Laut Statistik habe sich die Zahl der Lungenkranke wesentlich vermindert. Im Jahre 1901 habe sich die Zahl der Lungenkranke gegen das Jahr 1900 um 4,40, 1902 gegen das Vorjahr um 1,04 Proz. vermindert. Es sei das gewiß ein sehr erfreuliches Ergebnis, Graf Posadowsky beabsichtige die großen humanitären und volkswirtschaftlichen Vorteile dieser Bestrebungen und schlicht: Die Zukunft wird schließlich dem Volke gehören, welches sich körperlich am widerstandsfähigsten und damit am wehrfähigsten erhält. Wer deshalb dafür kämpft, den Massen Leben und Gesundheit zu erhalten, der kämpft für die Stärke und die Zukunft unseres Vaterlandes. Zu dieser Arbeit wollen wir auf dem unserem Berelne zugewiesenen Gebiete nicht ermüden. (Beifolles Bravo.)

Der Generalsekretär des Deutschen Zentralkomitees, Professor Dr. v. Pannwitz-Berlin, erstattete danach den Geschäftsbericht. Der Redner wies ebenfalls auf die erfreuliche Abnahme der Erkrankungen und Sterbefälle an Tuberkulose hin. Zu bedauern sei, daß bezüglich der Tuberkulose-Erkrankungen noch nicht die Anzeigepflicht besteht. Die Mitgliederzahl des Zentralkomitees sei von 1192 am Schlusse des vergangenen Jahres auf 1402 zugenommen. Das Tuberkulose-Museum sei aus der Aufstellung entlassen, welche im Anschluß an die Internationale Konferenz im vorigen Herbst veranstaltet wurde. Das allgemeine Interesse, welches in allen Kulturländern der Tuberkulose-Bekämpfung entgegengebracht werde, habe durch Beschluß der Berliner Tuberkulose-Konferenz im Jahre 1902 zu einem Zusammen-schluß der in den einzelnen Ländern bestehenden Tuberkulose-Gesellschaften geführt. Es wurde ein Internationales Zentralfbureau zur Bekämpfung

der Tuberkulose gebildet, welchem bis her 19 Länder beigetreten seien. Der für Oktober 1904 in Aussicht genommene Internationale Tuberkulose-Kongress in Paris stelle sich als der Kongress der Internationalen Tuberkulose-Zentralstelle dar. Seit Januar dieses Jahres finden regelmäßige Kurse in der Tuberkulose-Bekämpfung im Tuberkulose-Museum statt. An diesen Kursen haben ca. 400 Personen aus allen Berufsständen, darunter auch Angehörige des Polizei-Präsidiums, teilgenommen. Der Präsident des Reichsverwaltungsamts, Wirklicher Geheimrat Göbel befürwortete alsdann einen Antrag: die an Heilstätten für Lungenkranke angestellten Ärzte zu verschärfen. Mehrere deutsche Einzelstaaten seien in dieser Beziehung bereits mit gutem Beispiel vorangegangen. Auf Empfehlung des Staatssekretärs Grafen v. Posadowsky gelangte dieser Antrag sogleich einstimmig zur Annahme. Beigeordneter Brügger-Wölln sprach danach über die Aufgaben der Gemeinde bei der Tuberkulose-Bekämpfung. Der Redner legte seine Ausführungen folgende Vorschläge zugrunde: „Die planmäßige Bekämpfung der Lungen-Tuberkulose gehört zu den Aufgaben der Gemeinden. A. Die unmittelbar auf die Erfüllung dieser Aufgabe gerichteten Maßnahmen gehen zweckmäßig von einer Zentralkomitee aus und sollen darauf abzielen, daß 1. armenrechtlich hilflosbedürftige Lungenkranke auf Kosten der Gemeinde a) in einer Heilstätte untergebracht werden, wenn eine solche Unterbringung das einzige einen wesentlichen Heilerfolg versprechende Mittel ist, b) bei vorgeschrittenem Leiden zur Aufnahme in besondere Abteilungen der Krankenhäuser bestimmt und im Falle der Ablehnung innerhalb der Familie durch Herabgabe der für Beschaffung eines eigenen Schlafraumes, Bett, Spuckflasche usw. erforderlichen Mittel abgefunden werden, 2. daß gegebenenfalls dieselben Maßregeln für versicherungspflichtige Personen durch Inanspruchnahme der zuständigen Stelle (Krankenkasse, Versicherungsanstalt) erwirkt werden, 3. daß für wenig bemittelte lungenkranke Personen, welche weder armenrechtlich hilflosbedürftig noch versicherungspflichtig sind, in gleicher Weise durch die Heranziehung von Wohlthätigkeits-Vereinen gesorgt wird. B. Die unmittelbar dem Kampfe gegen die Tuberkulose dienenden Maßregeln bestehen in einer zeitgemäßen Bodenpolitik, Aufstellung von Bebauungsplänen, die den Bau kleiner Wohnungen begünstigen, 2. im Bau von Arbeiterwohnungen für die Gemeindebetriebe, 3. Unterstützung der gemeinnützigen Baugenossenschaften: a) durch Herabgabe von Gelände zu mäßigem Kaufpreis, b) durch Ermäßigung der Straßenbaukosten, c) durch Belichtung der Hausgrundstücke oder durch Übernahme von Bürggarantie für Darlehen der Versicherungsanstalten.“

Professor Dr. Jacob-Berlin und Stadtrat Samier-Charlottenburg behandelten alsdann das Thema Fürsorgestellen für Lungenkranke. Sie führten im Grundgedanken aus: „Fürsorgestellen für Lungenkranke bilden neben den Heilstätten die wirksamste Waffe im Kampfe gegen die Tuberkulose. Die Fürsorgestellen haben die Aufgabe, die Lungenkranke zu ermitteln, sie und ihre Familien ärztlich zu untersuchen, sie hygienisch und ärztlich zu beraten, sie wirtschaftlich zu unterstützen und, wo es angezeigt, ihre rechtzeitige Aufnahme in die jeweilig geeigneten Anstalten zu vermitteln. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf Lungenkranke in allen Städten der Provinz.“

Daran schlossen sich eine Reihe detaillierter Bestimmungen über Organisation und Hilfsmittel dieser Fürsorgebestimmungen. Stadtrat Samier betonte die Notwendigkeit: die unentgeltliche Aufnahme eines an Tuberkulose Erkrankten, sowie die Unterstützung der Familien nicht als öffentliche Armenunterstützung anzusehen, damit mit der unentgeltlichen Aufnahme und Familienunterstützung nicht das politische oder Gemeinwohl verloren gehe.

hing. Vielleicht war es mit dieser Verlegung den Krallen einer mordgierigen Raue entronnen, vielleicht auch hatte es der Steinwurf oder die Glasrohrkugel eines bösen Hunden getroffen. Jedenfalls war es der Fähigkeit, zu fliegen, beraubt, und Schmerz oder Schreck mochten es so ganz gelähmt haben, daß es regungslos auf der Stelle sitzen geblieben war, wohin es sich zuerst aus der Gefahr geschüchelt.

Der blonde Mann teilte dem Kinde mit, wie es um die arme, kleine Verhe bestellt war, und die weichenblauen Augen füllten sich mit Tränen.

„Wir wollen sie wieder gesund machen, Papa! Du bist doch ein Doktor, und Du kannst helfen — nicht wahr?“

„Ich bin eigentlich kein Doktor für Vögel, Maus!, und sie haben zu ihrem Glück auch in den meisten Fällen keinen nötig. Aber weil diese arme Verhe eine so liebe Fürsprecherin hat, will ich in Gottes Namen mein Bestes versuchen.“

Mit Hilfe einer zerbrochenen Streichholzschachtel war bald ein regelrechter Schienenverband um die verletzte Schwinge gelegt, und der Vogel, dessen Herz während der Manipulation wie ein Hämmern gepocht hatte, wurde sorgfältig in eine von Maus herbeigeschaffte, die mit Watte gepolsterte Schachtel gebettet. Das kleine Mädchen wäre am liebsten seinen Augenblick von dem Schmerzenslager seines gestiederten Pflöglings gewichen und hätte unaufhörlich tröstend auf ihn eingespochen, aber der Mann sagte, daß man das kranke Tier vorläufig am besten sich selbst überlasse, und daß Maus jetzt mit ihm einen Spaziergang durch die Felder machen solle. Da gab es kein Widerstreben, und sie ging ja auch so gerne mit dem abgöttisch geliebten Vater, der allezeit verständnisvoll auf ihre kindlichen Vorstellungen einzugehen wußte und den ihr Gepolter niemals langweilte oder ermüdete.

Als sich die Gartenpforte hinter ihnen geschlossen hatte, und als sie zwischen den blühenden, duftenden Wiesen dahinschritten, erklärte der Doktor seinem Kinde die Bedeutung des hohen Festes, das heute von der gesamten Christenheit gefeiert wurde. Aber er tat es auf seine Weise und wie er es dem Auffassungsvermögen der Kleinen angemessen erachtete. Nicht von religiösen Dingen sprach er ihr und von der Befehungsmiffion,

mit der am Tage der Pfingsten die vom heiligen Geiste erleuchteten Apostel in die Welt hinausgeschickt worden seien, sondern davon, daß es ein großes Fest der Liebe sei und vom allgütigen Herrn der Welten eingesetzt, damit die Menschen allesamt recht eindrucklich daran erinnert würden, wie es ihre Pflicht sei, sich von Herzen lieb zu haben, einander Gutes zu erweisen und von ganzer Seele zu vergehen, was sie sich in bösen Stunden gegenseitig Ables angetan.

Ob er dabei ein wenig auch an sich selbst dachte und an den flehentlichen Brief seines verstorbenen Weibes, verriet sich nicht auf seinem Gesichte. Aber je weiter sie in die blühende Frühlingspracht hineingeschritten waren, desto weicher waren seine vordem so strengen Züge geworden, desto wärmer und inniger der Klang seiner Stimme.

Und nun hielt er plötzlich lauschend inne; denn aus der blauen Höhe, die sich unermesslich über ihnen wölbte, erklang wie ein frohlockendes Jauchzen aus weiseren Welten das Jubelgeschweiser einer Verhe, deren winziger Körper da droben im kristallinen Äther längst jedem menschlichen Auge entrückt war. Auch Maus war außer sich vor Entzücken über den herrlichen Gesang.

„So wird meine Verhe auch singen, nicht wahr, Papa?“ fragte sie. „O, wie wundervoll das sein wird! Aber du wirst mir auch den allerschönsten Käfig für sie lassen, den es überhaupt gibt. Das mußt du mir versprechen.“

„Auch in dem allerschönsten Käfig würde deine Verhe wahrscheinlich niemals solche Weisen erklingen lassen, mein Kind! Ihre Kunst gedeiht nur in der Freiheit — hoch oben in den blauen Wästen. Gesungene Verhen sterben bald, weil ihnen die Sehnsucht nach Wiesen und Feldern und nach der unermesslichen Höhe das Herz bricht.“

Da wurde Maus ganz still, wie auch der blonde Mann plötzlich wieder sehr ernst geworden war, und sie merkten es beide kaum, daß sie den Heimweg ganz schweig-sam zurückgelegt hatten.

Sobald sie das Haus erreichten, ließ die Kleine zu ihrer Patientin in dem Wästelkäfig, die aber lag jetzt mit angezogenen Beinen auf dem Rücken, und die vordem so blanken, klugen Augen Auglein waren wie mit einem trüben Schleier überzogen. Es half nichts, daß Maus

ihr die zärtlichsten Schmeichelnamen gab und sie mit ihren spigen Fingern lieblich streichelte. Die kleine Verhe war tot und keines Arztes Kunst konnte sie wieder zum Leben erwecken. Da rief Maus unter heißen Tränen:

„O, Papa, hätten wir sie doch in ihrer Schachtel mitgenommen auf die Wiesen! Da hätte sie doch gewußt, daß sie wieder zum Himmel hinaufsteigen könnte, wenn ihr gebrochener Flügel geheilt war. Und es wäre ihr nicht vor Sehnsucht das Herz gebrochen.“

Der Mann beugte sich zu dem kleinen Mädchen herab, und als er es auf die reine Kinderstirn küßte, weigten zwei warme Tropfen das feidig schimmernde dunkle Haar, dessen Farbe ihn immer so schmerzlich lebhaft an das Haar ihrer schönen Mutter erinnerte hatte.

Dann aber ging er raschen Schrittes in sein Studierzimmer hinüber und schrieb mit jagender Feder auf ein Blatt:

„Kommi! Du sollst fortan Deinem Kinde und mir leben, ohne Deiner Kunst zu entsagen. In Liebe. Maus.“

Das Blatt brachte er selber noch in der nämlichen Stunde auf das Telegraphenamt, und als er nach der Heimkehr mit strahlendem Antlitze sein dunkellockiges Kind in die Arme schloß, wiederholte er leise, was er ihm schon draußen zwischen den blühenden Feldern gesagt hatte:

„Ja, Maus, daß du es niemals vergiffest: Pfingsten ist das große Fest der Liebe, da wir Menschen uns Gutes erweisen und einander von Herzen vergeben sollen, was wir uns Ables angetan.“

Pfingsten.

Von Billy Widmann.

Und wiederum gekommen ist Das grüne Fest der Pfingsten, Und alles freut sich, reich und arm, Die Ältern und die Jüngsten. Und alles atmet Maitenluft Und alle Not und Vagen Und Sorgen werden suspendiert Bis — nach den Feiertagen.

Der neue Verwaltungs-Direktor der Königl. Charité, Geh. Regierungsrat Pötter-Berlin, befürwortete, allenthalben Geldsammlungen zwecks Schaffung von Fürsorgestellen einzurichten. — Der Direktor des Kaiser- und Kaiserin Friedrich-Krankenhauses, Professor Doktor Boginsky-Berlin, führte aus, daß eine gute Wohnungshygiene das beste Mittel sei, insbesondere Kinder vor der Tuberkulose-Erkrankung zu bewahren. Es könne aber nicht laut genug die Notwendigkeit betont werden: in Verfall überkrankte Kinder an Sechselfranzosen zu schicken. Dazu müßten die Gemeinden die erforderlichen Mittel bewilligen. — Kaufmann Albert Kohn-Berlin, Vorsitzender der Ortskrankenkasse der Kaufleute, bezeichnet es als notwendig, die Krankenkontrollen, denen die Kranken am ersten ihr Herz ausschütten, bei der Verwaltung der Fürsorgestellen hinzuzuziehen. — Die Beisitzer Prof. Dr. Jacobs und Stadtrat Samers über die Fürsorgestellen für Lungenerkrankte gelangten danach zur Annahme. Abschließend der Vorsitzende, Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky, die Generalversammlung.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. Mai.

Personal-Nachrichten. Oberleutnant a. D. von der Pegen zu Wiesbaden, bisher Kommandeur des Landwehrbezirks Forbach, erhielt den königlichen Kronenorden dritter Klasse.

Eisenbahn-Personalien. Die Herren Diätar Paul in Eiville und Telegraphist Heller in Oberlahmheim haben die Prüfung zum Eisenbahn-Assistenten bestanden.

Königliche Schauspiele. Den vielfachen dringenden Wünschen entsprechend, hat die königliche Intendantur mit dem königlichen Bayr. Hoftheater Herrn Direktor Conrad Dreher ein weiteres einmaliges Gastspiel vereinbart, und zwar kommt am Mittwoch, den 25. d. M., das Naudenegerger Volksstück „Jägerblut“ mit Herrn Dreher als „Dorfbader Jangler“ zur Aufführung.

Pfingstgebäude. Pfingsten, das letzte der großen Feste, hat in unseren nüchternen Zeiten kein eigentliches Symbol mehr wie Weihnachten den altdeutschen, leuchtend strahlenden Tannenbaum und Ostern das Leben in sich bergende Ei, und doch war in früheren Zeiten ein solches Pfingstsymbol sehr im Gebrauch. Während der Christbaum heidnisch-germanischen und das Auserhebungsei gar persischen Ursprungs ist, stammt das Pfingstsymbol aus der Bibel, ist also rein christlicher Beschaffenheit; es ist die Taube, deren Gestalt der göttliche Geist annahm, als er sich in der Taufe auf Christus herabließ. Dieser Geist Christi kam wieder über die Jünger zum heiligen Pfingstfeste. Darum war es in der früheren, mehr romantischen Zeit Sitte, daß Prediger besonders im Süden am Pfingsttage die Taube als Anschauungsmittel für die Zuhörer benutzten. Und ein Historiker berichtet von der großen Gewalt dieser Predigten, welche sie auf die Andächtigen ausübten. Er meint, daß unsere Zeit darin schamlos trocken geworden sei. Man hing z. B. eine hölzerne Taube von großen Dimensionen mitten in der Kirche auf, auf welche dann in der Predigt hingewiesen wurde. Sogar hat man während der Pfingstpredigt an der geeigneten Stelle eine weiße Taube am weißen Bande in die Kirche flattern lassen, welche Spielerei später wegen der verursachten Störung verboten worden ist. In manchen Städten führte man den Pfingstochsen, ein ausgefuchtes Prachtstier, mit Kränzen behangen durch die Straßen, um zum Kaufe des zu erwartenden saftigen Fleisches einzuladen; anderwärts hielt man das Pfingstbühn aus. Während Pfingsten jetzt mehr den Charakter eines Reifestestes angenommen hat, galt es früher für ein Ehefest, weil es den Schluß bildete der heidenmännlichen Schmauszeit nach Ostern gegenüber der Fastenzeit vor Ostern, den Triumph der Auferstehung bezeichnend. Erhalten haben sich bei uns vielerorts die Pfingstschiefen; auch sie haben historischen Untergrund und stammen aus der Siegeszeit des Christentums über das Heidentum, da man zum

Fest des christlichen Geistes, der die Macht der Götter gebrochen, nach dem Symbol der römisch-heidnischen Herrschaft den Adler schlug, warf oder schlug. Der Adler und das Schiefen ist geblieben, aber aus dem früheren Speer, der Armbrust, der Musfete hat die Zeit die Fäule und jetzt gar den Hinterlader gemacht. Mander Schützenbruder gedenkt jetzt freilich nicht des alten Ursprungs seines Lieblingsfestes. Die Gebräude ändern sich, aber die Grundbedeutung bleibt dieselbe, so auch beim Pfingstfeste.

Residenz-Theater. Paul Litt, das beliebteste Mitglied des Residenz-Theaters, gebürt dem Ensemble desselben nur noch wenige Tage an. Er tritt am Mittwoch, den 25. Mai, zum letzten Male auf und wird sich in der Rolle des Grafen Vandenburg in „Japhetreich“, die er mit schönem Erfolg kreiert hat, nach dreijähriger Tätigkeit vom Wiesbadener Publikum verabschieden. Am Dienstag, den 24. Mai, spielt er noch in dem beliebten Lustspiel „Nebes-Mandver“ den Oberleutnant von Winterstein.

Geistlich-musikalisch-dramatischer Aufführung. Am 31. Mai wird der in weiten evangelisch-lutherischen Kreisen bekannte Rezitator und Interpret des Deutschen Luther in der hiesigen Beglückte eine Aufführung veranstalten, welche das Leben des großen deutschen Reformators von der Wiege bis zum Grabe in Poesie und Prosa darstellt. Es hieß Eulen nach Athen tragen, wollte man hier zu den so vielen und mit Recht anerkannten Jeagunnen von kirchlichen Behörden einige anführen. Es braucht nur erwähnt zu werden, daß Herr Kemp seit 18 Jahren mehr denn 600 evangelische Gemeinden in Stadt und Land erkreut und begeistert hat. Besonders sind es die Lutherbildungen, in die sich der Rezitator ganz versenkt und eingelebt hat, welche er in meisterhafter, tiefgreifender Weise zum Vortrag bringt. Dabei wird der Vortrag getragen durch wirkliche hohe Begeisterung des Redners für den Reformator und die evangelisch-christliche Sache. Daß Herr Kemp auf diesem Gebiete hohe ideale Erfolge erzielt, ist verbürgt, aber die materiellen Erfolge waren umso geringer, und doch hat derselbe trotz aller materiellen Sorgen, die ihm gerade dieses Genre seiner Darbietungen brachte, trenn und fest zu der Sache gehalten, unter deren Zeichen er ein halbes Menschenleben gekämpft hat. Nun aber ist die körperliche Kraft gebrochen und der tapfere Streiter bedarf dringend einer Bedekur, welche ihm Vinderung eines schmerzhaften Nervens (Schlaf-) Leidens bringen soll. Darum sei die Teilnahme an obiger Aufführung hiermit warm empfohlen.

Zur Frage der Sonntagsruhe. Der letzte Verbandstag des Verbandes süd- und westdeutscher Detaillistenvereine beauftragte den Vorstand, mit den übrigen Detaillistenverbänden wegen einer einheitlichen Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe in Verbindung zu treten. Der Vorstand hat sich daraufhin an alle deutschen Detaillistenvereinigungen mit der Anfrage gewendet, ob sie die einheitliche gleichmäßige Festsetzung der Stunden, in welchen an Sonn- und Feiertagen in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb stattfinden darf, für wünschenswert und durchführbar halten. Von den eingegangenen Antworten sprechen sich nur zwei für eine derartige Regelung aus, während alle anderen sich dagegen aussprechen, die meisten mit der Begründung, daß die Verhältnisse in den verschiedenen Gegenden und Orten des Reiches zu verschiedenartig lägen, als daß eine einheitliche Regelung durchführbar sei.

Der Verein für Sommerpflege armer Kinder veröffentlicht heute im Inzeratenteile das erste Verzeichnis einmaliger Gaben und schließt daran die Bitte, daß sich noch recht viele gütige Kinderfreunde finden möchten, welche dem Verein die nötigen Mittel spenden, um all die bedürftigen, sehnsthaftig verlangenden Kinder zur Sommerpflege annehmen zu können. Alle diejenigen, welche selbst eine Erholungsreise planen und in der Lage sind, zum Vergnügen wochenlang in Gottes freier Natur zu verweilen, mögen an die schwächlichen Kleinen denken, welchen ein Scherlein von ihrem Überflus die Möglichkeit gewähren kann, das kostbarste Gut, die Gesundheit, wieder zu erlangen.

Neue Anlagen. Die Arbeiten zur Verschönerung des hiesigen Waldrestaurants „Zur Fisch-zucht“ sind jetzt zum Abschluß gebracht. Sie bezogen sich in ihrem letzten Teil auf den Gang rechts vom Eingang, zwischen diesem und dem Restaurationsgebäude, woselbst durch Anpflanzung von Buschwerk lauschige Plätzchen für zwei oder mehr Personen geschaffen wurden, die nunmehr dem Restaurationsbetrieb geöffnet worden sind. Auch diese kleine Anlage gereicht dem in idyllischer

Waldheimlichkeit gelegenen, so recht zum Ausruhen und Genießen geeigneten Restaurant zum Vorteil. — Die Arbeiten zur Erweiterung der gärtnerischen Anlagen unter den Eichen auf dem unteren, nach der Waldmühle zu belegenen Teile sind soweit gediehen, daß die neuen Wege dem Verkehr übergeben werden konnten. Innerhalb der Wegeanlagen gelangen eine Anzahl sog. Schwarzwaldbänke zur Aufstellung, wie sie nunmehr auch in allen walddarstellenden Anlagen der Stadt Verwendung finden sollen. — Der Verbindungsweg zwischen Nero- und Lehrstraße soll, einem Beschlusse der Baudeputation zufolge, einer gründlichen Veränderung, die eine Verbesserung und Verschönerung zugleich bedeutet, unterzogen werden. Bisher hat dieser Abhang mit seinem groben Holzsaum einen keineswegs ansehnlichen Eindruck gemacht; er diente der dortigen Straßenjugend als Tummelplatz; und wenn die hiesigen Gärtner auch pflichtschuldig jedes Jahr die freien Flächen besäten, so war dies immer vergebens, ein Grashalmchen konnte dort nicht aufkommen. Nun soll der Serpentinweg weggelassen, nur ein vier Meter breiter Weg angelegt und der Abhang durch eine größere Treppenanlage erleichtert werden. Der übrige freie Raum wird in eine parkartige Anlage verwandelt, vor der die Jugend hoffentlich etwas mehr Respekt haben wird.

Verbindungsbahn Homburg-Wiesbaden. In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in Homburg v. d. G. diente, nach dem „Taunusboten“, zur Mitteilung, daß der Magistrat einen Plan zur Verbindungsbahn Homburg-Soden-Königsstein-Wiesbaden für Homburg nicht als opportun anerkennt. Der Vorsitzende bemerkte hierzu, daß das Projekt dieser Väderbahn schon lange bestünde und dieserhalb bereits 1902 eine Versammlung in Frankfurt stattfand. Neuerdings sei bekannt geworden, daß als bereits ausgearbeitet eine Verbindungslinie Hildelheim-Obst vorliege, gegen die Frankfurt aber sehr arbeite und namentlich Schwierigkeiten beim Gelandeerwerb mache. Aber man könnte hoffen, daß dieses Projekt, wie auch Oberbürgermeister Dr. v. Marx erklärt, „auf höheren Wunsch“ doch bald zustande käme. Vielleicht, so meinte Dr. Rüdiger, wäre bei demnächstiger Anwesenheit des Eisenbahnministers Zeit und Gelegenheit, darauf aufmerksam zu machen.

Handelsregister. Unter der Firma „Daniel Fuchs“ betreibt der Kaufmann Daniel Fuchs zu Wiesbaden ein Handelsgewerbe als Einzelkaufmann.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Zuru-Berein“ macht am ersten Pfingstfesttag einen Familienausflug mit Musik nach Kuringen, Gahhaus „Hühnerhaus“ (Mitglied vieler). Gemeinamer Abmarsch um 1 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Denkmal oder per Bahn 2 Uhr 30 Min. ab Ost. Ludwigsbahn. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

* Der „Stolzeische Stenographen-Berein“ (E.-S.) unternimmt am 2. Pfingstfesttag seinen diesmonatlichen gemeinschaftlichen Spaziergang, und zwar über den großen Stein nach Frauenstein-Schierlein. Gemeinamer Abmarsch 7 1/2 Uhr ab Sedanplatz.

* Der „Wiesbadener Kibistenklub“ veranstaltet den 2. Pfingstfesttag im Saalbau „Zum Taunus“, Sedanstraße 8, ein Gartenfest.

* Der Männergesang-Berein „Cäcilia“ hält morgen, den 2. Pfingstfesttag, nachmittags von 3 Uhr an, in dem vis-à-vis der Trauerkirche liegenden Eichelgarten ein Waldfest ab.

* Wiesbaden, 21. Mai. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Hornhardt, Hauptm. und Komp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, scheidet am 18. Mai d. J. aus und wird mit dem 19. Mai d. J. als Komp.-Chef im 1. Bat. 2. Feld-Regts in der Schugtruppe für Südwestafrika angehellt. Wagner, Leut. im 1. Nass. Regt. v. Gersdorff (Kurbess), Nr. 80, scheidet am 18. Mai dieses Jahres aus und wird mit dem 19. Mai d. J. im 1. Bat. 2. Feld-Regts. in der Schugtruppe für Südwestafrika angehellt. Schmid, Leut. an der Unteroff.-Schule in Biedrich, scheidet am 25. Mai d. J. aus dem Heere aus und wird mit dem 26. Mai dieses Jahres im 3. Bat. 2. Feld-Regts. in der Schugtruppe für Südwestafrika angehellt. Schulte, Leut. im 2. Nass. Feld-Regt. Nr. 88 (Frankfurt), scheidet am 25. Mai d. J. aus dem Heere aus und wird mit dem 26. Mai d. J. in der 1. Feld-Batt. in der Schugtruppe für Südwestafrika angehellt. v. Brunnig, Leut. der Landw.-Kav. 2. Kurhess. (Hochst), wurde der Abschied bewilligt.

Vor sieben Reichs- und Landtagsheim; Anstatt zu debattieren, Geh'n die Geseßsmacher froh Mit Weib und Kind spazieren. Des Reiches Kanzler auch begrüßt Die Ferien mit Schagen, Er ahnet doch ein wenig auf Nach schweren, kritischen Tagen.

Die Hege Politik ruht aus, Es ruhen die Geschäfte, Man spannt sich aus nach strengem Dienst Und sammelt neue Kräfte. Und eine einzige Frage drängt Zurück die vielen andern, Die wichtigste der Fragen jetzt: Wohin an Pfingsten wandern?

Vor Sonnenaufgang“ erheben sich „Johannes“, „D'Walli“ und „Nora“, Sie eilen zur „Lokalbahn“ hin, Desgleichen „Freund Fritz“ und „Bedora“. „Regina“ am „Wetterhäuschen“ forscht, Ob leuchten wird „Die Sonne“, Ob's „Sturm“ gibt, ob „Ein Regentag“ Wird hören die Pfingstfestwonne.

„Die rote Robe“ zum erstenmal Trägt heute stolz „Ivette“, „Drei Reihersiedern“ auf dem Hut Zelgt schneidig der Welt „Olette“. „Des Pastors Niese“ kommt daher Im neuen Frühlingshaute, „Die alte Schachtel“ auch tockettiert Mit ihrem Pfingstornate.

Das „Hannele“ will „Das goldne Kreuz“ Am Feste erstmals tragen. Der „Hans“ schleppt heim wohl einen „Rausch“ Wie immer an festlichen Tagen.

„Der arme Heinrich“ leidet zum Fest Champagner sich („Reingold“-Marke); Und „Hasemanns Töchter“ ergehen sich Mit „Robert und Bertram“ im Parke.

Aus dumper „Großstadtluft“ hinaus Ins Grüne alle streben, Statt „Baboremus“ lautet heut Die Lösung: „Es lebe das Leben!“

„Die Kameraden“ „Im banten Rod“ Zum frohen Ausflug sich rüsten, Heut feiern auch nach Möglichkeit Die fleißigen „Journalisten“.

Mit „Max und Moriz“ durch den Wald „Die Logenbrüder“ wandern: „Wie denken Sie über Rußland?“ fragt Gelegentlich einer den andern.

„Der Kammerjäger“ und „Salome“ Durchstreifen Felder und Wiesen, Und „Hänsel und Gretel“ weltentrückt „Das Glück im Winkel“ gensehen.

„Im weißen Rößl“ kehren ein Vergnügt „Die Herren Söhne“, Sowie „Die luhigen Weiber“ auch: „Maria und Magdalene“.

Mit „Fräulein Julie“, seiner Braut, fährt „Frischen“ stolz spazieren, „Der blinde Passagier“ fährt mit — Wie die sich amüsieren! —

„Einsame Menschen“, jubelt auf! Auch euer Herz frohlocke, Und pfingstlich töne laut darin Heut „Die versunkene Glocke!“

Heut plage euch kein „G'wissenswurm“, Auch keine böse „Grille“! Heut schau „Der Hypochonder“ selbst an Die Welt durch die rosige Brille. . .

O Pfingsten! zeige dich allen so schön, Daß jeder hernach gern sage: Das war ein liebliches „Friedensfest“, Das waren — „Zwei glückliche Tage“!

Der Gartenwirt: Pfingsten, das kritische Fest, ist gekommen! Wird es mir schaden? Wird es mir frommen? Uppig versehen sind Räder und Schenke, Massenhaft aufgestellt Tische und Bänke.

Wenn sich der Himmel freundlich hält, Flutet in meine Kasse viel Geld! Aber wehe, wenn Regenwetter Abhält vom Gartenbesuch die Städter. Wenn für die Hunderte Portionen Kommen höchstens ein Duzend Personen. Wenn die vielen Augen und Toren, Schinken, Käse und Würst aller Sorten, Und die „Stoffe“ für durstige Köpfe Ihren Verus zu Pfingsten verfehlen! — Gültige Götter, erhört mein Flehen, Lasset solch Unglück nimmer geschehen, Spendet gnädig zum lieblichen Feste Liebliches Wetter und mir — viele Gäste!

Der Theaterdirektor: Verehrter Jupiter Pluvius!

Ich bitte um kräftigen Danergruß! Kann das Volk nicht zum Tore hinaus, Darf ich rechnen auf volles Haus, Regnet's in Strömen, kommen sie alle Gerne zu mir in die „Wusenhalle“! Leuchtet aber der Himmel klar, Zieht von dannen die ganze Schar, Streift hinaus in Wald und Hain Und ich nehm' nicht die Kosten ein! Darum bitt' ich dich, Wettergott, Öffne die himmlischen Schleusen flott, Spende, mir Armen zum Nutzen und Segen, Einen kunstfreundlichen Windfadenregen!

Die Eisenbahnbeamten: Pfingsten! O wär' es schon glücklich vorbei!

Diese Extrazug-Pladerei! Keine Ruhe und keine Rast! Und die schwere Verantwortungslast! Nur das kleinste, geringste Versch'n Und es ist ein Unglück gescheh'n! Strengster Dienst und schärfste Wacht Von der Frühe bis in die Nacht! Und dazu oft noch Gebrumm, Tadel vom lieben Publikum! . . . Riesearbeit, viel Verdruß — Das ist unjer Pfingstgenuß!

Langenschwalbach, 14. Mai. Nachdem, wie wir schon berichteten, das testamentarische Vermächtnis des Hoteliers Dieffenbach, der den hiesigen Diakonissenverein mit 100 000 M. bedachte, von den Verwandten angefochten worden ist, ist nunmehr ein gleicher Protest auch gegen das Testament der Schwester des Verstorbenen, einer kürzlich verstorbenen Frau M. o. b. r., eingereicht worden. Frau M. hatte ihr Gesamtvermögen von 70 000 M. ebenfalls dem hiesigen Diakonissenverein vermacht. Auf den Antrag der beiderseitigen Rechtsvertreter sollen beide Vermächtnisse, von denen das erste 323 000 M., das zweite 70 000 M. beträgt, bis zum Ausgang des Prozesses, der sich Johrelang hinzuziehen und die Hälfte der Vermögen aufzehren kann, mit Beschlag belegt worden sein. (Frankf. Ztg.)

Frankfurt a. M., 20. Mai. Der Fabrikant Heinrich Adam Opel aus Rüsselsheim überfuhr am 9. November in der Mittagsstunde an der Ecke Unter Mainanlage-Ontentstraße mit seinem Automobil eine Frau, die Wunden am Kopf und einen Armbruch erlitt. Der Arm ist jetzt geblieben. Wegen fahrlässiger Körperverletzung wird er zu 900 M. Geldstrafe verurteilt.

Aus der Umgebung. Vor einigen Tagen stürzte der 70jährige Landwirt Math. Waltrich zu Kottenbach (Kreis Westerburg) von dem Gerüste seiner Scheune in die Tenne herab, wobei derselbe schwere Verletzungen erlitt.

In Singersbrunn stürzte das etwa 11jährige Töchterchen des Lokomotivführers Müller in den Rhein und man konnte es nur noch als Leiche heraushehlen.

Der 61jährige Landmann Großmeyer in Oedholzhausen wurde verhaftet und nach Kassel in Untersuchungshaft gebracht. Er steht im Verdachte, sich im Sinne des § 173 des Str.-G.-B. vergangen zu haben.

Sport.

Internationales Lawn-Tennis-Turnier.

D. Wiesbaden, 21. Mai.

Nachdem das Turnier seit Beginn nur von dem prächtigsten Wetter begünstigt worden war, setzte heute morgen ein kurzer Regenschauer ein, der es unmöglich machte, sämtliche Wettkämpfe bis zu der für die Preisverteilung vorgesehenen Stunde zu vollenden. Es fehlte noch die Schlussrunde in dem Einzelspiel für Herren mit Vorgabe, in welchem die Herren G. v. Baumhach und Froitzheim um den 1. und 2. Preis zu kämpfen haben, während die beiden 3. Preise an die Herren C. D. Robinson und C. Kreuzer fallen. Heute vormittag konzertierte die Kapelle des 80. Infanterie-Regiments auf dem Sportplatz an der Blumenwiese, und trotz des unsicheren Wetters hatte sich eine große Anzahl Anhänger und Anhängerinnen des Lawn-Tennis-Sports eingefunden, welche den Schlussspielen mit größtem Interesse folgten. Gegen 12 Uhr erfolgte die Preisverteilung, welche Ihre Königliche Hoheit die Fürstin zu Wied mit den Prinzessinnen-Töchtern persönlich vornahm. Herr Kurdirektor v. Ebmeyer leitete diesen letzten Akt des in allen seinen Teilen so vorzüglich gelungenen Turniers mit Worten des Dankes an die Stifter von Preisen, sowie aber besonders an die Herren des Ehrenkomitees, die Herren Ehrenschiedsrichter: F. Moran Brambeer, Ehren-Schriftführer: H. Borgmann, Ehren-Schlagmeister: Wilh. Vorwerk, ein, die mit selbstloser Hingabe das weiße zum guten Besten beigetragen haben. (Sollte es sich nicht empfehlen, diesen Herren, ebenso wie den Schiedsrichtern, ein kleines Andenken an das Turnier als äußeres Zeichen des Dankes für ihre aufopfernde Tätigkeit zu widmen? D. Red.) Wiederholte Hochs geleiteten nun die Siegerinnen und Sieger in den Ring, wo sie aus den Händen der Prinzessinnen zu Wied die prächtigen Ehrenpreise, bestehend in goldenen und silbernen Kunst- und Schmuckgegenständen, Pokalen und Bechern, in Empfang nehmen konnten. Die Preise verteilten sich wie folgt: Einzelspiel für Herren — Wiesbadener Pokal: 1. Preis D. Froitzheim, 2. Preis Dr. Frese. Einzelspiel für Herren — Meisterschaft von Wiesbaden: 1. Preis Ehrenpreis der Städtischen Kurverwaltung C. D. Robinson, 2. Preis F. Voelling, zwei 3. Preise D. Froitzheim, Frhr.

Aus Kunst und Leben.

Aus den Kunstausstellungen.

Im Kunstsalon Banger würde der ausgedehnte Nachschuß Ferd. Mellys noch um eine ganze Reihe weiterer Arbeiten vermehrt. Von neuen Eindrücken kann man dabei nicht reden. Mellys Eigenart ist zu scharf umrissen, als daß sie nicht schon in der ersten Ausstellung in allem wesentlichen hätte klar werden müssen. Immerhin hebt der Nachtrag einzelne Linien des Gesamtbildes noch stärker heraus und liefert die eine oder andere wertvolle Ergänzung. Hervorgehoben seien hier nur das Porträt der Dame in schwarz mit seiner feinen Behandlung des Kopfes, die bravouröse Koloristik in dem Bilde des liegenden Mädchens mit dem gelben Kissen und die außerordentlich reizvolle Behandlung des Interieurs in dem Porträt des Dr. Gr. Mehrere Arbeiten Philipp Bohles sind voll hoher Absichten, aber ohne zureichende Kraft der Durchführung. Phantastie, aber ohne jene wärmende und werbende Kraft, ohne die Kunst nicht wirken kann. Denselben Eindruck macht ein Selbstporträt von peinlicher Glätte und Nüchternheit. Rud. Pichler bringt mehrere Landschaften, stichtige, ehrliche Arbeiten, die aber in nichts zu besonderen Worten Anlaß geben. Die Hofgasmalerei F. Encher, Darmstadt, stellt drei Glasfenster aus, die man zu den besten Leistungen dieser hochentwickelten Technik zählen darf. Weit voran steht das Fenster nach dem Entwurf Hans Christianens. Glückliche Komposition vereinigt sich hier mit einer Farbenwirkung voll edelsten Reichtums und geläuterter Harmonie. Reicher Farbenprunk herrscht in der Arbeit Leipheimers, aber die bändigende künstlerische Kraft wird hier lange nicht so siegreich fühlbar. Voll glänzender Kunst in Linie und Farbe gibt sich Gengnagels „Herbst“.

Im Nassauischen Kunstverein stellt Rud. Schramm-Bittau eine Kollektion seiner Vögel- und Tierzeichnungen aus, die aufs neue seine intime Beobachtung und seine kraftvolle Wiedergabe voll schlagender Unmittelbarkeit bewundern lassen. An jeder einzelnen Arbeit liegen sich die entzückendsten Details in Licht und Farbe herausheben. In diesen vergnügten Fähnern lebt mehr künstlerische Kraft und Größe als in manchem pathetischen „Mastver“ und ähnlichen Rothbunten. J.K.

Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag, den 22. Mai: „Undine“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 23.: „Dogenotten“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 24.: „Maurer und

v. Biffing. Einzelspiel für Damen — Meisterschaft von Wiesbaden: 1. Preis Fr. L. Bergmann, 2. Preis Fr. L. Berton. Doppelspiel für Herren ohne Vorgabe: 1. Preise C. D. Robinson und Dr. Frese, 2. Preise D. Froitzheim und F. W. Brambeer. Einzelspiel für Herren mit Vorgabe, Kl. B: 1. Preis C. H. Bannet, 2. Preis W. Schulze, zwei Preise H. F. Vosman, Graf Merenberg. Einzelspiel für Damen mit Vorgabe: 1. Preis Fr. A. Schierenberg, 2. Preis Fr. M. Kraft, zwei Preise Gräfin Brodhorff, Fr. M. Lewisohn. Doppelspiel für Herren mit Vorgabe: 1. Preise P. Schulze-Berge und Dr. Frese, 2. Preise J. H. Castrell und Frhr. v. Biffing. Doppelspiel für Damen mit Vorgabe: 1. Preise Gräfin Brodhorff und Miß Cassel, 2. Preise Fr. L. Berton und Fr. L. Bergmann. Damen- und Herren-Doppelspiel mit Vorgabe: 1. Preise R. Pummerer und Fr. A. Schierenberg, 2. Preise C. D. Robinson und Fr. L. Berton. Die vier Schiedsrichter-Preise erhielten die Herren: Berton, Plöder, Sewitt, Boehm.

Motorradfahren. Am 4. und 5. Juni findet auf der Strecke Frankfurt a. M. - Darmstadt - Potsdam eine Inverlässigkeitsfahrt für Kraftweiräder (Motorräder) statt, für welche Se. Excellenz der Handelsminister Müller das Protektorat übernommen hat. Zu der vom Deutschen Radfahrer-Bunde veranstalteten Fahrt sind über 100 Kennungen eingegangen. Alle Kraftrobbauenden Firmen sind vertreten.

Vermischtes.

Ein Vermächtnis Friederike Kempners. Die vor einigen Wochen auf ihrem Gute in Schloffen verstorbenen Schriftstellerin Friederike Kempner, die bekanntlich zu ihren Lebzeiten auf das wärmste für eine Erweiterung der Reichenschau eingetreten ist, hatte der Stadt Breslau 30 000 Mark zur Errichtung eines Reichenschauhauses vermacht, in dem alle Verstorbenen zur Verhütung der Gefahr des Lebendigbegrabenwerdens sieben Tage lang ausgehakt bleiben sollten. Auf Antrag des Magistrats wurde jedoch vorgezogen, wie ein Privattelegramm meldet, die Annahme dieses Vermächtnisses von der Breslauer Stadtverordneten-Versammlung abgelehnt. — Das Vermächtnis Friederike Kempners war gewiß gut gemeint. Aber die damit geforderte sieben tägige Ausgehaktung aller Leichen bringt so starke gesundheitliche Gefahren mit sich, daß die Ablehnung des Vermächtnisses durch die Breslauer städtischen Behörden durchaus verständlich ist.

Auch eine Entschädigung. Ein Leser schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Freiburg i. B.: Unsere Hochschule, in die jetzt der zweitausendste Student eingeschult ist (1885 waren es bloß tausend), hat früher wiederholt unter derartigen finanziellen Bedrängnissen gelitten, daß man von der Auflösung der Universität sprach. Im Jahre 1876 war diese Gefahr ebenfalls nahegerückt. Damals sagte der Minister des Auswärtigen in Karlsruhe zu einer Freiburger Deputation: „Freiburg wird für seine Hochschule genügend entschädigt sein, wenn es einen Bischof und ein Regiment Soldaten erhält!“

Sarto als Totengräber. Ein Zug aus dem Leben des Landpfarrers Sarto, jetzigen Papstes Pius X., wurde einem Benediktiner-Mitarbeiter des XX. Jahrhunderts erzählt. In Sartos Pfarrei waren die Blattern ausgebrochen. Fast in jedem Hause gab es Tote, mit denen man aber nicht mehr viel Umstände machte. Überall großes Wehklagen; nur wenige Leute saßen vergnügt drein, denn sie machten ein vorzügliches Geschäft: die Totengräber. Natürlich waren sie den ganzen Tag be-

trunken, sie wanderten von Kneipe zu Kneipe. Der Pfarver begann Verdacht zu schöpfen, daß sie es mit ihren traurigen Handwerk nicht sehr ernst nahmen. Die Totengräber um Mitternacht begraben zu werden; die Armen in einer eiskalten Kiste, die auf einem Karren auf dem etwas entfernten Friedhof gefahren wurde. Eines Nachmittags traf er sie mit einem Hageleis aus ihrem Karren schnarrend. Die Leiche, es war die einer alten Frau, lag friedlich auf dem Wagen. Er weckte erst den einen, dann den andern oder vielmehr suchte sie zu wecken. Was er aber von den so unliebsam in ihrem Schlummer Gestörten zu hören bekam, waren greuliche Fäulnisse. Er ließ er die beiden Totengräber weiter schlafen, sagte den Wagen an, fuhr ihn ans Grab, das er erst suchen mußte, ließ die Kiste herab und schaufelte das Grab sorgfältig zu. Es will uns bedünken, bemerkt der Mitarbeiter genannter Zeitschrift, als ob eine Tat wie die erzählte, viele im schönsten Latein geschriebene Enzyklopedien die niemand liest, aufwiege.

Eine „vornehme“ Ladendiebin wurde in einem Geschäft der Leipzigerstraße in Berlin auf frischer Tat ergriffen und verhaftet. Eine Angehörige sah, wie eine Dame, die den Eindruck einer Ausländerin machte, mehrmals durch die Räume ging, plötzlich ein Paket mit elf Paar Handschuhen an sich nahm und dann hinausgehen wollte. Die „Aundin“ wurde angehalten und von einem Kriminalbeamten verhört. Nun wies sie sich durch einen Paß aus als die Gattin des Sanitätsrats D. aus Petersburg, hatte einen Rundfahrchein über Berlin, Frankfurt a. M., Marienbad, Wien usw. und behauptete, sie habe die Absicht gehabt, die Handschuhe von Marienbad aus zu bezahlen. Augenblicklich schloß es ihr an Geld, da sie aber Handschuhe dringend brauche, so habe sie das Paketchen einzuweilen so mitgenommen. Diese sonderbare Ausrede erregte noch größeres Mißtrauen. Man untersuchte nun die Kleidung der Frau Sanitätsrats genauer und fand noch allerhand Gegenstände, die sie sich in demselben Geschäft heimlich angeeignet hatte. Einen Teil hatte sie in eine Tasche ihres Paletots, andere Sachen, wie seidene Cashenez, in das Mieder, wieder andere in eine Unterrocktasche gesteckt. Eine Untersuchung ihres Gepäcks, das sie erst am Tage vorher auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Verwahrung gegeben hatte, zeigte, daß sie die schönen Sachen sehr wohl gleich hätte bezahlen können. Denn wenn sie auch im Portemonnaie nur wenig Geld hatte, so barg ihr Koffer doch noch mehrere hundert Rubel. Nach allen diesen Entdeckungen wird jetzt vermutet, daß die Frau von vornherein die Absicht hatte, ihre Rundreise zu solchen billigen Einkäufen in den Großstädten zu benutzen. Sie wurde daher in Untersuchungshaft genommen.

Kleine Chronik.

Eine ganze Schafherde von etwa 1000 Stück ist bei einem Brande auf dem Gute Schulzendorf bei Briesen in den Flammen umgekommen. Das Feuer kam nachts aus.

Selbstmord. In Breslau hat sich der Stadtkämmerer Stadtrat Weller in seinem Arbeitszimmer im Rathaus erschossen. Über den Beweggrund verlautet nichts. Man nimmt nervöse Überreiztheit infolge Überarbeitung an.

Eine große altmärkische Bauernhochzeit wurde diese Woche in Groß-Bierstedt gefeiert, wo der Landwirt Busse mit der Weigerstädter Amanda Winne aus Bierstedt den Hund fürs Leben schloß. Da ungefähr vierhundert Gäste teilnahmen, waren zwei Zelte errichtet worden. Es

Schloffer. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 25., auf vielseitiges Verlangen: Schachspiel des Königl. Bayerischen Hofschachspielers Direktor Kourad Dreher: „Jägerblut“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 26.: „Lannhäuser“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 27.: „Mignon“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 28.: „Wann wir altern“. Zum erstenmal wiederholt: „Die Erbschleicher“. Ballet. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 29.: „Armide“. Anfang 7 Uhr.

Lenbach und der Kaiser. In dem Lenbach-Artikel, den Franz Volter in der „Kunst für Alle“ dem verstorbenen Meister widmet, weiß er manche Einzelheit mitzuteilen, die bisher weiteren Kreisen nicht bekannt geworden ist. So zitiert er folgende Äußerung Lenbachs: „Denken Sie sich, ich sollte den Fürsten K. malen; der kommt ins Atelier in einem weisgrauen Leifetostrian, einfach schenklisch. Nein, das konnte ich nicht. ... Auch den Kaiser hätte ich malen sollen, mit der Krone auf dem Haupte und im Hermelin; dreimal habe ich die Anfrage deswegen bekommen, ich habe aber abgelehnt — ich weiß, das war groß.“

Ein Vater und Held. Aus Heidelberg wird der „Frankf. Ztg.“ vom 19. Mai geschrieben: Gestern ist Paul Czerny, der Sohn unseres berühmten Chirurgen, durch Feuer bettetet worden, und schon heute erschien Geheimgar Winzenz Czerny wieder in seiner Klinik, um, wie gewöhnlich, seinen Operationskurs abzuhalten. Dabei spielte sich eine ergreifende Szene ab, zu deren Erklärung vorauszuschicken wäre, daß Paul Czerny, ein Fechter, vielversprechender junger Gelehrter, in Straßburg an Nephritis erkrankt und aus Furcht, zu erblinden, freiwillig aus dem Leben geschieden ist. Als nun der schwergeprüfte Vater, der sichtlich nach Fassung rang, seinem Auditorium, unter dem eine Londoner folgendes Wort: „Ich danke Ihnen, meine Herren, für den Beweis von Teilnahme, den ich von Ihnen erhalten habe. Ein furchtbarer Schlag hat mich getroffen, den ich nur schwer überwinden werde. Aber das muß ich sagen: eine mutige Tat war's doch! Ich werde versuchen, aus dem traurigen Begebenis zu lernen. Geht es mir, dann will ich es Ihnen mitteilen. Nun aber gilt es, sich nicht dem Schmerz hinzugeben, sondern zu arbeiten. Gehen wir aus Werk! Hier liegt, meine Herren, ein armer Mensch, der ... usw.“ In dieser Bewegung folgte das Auditorium den Worten des verzehrten Lehrers.

Kunstsalon Banger. Launstraße 6. Neu ausgehakt: H. Schiller: „Waldbau mit blühendem Hollunderbusch“, „Perthmutter“, „Frühlingslandschaft“, „Pommersches Stranddorf im Gewitter“, „Frühlingslandschaft“. C. Brenneke: „Waldingang“, „Motiv aus dem Nibelungen bei Starberg“, „Rosenbusch“, „Ländliches Motiv“. Professor Franz Dein: „Das Gespann“, „Am

Kreuzer“. „Verhöhnung“, „Feuerfild“, „Das Banner des Frühling“, „Baldhauer“, „Vogelendorf“, „Märchen vom Ritter und der Walde“, „In süßler Tische“, „Sommerabend“, „Vogelwacht“, „Der Königsohn“, „Königskinder am Fuße der Ruine“, „Feldweg“, „Drei Studenten“, „Märchen von der gelungenen Königstochter“, „Die böse Fee“, „Stoemeyer: „Weisel“. Die Gemälde von E. v. Sanden sind, vielsachen Wünschen entsprechend, nochmals ausgestellt worden. Am 1. Feiertag bleibt der Salon geschlossen, am 2. Feiertag ist die Ausstellung wie Sonntags von 11 bis 1 Uhr zu besichtigen.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik. Der am Mittwoch, den 18. Mai, veranstaltete Vortragsabend des Spangenberg'schen Konservatoriums hatte ein prächtiges Publikum angezogen. Vertreten waren bei den Darbietungen die Klavierklassen der Herren Direktor Spangenberg, Grobmann und Fischer, die Violinklassen der Herren Konzertmeister Armer und Königlich-kammermusikers Weimer, die Celloklasse des Herrn Königlich-kammermusikers Bachhaus und die Gesangs-klassen des Fräuleins Klode. Während von den beiden letzteren Klassen jede nur einen Vortrag anwies, in welchen wir zwei in ihren Leistungen schon mehrfach besprochene Zöglinge des Instituts, Fräulein Stemmler und den vielversprechenden jugendlichen Cellisten Karl Rofer aus neue zu hören Gelegenheit hatten, brachte der übrige Teil des Abends gar manches Neue, zum Teil geradezu Überraschendes. Vor allem müssen wir hier der beiden „Bundelinder“ erwähnen, deren sich das Institut rühmen darf. Die erkranklichen Leistungen des jungen R. Schneider, welcher mit einer kaum seltenen Reife die bekannte Art von Vortrag der Rastlosen Karantine durch die erst 14jährige Winifred Selous Hodges rissen das Publikum zu den wärmsten Beifallsbezeugungen hin. Namentlich die kleine „Miß Winni“ erzielte einen Erfolg, wie ihn sonst nur „großere“ Künstlerinnen zu verzeichnen haben. Es war ein „Miß-Erfolg“, der die sonstige Bedeutung dieses Wortes diesmal vollständig zu Schanden machte. Die hervorragendsten Leistungen im Violinfache boten übrigens wie gewöhnlich Fräulein D. Strauß und Herr Khus, neben diesen verdienen aber auch die Damen Stumpf, Keiser, Steinweg und Herr Schloffer mit Auszeichnung genannt zu werden. Auch auf dem pianistischen Gebiete begegneten wir verschiedenen zum erstenmal auftretenden vielversprechenden Tänzlingen. Den Haupterfolg erzielten natürlich wiederum die Damen v. Rofer, Schilkenwoll und Stander; durch gleichfalls sehr gelungene Darbietungen ertraten sodann die Herren Reibold und Schneider. Der ganze Abend war ein wohlgeleiteter und stellte dem Institut des Herrn Direktor Spangenberg ein glänzendes Zeugnis aus.

Verschiedene Mitteilungen. Leoncavallo in für Montag vom Kaiser zum sogenannten Schrippenfest, dem Stiftungsfest des Lehrbataillons in Potsdam, eingeladen worden. Bei dem darauf folgenden Frühstück wird er dem Kaiser ein Exemplar des „Roland von Berlin“ überreichen.

Bei den diesjährigen Rheinischen Festspielen in Düsseldorf wird auch „Der Zeitlose“, ein bisher in Deutschland noch nicht angeführtes Schauspiel des Dänen Holberg, gegeben werden.

wurden geschlachtet: Zwei Rinder, sechs starke Käber, zwei Schweine, sowie viele Hühner; ferner waren beiorat worden 1 1/2 Zentner Steinpilz, 1 Zentner Spargel; angeblich wurden 170 Butterfuder, 90 Topfjuden, 20 Stollen, 20 Blech Zuderkringe, 1000 Pfannkuchen und 10 mächtige Baumkuchen. Damit kein Gast zu dürsten brauchte, waren auch gewaltige Mengen Getränke, Wein, Bier, Staffee usw., zur Stelle.

Ein schauriger Streif. Man schreibt der „Zeit“ aus Madrid: In Malaga ist ein fieser Streif ausgebrochen. Alle Sargfabrikanten dieser Stadt haben beschlossen, die Arbeit einzustellen und ihre Säden zu schließen, weil der Fiskus sie angeblich zu hoch besteuert hat. Wenn diese Zustände andauern, werden in Malaga die meisten Toten ohne Sarg begraben werden müssen. Die freikundigen Sargbesitzer haben Schilder ausgehängt, die eine Inschrift tragen, die andeuten soll, daß der unerbittliche Fiskus ihrer Industrie den Todesstoß gegeben hat.

Ein billiger Kauf. Aus New York wird berichtet: In einer Anzeige, die in New Yorker Blättern erscheint, wird der Käufer eines Bildes „Der Weinfeller“ dringend gebeten, nochmals nach der Kunsthandlung zu kommen, in der er vor kurzem das alte holländische Bild, das einen Wert von zirka 4000 M. hat, gekauft hat. Der Besitzer des Ladens war gerade abwesend und wurde von einem irischen Portier vertreten, als eine junge Dame eintrat und sich nach dem Preise des Bildes erkundigte. Der Verkäufer, der der Meinung war, daß alle Meister nicht mehr so viel kosten könnten wie neue, verlangte nur 40 M. dafür! Die Dame zahlte, nahm das Bild mit und ließ sich bisher nicht wieder blicken.

Volkswirtschaftliches.

Geflügelzucht

4. Müdesheim, 20. Mai. Gestern hielt die Geflügelzucht-Kommission der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden und Vertreter der eingeladenen Geflügelzüchter im Hotel „Seil“ (dortiger 8. Sitzung ab. Diefelde sagte unter dem Vorsitz des Herrn Landeshauptmann Sartorius-Wiesbaden. Herr Landwirtschaftsinspektor Keller-Wiesbaden erstattete zunächst Bericht über den Stand der Maßnahmen der Landwirtschaftskammer zur Förderung der Geflügelzucht. Nach seinen Ausführungen ist im Kammerbezirk schon viel für die Geflügelzucht geschehen; aber vieles bleibt noch zu tun übrig. 100 Stationen sind im Bezirk errichtet, die teils mit Hühnern (Hahn, Pouterhahn und Masthuhn) teils mit Enten besetzt sind. In den letzten vier Jahren wurden allein 300 000 Brüter von diesen Stationen zu Nachzucht abgegeben. An allen Stationen sind auf Kosten der Kammer Musterkäse und Küdenanlagen errichtet. In jedem Jahre werden wieder 1000 Hennen an Landwirte des Kammergebietes zum Vorzugspreise abgegeben. Dasselbe soll auch in diesem Herbst wieder geschehen. Die Revision der Stationen soll wieder in der früheren Weise stattfinden. Von einer Abhaltung einer Junggeflügelshow im Herbst wurde Abstand genommen; dagegen ist von der Kommission eine Prämierung über Geflügelzucht vorgeschlagen. Eigentliche Geflügelzuchtschulen sollen nicht abgehalten werden; vielmehr ist die Beschäftigung des Interesses für Interessenten gern erwünscht und gestattet. Der Vortrag des Herrn Darmmann-Frankfurt a. M. über „Französische Geflügelzucht“ fand allgemeinen Beifall. Am Nachmittag fand noch eine Besichtigung des Hühnergeflügelhofes des Herrn Kaufmann-Lieber hier statt. Derselbe ist auf einem Gelände von mehreren Morgen angelegt und gilt weit und breit für das Beste, was auf diesem Gebiete geleistet wurde. — Hoffentlich finden die Besichtigungen der Landwirtschaftskammer allseits Unterstützung bei den Landwirten, damit wir auf dem Gebiete der Hühnerzucht weiter vorwärts treten und gegen das Ausland nicht zurückbleiben.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufzeichnung der uns für diese Rubrik eingehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einzulassen.)

* Der Herr Einsender in der Morgen-Ausgabe Nr. 236 wünscht, daß die Programm-Nummern während der Kurgarten-Konzerte an der alten Stelle ihren Platz finden möchten, von wo aus sie liberal sichtbar seien. So ganz gerechtfertigt ist der Wunsch des Herrn Einsenders doch nicht, denn er spricht nur in dem Sinne derjenigen, welche an den Tischen unter der Serranda sitzen, aber nicht in dem Sinne der Konzertbesucher, welche am Weiler ihr Plätzchen haben oder an der Seite des Weibers launeln. Diese mühten seit Jahren sich in die Mitte des Konzertsaales begeben, um die Nummern zu erkennen. Man hänge vielmehr die Nummern vorn in die Mitte des Podiums, wo der Dirigent seinen Stand hat, wie es meines Wissens in den meisten Konzert-Stadtkapellen der Fall ist, und die Nummern sind dann gewiß von allen Seiten des Konzertplatzes ohne Mühe zu sehen. Auch einer für viele.

* Wenn der harmlose Spaziergänger in diesen schönen Frühlingstagen durch das liebliche Adamiatal wandelt und betrachtet sich die Dauerbauten, welche bereits seit Monaten den Weg verstopfen, so wird er sich fragen: Wie ist es möglich im Hinblick auf unsere Finanzlage, daß für so fernliegende Zwecke Unsummen bewilligt werden konnten? War es für einen weiten, parlamentarischen Haushalt nicht geboten, nur für das unbedingt nötige Gelder zu bewilligen, zwar man das Wünschenwerte in den Kreis der Betrachtungen zog? Einsender gibt sich nicht aus für einen Sachverständigen in Rechtswesen, aber „Weg mit solchen Bauten“, so hätte sein Votum geklungen, wäre ihm Sitz und Stimme im hiesigen Arcopag verliehen gewesen.

Handelsteil.

Börsenwoche.

(Aus 4. Wochenbericht d. Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co., Kommandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 20. Mai. Die laufende Woche brachte der Börse manche wertvolle Anregung, und wenn man die Tendenz ausschließlich auf Grund der Kursgestaltung beurteilt, so gewinnt man auch den Eindruck, als ob diese Anregungen zum Teil auf fruchtbaren Boden gefallen seien. Denn im Gegensatz zur Vorwoche ist nicht nur in dem Abbröckeln der Kurse ein Stillstand eingetreten, auf einzelnen Gebieten verzeichnen sie sogar eine wesentliche Steigerung. Aber zu einer Belebung des Verkehrs ist es trotzdem nicht gekommen. An der Berliner Börse konnten an manchen Tagen aus Mangel an Umsätzen die Mehrzahl der „ersten Kurse“ nicht zur Notierung kommen, und auch sonst hielt sich das Geschäft in so bescheidenen Grenzen, daß zeitweise von einer völligen Stagnation zu berichten war. Mit begreiflichem Interesse hat die Börse die Verhandlungen des zweiten deutschen Bankiertages verfolgt. Man hat nach den seitherigen Erfahrungen gewiß alle Ursache, die Hoffnungen auf einen Erfolg in dem Kampf für die Börsengesetzreform auf ein sehr bescheidenes Maß zu reduzieren; trotzdem läßt es sich nicht bestreiten, daß die Verhandlungen des zweiten Bankiertages sich zu einer äußerst wirkungsvollen Kundgebung gestaltet haben. Mit Recht konnten die Referenten als den Kernpunkt ihrer Ausführungen bezeichnen, daß

die Forderungen, die der deutsche Bankierstand in der Frage der Börsengesetzgebung schon seit Bestehen des Gesetzes erhebt; nicht persönlichen Interessen Einzelner oder des Standes entspringen. Lediglich die Erkenntnis, daß eine starke Börse ein unentbehrliches Requisite eines mächtigen modernen Staates ist und daß deshalb im allgemeinen Interesse eine gründliche Reform des bestehenden Gesetzes nötig erscheint, hat diese Forderungen zeitig, deren Berechtigung auch in den Kreisen der Regierung keineswegs bestritten wird. Wir haben an dieser Stelle schon des öfteren die Schäden und Mängel der erwähnten Gesetzgebung besprochen und auch darauf hingewiesen, welche vergleichsweise Bemühen es ist, die Gegner der Börse, die leider in unserem Parlament sehr zahlreich vertreten sind, hiervon überzeugen zu wollen. Mit ihnen, die zum großen Teil in der industriellen Entwicklung Deutschlands einen Nachteil sehen und diese Entwicklung durch eine Bekämpfung der Börse hemmen zu können glauben, dürfte eine Verständigung kaum möglich sein. Trotzdem hat sich auf Grund des Verlaufs der Verhandlungen die Hoffnung entschieden gefestigt, daß es möglich sein wird, der dem Reichstage vorliegenden Börsenreform eine Form zu geben, die wenigstens den dringendsten Anforderungen Rechnung trägt, wenn sie auch noch manchen berechtigten Wunsch unerfüllt lassen wird. Und diese Hoffnung, der sich auch die Börse nicht verschloß, ist vorübergehend nicht ohne Einfluß auf die Stimmung geblieben, wenn sie auch eine nachhaltigere Wirkung nicht hinterließ. Die Transaktionen des Schaaffhausenschen Bankvereins und der Dresdener Bank, die zu Beginn der Woche offiziell bekannt gegeben wurden, fanden bei der Börse eine große, ihrer Bedeutung entsprechende Beachtung. Sie standen zwar schon so lange zur Erörterung, daß die vollendete Tatsache nicht mehr wesentlich stimulieren konnte. Allerdings herrschte auch in den Kreisen der Börse die Überzeugung vor, daß mit der Übernahme unseres Instituts die Dresdener Bank vor eine neue bedeutungsvolle Aufgabe gestellt wird und daß die Fortsetzung der seither von der Deutschen Genossenschaftsbank unterhaltenen Beziehungen zu den Kreditgenossenschaften ihrer Geschäftstätigkeit ein weites, der Ausdehnung fähiges Gebiet eröffnet. Die Dresdener Bank wird fortwährend die Pflege des Genossenschaftswesens als eine ihrer dauernden Aufgaben ansehen und dies auch durch eine entsprechende Änderung ihrer Statuten zum Ausdruck bringen. Bei der hohen Bedeutung aber, deren sich die deutschen Genossenschaften heute im Wirtschaftsleben unserer Nation erfreuen und bei der täglich wachsenden Ausdehnung ihrer geschäftlichen Tätigkeit unterliegt es keinem Zweifel, daß durch die Fusion die Interessensphäre der Dresdener Bank eine wertvolle Ausdehnung erfahren wird.

Ein gewisses Mißbehagen haben die den österreichisch-ungarischen Delegationen unterbreiteten Vorlagen für die Erfordernisse des Heeres und der Marine hervorgerufen. Abgesehen davon, daß man aus diesen bedeutenden Forderungen in Höhe von 400 Millionen Kronen zunächst die Möglichkeit politischer Verwickelungen folgerte, sah man auch in der Emission der zu ihrer Deckung und anderen Zwecken erforderlichen Anleihen eine so schwere Belastung des Kapitals, daß man an einer erfolgreichen Klassierung zweifelte. Österreichische und ungarische Rentenwerte unterlagen daher einem scharfen Rückgang. Die Auslassungen des Grafen Goluchowski haben die politischen Besorgnisse zerstreut und man gab auch später der Auffassung Raum, daß die Ausgaben für das Heer der österreichischen Industrie auf Jahre hinaus reiche und lohnende Beschäftigung sichern, was dieser unter den gegenwärtigen Verhältnissen besonders erwünscht sein müsse. Die Wiener Börse, die an einigen Tagen unter dem Eindruck dieser Vorlagen in matter Haltung verkehrt hatte, gewann auch sehr bald ihre festen Dispositionen zurück.

Eigentümlich gestalten sich die Verhältnisse zurzeit am Geldmarkt. Der Status der Reichsbank hat sich zwar in der zweiten Woche weiter geklärt, dagegen erhält sich am offenen Markt ein starker Geldbedarf, der namentlich in einem vermehrten Angebot von Diskonten und der Steigerung des Privatsatzes zum Ausdruck kommt. In Berlin stellte sich dieser heute auf 3 1/2 Proz. gegen durchschnittlich 3 Proz. in der Vorwoche. Im Gegensatz hierzu scheint in London die frühere typische Geldflüssigkeit dieses Platzes, die durch den Südafrikanischen Krieg Jahre hindurch einer erheblichen Geldknappheit gewichen war, wieder die dauernde Herrschaft zu gewinnen. Die japanische Anleihe, die zur Hälfte in London, zur Hälfte in New York aufgelegt wurde, fand eine geradezu enthusiastische Aufnahme, während die Unterbringung der russischen Schatzscheine in Paris den größten Schwierigkeiten begegnet. Aber trotz der erheblichen Ansprüche, die teils in Verbindung mit der Einzahlung auf die japanische Anleihe, teils aus Anlaß anderer Emissionen an den Markt gestellt wurden, reduzierte sich der Zinssatz für tägliches Geld auf etwa 1 Proz., der Satz für erste Diskonten auf 2 Proz. Die Ermäßigung der offiziellen Rate auf 2 1/2 Proz. wird deshalb mit Sicherheit erwartet. Dagegen wird die Deutsche Reichsbank, wie wir schon kürzlich betonten, in absehbarer Zeit an eine Herabsetzung des Bankdiskonts kaum denken können.

Was die Kursbewegung betrifft, so verzeichnet der Bankmarkt für die Mehrzahl der leitenden Werte eine ansehnliche Befestigung. Bevorzugt waren Diskontokommandit, die sich nahezu 2 Proz. erholten konnten. Auch deutsche Bankaktien haben ihren Kursverlust vom Ende der Vorwoche wieder eingbracht.

Auf dem Montanmarkt wirkten die günstigen Mitteilungen über die Tätigkeit des Stahlwerksverbandes anregend, so daß Hütten- und Zechenaktien ihre Kurse befestigen konnten. Der Rentenmarkt verkehrte bei mäßigen Umsätzen in unentschiedener Haltung. Ungarische Kronenrente hat sich nach scharfem Rückgang zu Beginn der Woche wieder anscheinlich erholt. Heimische dreiprozentige Anleihen liegen fortgesetzt matt.

Pfälzische Bank. Wir hatten schon früher Anlaß, darauf aufmerksam zu machen, daß die Leitung der Pfälzischen Bank den Fusionsbestrebungen auch dem Bankengebiet gegenüber eine gewisse Reserve bewahrt hat und noch bewahrt. Wohl ist es richtig, daß das Institut mit dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in engen Beziehungen steht, doch erfahren wir aus guter Quelle, daß der Aktienbesitz und auch der sonstige Einfluß des Schaaffhausenschen Bankvereins durchaus nicht so groß ist, daß das letztere Institut einen maßgebenden Einfluß auf Direktion und Aufsichtsrat der Pfälzischen Bank haben kann. Diese will sich ihre volle Selbständigkeit auch fernerhin wahren.

Der Rückgang der österreichischen Anleihen. In den letzten Tagen sind bedeutende Beträge österreichisch-ungarischer Staatsfonds vom Ausland nach Wien zurückgeströmt. Es wird dies als eine Folge der Ausgabe der russischen Staatsbonds bezeichnet. Das Wiener Postsparkassenamt hat mehr als drei Millionen Kronen der gemeinsamen Rente aufgenommen, ohne einen Kursrückgang auf dem Anlagemarkt verüben zu können. Doch ist inzwischen schon wieder eine kleine Besserung eingetreten.

Bedburger Wollindustrie, Aktiengesellschaft. In Ergänzung unserer gestrigen Mitteilung über die außerordentliche Generalversammlung teilen wir mit, daß das Reinerträgnis des ersten Quartals über 70 000 M. ergeben hat. Dem Aufsichtsrat wie

dem Vorstand wurde nach längerer lebhafter Debatte Entlastung erteilt, nachdem die Verwaltung der Nachlassmasse Silberberg erklärt hatte, daß sie aus der Entlastung nichts herleiten werde, was zur Beeinträchtigung der Ansprüche der Gesellschaft führen könne. Von Maßnahmen zur Beseitigung der Fehlbeträge wurde abgesehen. Die von der Generalversammlung eingesetzte Kommission zur Revision erklärte, daß die Lage des Unternehmens durchaus gesund sei, daher sei sie gegen eine Sanierung. Es müsse die Verwaltung wieder eine Spitze bekommen.

Harkortsche Bergwerke und Chemische Fabriken. Die Gesellschaft kündigt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von ca. 8 Proz. an. Wie erinnerlich, war für 1902/03 eine Dividende von 5 Proz. vorgesehen. Der Vorschlag wurde jedoch wieder zurückgezogen und auf Muzari eine Abschreibung von 2 131 883 M. verlangt. Der Beschluß der Generalversammlung war dementsprechend; dabei mußten dem Reservefonds 1 616 751 M. entnommen werden.

Fahrrad-Industrie. In Kassel tagt gegenwärtig eine Versammlung deutscher Fahrradhändler. Sie sind zum Zwecke einer Annäherung zusammengekommen, die wiederum das Enderesultat haben soll, eine gemeinschaftliche Preiserhöhung herbeizuführen.

Harpener Bergbaugesellschaft. Es verläutet, daß die Dividende der Gesellschaft voraussichtlich 11 Proz. betragen wird gegen 10 Proz. im Vorjahr. Das Betriebsjahr endet mit Ende Juni. Die Aktien der Gesellschaft sind von gestern auf heute um 2.40 Proz. gestiegen.

Zeitler Parafin- und Solarölfabrik. Die Dividende für 1903/04 wird wieder mit 9 Proz. in Vorschlag gebracht, bei den gleichen Abschreibungen wie im vergangenen Jahr. Der Bruttogewinn beträgt 1 002 483 M. Zu Abschreibungen sollen 577 590 M. dienen.

Amerikanische Eisenbahnwerte. Vor einiger Zeit wurden amerikanische Eisenbahnwerte an den deutschen Börsen eingeführt. Infolge gut lancierter Stimmungsberichte wurde damit auch Erfolg erzielt. Deshalb machte sich in interessierten Kreisen das Bestreben geltend, auf diesem Gebiete, und zwar auf breiterer Basis fortzuführen, aber einerseits würde in der Presse und auch von uns, vor Engagements in amerikanischen Werten gewarnt und andererseits kam auf die anfängliche Hausse bald wieder ein starker Abfall. Wie sehr wir mit unserer Mahnung übereinstimmen, geht daraus hervor, daß die Eisenbahnen Nordamerikas, von denen eine lange Reihe Kapital zur Ausrüstung braucht, jetzt nicht einmal mehr für ihre Obligationen an der New Yorker Börse Abnehmer finden. Nach dem letzten großen Hausse-Rummel ist dies recht charakteristisch.

Zur industriellen Lage. Die Brown, Boveri u. Co.-Aktiengesellschaft Mannheim hat in neuester Zeit verschiedene große Bestellungen auf Dampfmaschinen erhalten. So bestellte die Pariser Metropolitan 4 Turbinen von je 8000 Pferdestärke und die Stadt Essen, die früher eine Dampfmaschinenanlage bestellte, eine weitere Turbine von 10 000 Pferdestärke. Der Wert der vorliegenden Aufträge dürfte gegenwärtig rund 2 Millionen Mark betragen. — In der Voigtländischen Maschinenfabrik läßt die Nachfrage nach Stückmaschinen zu wünschen übrig und es ist keine Aussicht vorhanden, den allerdings ungewöhnlich hohen Umsatz des vorigen Jahres zu erreichen. Im Buchdruckmaschinenbau ist die Firma gegenwärtig genügend beschäftigt.

Kleine Finanzchronik. Die Mühlheimer Bank beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 5 auf 7 1/2 Millionen Mark. — Die Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals L. Schwartzkopf hat in letzter Zeit größere Aufträge zur Lieferung von Torpedos erhalten. — Die Drahtstiftpreise wurden um 7 1/2 M. pro Tonne erhöht. — Auf Transvaalbahn-Zertifikate wird am 25. d. M. die vierte Rate von 100 M. bezahlt. — 2 400 000 M. neue Aktien der Modellbetriebsgesellschaft in Berlin werden zu 125 Proz. von einem Konsortium übernommen und davon 1 1/2 Millionen Mark ebenso zum Bezug angeboten.

Geschäftliches.



Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.



Wasche Dich mit
Ray-Seife!
bereitet aus Hühnerel.
Deutsches Reichspatent.
Die eminent wohltätige Wirkung auf die Haut ist überraschend. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pf.

Darmstädter Möbelfabrik
und Kunstsalon, G. m. b. H.,
Grossh. Hess. Hof-Möbelfabrik Darmstadt.
Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteld Deutschlands.
200 Zimmereinrichtungen stets lieferbar vorrätig.
Man verlange Preislisten und Abbildungen. F 11

Hausfrauen gebraucht
Kondensierte Alpenmilch
Nestle
Voller Rahmgehalt. überall käuflich.

FeistSekt
Vertreter:
C. Gessner, Wiesbaden,
Rauenthalerstr. 12.

Dr. Kuhn's Gedweih-Creme u. Seife, bei Sommersprossen, Mitesser, Flecken, Weltmarkt, Ueberall z. h., ev. direkt von Frz. Kuhn, Kronenpar., Nürnberg, F 126

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und „Auktorisierte Kinder-Zeitung“ Nr. 11.
Leitung: H. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den grünen reaktionellen Teil: E. Köhler; für die übrigen und Weißen: D. Bernau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Mittheilung!

In einigen Tagen eröffne ich in

Bärenstrasse 5.

Wiesbaden

Bärenstrasse 5.

Bazar für Gelegenheitskäufe

in sämtlichen **Manufactur-, Seiden- u. Modewaaren.**

Der Tag der Eröffnung wird später noch bekannt gegeben.

Wiesbaden, Bärenstrasse 5.

Henr. Levy.

Wiesbaden, Bärenstrasse 5.

C. Eichelsheim,

Hof-Möbelfabrik,

Friedrichstrasse 10. Wiesbaden, Friedrichstrasse 10.

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoh. d. Frau Prinzessin Luise von Preussen.

Grösstes Lager kunstgewerblicher Erzeugnisse.

Eigenes, hochfeinstes Fabrikat.

50 complete Zimmer-Einrichtungen

in allen Stilarten und zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Fortwährend neue Entwürfe.

Specialität:

Complete Wohnungs-Einrichtungen.

Bei Ausstattungen Vorzugspreise

u. franko Lieferung nach jeder Eisenbahnstation Deutschlands.

Weitgehendste Garantie.

Kostenvoranschläge, Zeichnungen u. Entwürfe bereitwilligst u. kostenlos.
Besichtigung m. Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet. 1820

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 82

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

920

Dr. med. Heinr. Schmidt, pr. Arzt,

Spez.-Arzt für phys.-diät. Therapie (Naturheilverfahren).

Moritzstrasse 27, II. Sprechstunde (ausser Sonntag): 10-11, 4-5.

Ausserdem Nerostrasse 35/37, Hotel und Badehaus „Kaiser Friedrich“: 5^{1/2}-6^{1/2}.

Erstes bürgerliches Möbel-Magazin

empfehle seine aufs Beste gearbeiteten Holzer- und Kastenmöbel zu anerkannt billigen Preisen

Große Auswahl in Schlafzimmern, Garnituren, Buffets, Schreibischen, Verticows, Spiegeln etc.

Rohhaar-, Seegras-, Kapp-, Woll- und Stroh-Matratzen in jeder Preislage.

Günstige Gelegenheiten für Brantente zum Einkauf von Ausstattungen. 1221

Sämmtliche Tapezierarbeiten werden prompt und billigst ausgeführt.

Schillerplatz 1.

W. Egenolf.



Taschenmesser,

erstes Solinger Fabrikat in größter Auswahl und zu realen Preisen, empfiehlt

P. Ullrich aus Solingen,

Mauritiusstraße 3.

Schleifen und Reparaturen billig und gut.

Wer liefert

80 Sorten alkoholfreie Getränke (Trauben- u. Obstweine, Biere, Fruchtsäfte etc.), Hygienische Backwaren (Brot, Biskuit, Zwieback), Dr. Lahmanns Nährsalz-Präparate, Dr. Kellogs Nährmittel (Fleischersatz aus Nüssen), Konserven, Zitronensaft aus frischen Früchten, Gesundheitstee, Illustr. Kochbücher, Force, eingemachte Pilze, Himbeer- und Kirschsäfte, sowie sämtliche Artikel für eine naturgemäße Ernährung?

Antwort:

Das Versandgeschäft für gesundheitliche Nahrungs- und Genussmittel „Zur Gesundheit“.

Friedrichstrasse 18, Wiesbaden, Fernsprecher 2599,

welches erklärende Preislisten auf Wunsch umsonst und postfrei versendet und jedes Quantum Waren in Wiesbaden frei Haus schickt.

Schaufenster-Scheiben,

Spiegelgläser, Facettenspiegel und Anschlagplatten zu Orter-Einrichtungen.

Rohglas zu Bedachungen, sowie Fußbodenglas, Drahtglas, Cathedralglas, Schwarzglas, Glasbausteine, Fenstergläser jeder Art etc. etc. 1846

Stets großes Lager. — Billigste Preise.

Uebernahme fertiger Verglasungen zu günstigsten Preisen bei schnellster Bedienung.

V. Schäfer & Sohn, Wiesbaden,

Glasgroßhandlung, Dogheimerstraße 36. — Telephon 521.

Tapezieren Sie nicht,

bevor Sie meine neueste Tapeten-Kollektion besichtigt haben.

Jedes Blatt ein Schlager.

Enorm billig. Direkte Fabrik-Vertretung. Nicht im Ring.

Tapezierarbeit wird bei tadelloser Ausführung mitübernommen.

August Liputz, Tapezierer u. Dekorateur, Wörthstrasse 3.

Beliebter Luftkurort. 1505 M. u. M.

Parpan,

Graubünden, Schweiz.

Hotel Stätzerhorn,

sonnig und geschützt, in unmittelbarer Nähe prachtvoller Tannenwälder gelegen. Günstiger Ausgangspunkt lohnender Bergpartien und Spaziergänge. Schöne Garten-Anlagen. Aufmerksamste Bedienung. Pensionspreise (incl. Zimmer) von Fr. 6.— an. F 64

Im Juni reduzierte Pensionspreise à Fr. 4.— incl. Zimmer. Prospekto gratis. Telephon. L. Schmid, Besitzer.

Haben Sie Kinder?

Guten Rat gratis! Verlangen Sie kostenfrei mein lehrreich, hygien. Frauenbuch*) neuere reich illustr. Auflage. Unentbehr. für die Frau! Viele Anerkennung. aus all. Kreisen. *) Für Preis und Versandung sind 80 Pf. in Briefmarken einzusenden.

Wwe. E. Schmidt, BERLIN S.W. G. 2.

Hohamme a. D. Ritterstrasse 49.

Viele bewährte Neuheiten. * Patentirt u. preisgekrönt.

Bitte aufbewahren!

(R. B. 4619) P 107

9 Equipagen

alle kompl. bespannt, darunter 1 Vierspanner, ferner 44 stvr. Reit- und Wagenpferde, insgesamt 64 Pferde, 2447 massive Silbergegenstände sind die Gewinne der Königsberger Pferdelotterie. Weniger Lose u. verhältnismäh. mehr u. bessere Gewinne. Pferdemarkt 28. Mai mit unmittelbar darauf folgender Gewinnziehung. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., 100 Lose 50 Pf. extra, empf. d. Gen.-Agentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier d. H. Carl Cassel, J. Staven, Moritz Cassel, C. Grünberg, R. Büttcher, Otto Blumer, Carl Erb, F. de Fallois. 1277

Wiesbadener Depositencasse

der Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10 a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 919

Actiencapital Mk. 160 Millionen.

Reserven „ 59 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Erste Liste der einmaligen Beiträge pro 1904.

- Beiträge à Mf. 500.—: Von einer Kinderfreundin;
- Beiträge à Mf. 200.—: Frau Commerzienrath Albert;
- Beiträge à Mf. 150.—: Frl. Joh. Fellingner, Frau M. W.;
- Beiträge à Mf. 100.—: Frau M. von Gölpen, Dr. Gustav Meyer, Ungenannt d. Dr. Stricker, Ungenannt d. Frl. Mertens, M. G., Frau G. P. für zwei Hortkinder, Frau Dr. Bernhardt;
- Beiträge à Mf. 50.—: Frau Caroline Kaufmann, Reg.-Baumeister Grünig, Frau Ostermann v. Krauskopf, Hotelbes. L. Gärtner, Frau Sophie Berlé;
- Beiträge à Mf. 40.—: Ungenannt d. Frl. Mertens, Frau Weinert;
- Beiträge à Mf. 30.—: Frau Agnes Hutschenreuter, Justizrath H. Thoenges, Frau Julius Peters, H. Kusenberga;
- Beiträge à Mf. 20.—: Rechnungsrath Dillmann, Frau Carl Schwengers, Frau Willy Bönte, geb. Köhler, W. u. K. Schäfer, Frau General Wagenstecher, Architect Euler, Ungenannt d. Frl. Mertens;
- Beiträge à Mf. 10.—: Geh. Oberbaurath Ehler, H. Ziegler, 3 Ungenannt d. Pfarrer Gruber, Dr. Zahnstein, Consul A. Böhl, Frl. Mathilde Dieb und Mif G. L. Thiele;
- Beiträge à Mf. 6.—: Frau E. Haefner;
- Beiträge à Mf. 5.—: Oscar Fider, Leon Erdmann, Apotheker H. Bundrod, Major a. D. Langer, Fr. S. Bartels, Kais. Rechnungsrath Alex. Buldow, Frau Professor G. Biesegang-Hartwig, Frau Ed. Krauß, Frau Dr. Ziegen;
- Beiträge à Mf. 3.—: Professor Dr. Abel, Dr. Marc, Dr. Otto, Architect H. Sch. Khmus, Justizrath Israel, Frau L. Daniels, F. Ritter, Frl. M. von Koesterig, Frl. A. Raht;
- Beiträge à Mf. —50: Gesparnisse vom kleinen Fris.

Indem wir für die erhaltenen Spenden unsern wärmsten Dank aussprechen, bitten wir herzlich um weitere Gaben, weil unsere Mittel noch lange nicht ausreichen, allen dringenden Ansprüchen zu genügen. Gütige Beiträge wolle man an Herrn Bankier Laekner, Kaiser-Friedrichplatz 2, senden; außerdem sind sowohl die Redaction dieses Blattes, als auch der Vorstand gern bereit, Gaben entgegenzunehmen. F 294

Einladung

zur unverbindlichen Besichtigung meiner übersichtlich zusammengeordneten zahlreichen Musterzimmer und reichhaltig ausgestatteten großen Ausstellungsräume.

Größtes Lager in Möbeln jeglicher Art.

Ich habe circa 100 Zimmer-Einrichtungen in durchweg guten, bewährten Fabrikaten am Lager. Sämmtliche Sachen sind zu billigen, festen Preisen offen in Zahlen ausgezeichnet.

Möbel von Auswärts zu beziehen ist nicht mehr rathsam; ich biete mindestens die gleichen Vortheile wie auswärtige Firmen. Auch betreffs der Garantie-Erfüllung hat der Kauf am Platze seine Annehmlichkeiten.

Ich lasse den größten Theil meiner Möbel von hervorragend tüchtigen Spezialisten, deren Geschäftsbetrieb erheblich weniger Speise als ein Fabrikbetrieb erfordert, herstellen und bin durch die auf diese Weise erzielten Vortheile in der Lage, mit jeder 1063

Möbel-Fabrik

erfolgreich concurrenz zu können.

Wilhelm Baer,

Möbel u. Innendecoration,

48 Friedrichstr. 48, Wiesbaden, 48 Friedrichstr. 48.

Franco-Lieferung. Weitgehendste Garantie.

Telefon 2321.

Solide Koffer, Reiseartikel und feine Lederwaren.

Anfertigung vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Alle Reparaturen meiner Branche. — Mässige Preise.

Adolf Poths, Sattler u. Taschner, Bahnhofstrasse 14.

Deutschland verteidigt

den

Gordon - Bennett - Preis

am 17. Juni 1904

Start und Ziel: SAALBURG bei Homburg v. d. H.

Sportliche und festliche Veranstaltungen bis zum 21. Juni.

Deutscher Automobil-Club, Berlin.

(Ba. 14366) F126.



Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Herausfallen.

anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Hoflieferant, Grossfürstl. Russischer

Ellenbogengasse 13.

ältestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagenteile einzeln. 1115

Kinder-Kleidchen,

Jäckchen — Mützen — Hüthen — Söckchen, reiche Auswahl, in jeder Preislage.

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

1436

Rasiren Sie sich doch selbst!

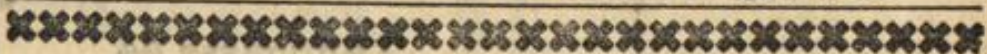
Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten. Sie finden bei mir in grösster Auswahl alle in- und ausländischen Rasirmittel zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.

Illustr. Cataloge kostenlos. 1138

G. Eberhardt, Stahlwaaren-Fabrik,

Grossh. Luxemb. Hoflieferant,

Spezialgeschäft I. Ranges, Langgasse 40.



PFERDE-SCHONER

mit Kugellager und Büchsenführung und Stahlgelenken. D. R. P. Haltbarkeit garantiert. Alle Grössen vorrätzig. Prosp. frei. 1318

HERMANN WEYGANDT, Eisenwaaren-Handlung,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstrasse.



Mainz.

Taunus-Hotel, Bahnhofstrasse.

Fein bürgerliches Wein- und Bier-Restaurant.

Neuer Besitzer.

Mohamed Cigaretten
Die Perle des Orients
Carton à 10 Stück
N° 10 = 100 Pf.
erhältlich in den Cigarrengeschäften
nur geschm. mit Firma auf jeder Cigarette.
Oriental-Tabak- u. Cigaretten-Fabrik
Yenidze, Inhaber Hugo Ziegl, Dresden.
Über siebenhundert Arbeiter.

Grosser Ausverkauf. Hüte, Putz- u. Modewaren.

3 Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

Telefon 2450.

Der **Laden** nebst grossen anstossenden Räumlichkeiten ist **zu vermieten.**

1439



Lawn-Tennis

Schuhe und Stiefel.

Ferd. Herzog

Langgasse 44

Ecke

Webergasse 31 u. 33.



Grossf. Russ. Hofspediteur,

Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind

Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, welche durch Arnheim'sche Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Tresor mit eisernen Schrankfächern (1-1 1/2 Cubikmeter haltend) für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebessichere Panzerthüren u. die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

1211

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Beste zu jedem Preis.

921

Lill's Weinstuben

Gut ventilirte Lokalitäten - Garten.

Spiegelgasse 5, nahe dem Kurhaus, Hoftheater und Kochbrunnen. (Inh. Ferd. Wirth.)

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Diners, Soupers v. Mk. 1.20 an, im Abonnement Ermässigung.

Sämtliche Delikatessen der Saison.

Reichhaltige Auswahl Rhein-, Mosel- u. Rotweine etc. der Weingrosshandlung Ctr. Limbarth (Inh. H. Lill) hier.

1323

Strohütte und Sonnenschirme

in grösster Auswahl werden diese Woche

mit 10% Rabatt

verkauft. 1474

Fr. Strensch, Birchgasse 37,

neben Nonnenhof.

Neue Pianos v. Mt. 450.-

an empfiehlt A. Abler, Taunusstr. 29.

Tapeten

per Rolle v. 15 Pf. an bis zu den feinsten.

Linoleum

am Stück und abgepasste, Linoleum-Teppiche in allen Grössen in neuesten Mustern. 1427

J. & F. Suth, Tapetenhandlung, Delaspestrasse, Ecke Museumstrasse.

Sei Deiner selbst und bleibe guten Muts, in gesunden Tagen, wie in bösen.
Marcus Aurelius.

(2. Fortsetzung.)

Das Haus No. 100.

Original-Roman von Dietrich Theben.

„Ich will mich kurz und sachlich zu fassen suchen. Was ich fordere, ist — erstens: die Verlobung bleibt bestehen.“
 „Nein!“
 „Zweitens: Dr. Bruch's besucht heute Mittag seine Braut und nimmt sie, wenn sie erkrankt ist, in Behandlung.“
 „Niemals!“
 „Ich bürg'e dir dafür! Ich! — Verstehtst du?“
 „Ich bin nicht taub, aber auch kein willenloses Kind! Es bleibt bei meinem Nein.“
 „Bei meinem Ja, Madame. Sie haben zwei Kinder unter die Erde gebracht, das dritte schütze ich.“
 „Ein schöner Schuss!“
 „Mag sein. Ich will mich nicht besser machen, als ich bin. Besser als du zu sein, wäre ein schlechter Ruhm. Hast du überhaupt noch menschliche Seiten?“
 „Ja, wenn du den Haß dazu rechnest!“
 „Allerdings, und den Geiz. Das sind deine Tugenden. Reizende! Aber keine von beiden stört mich. Deine Sabuch ist mir gleichgültig, deinen Haß breche ich. Wird er gewalttätig, versucht er es zu werden: frust gegen frust, Madame. Willst du dem Doktor den Weg zur Kranken verlegen, so werde ich ihn frei machen.“
 „Über mich hinweg?“
 „Wenn es sein muß.“
 „Sie streckte, nach der Tür zeigend, den Arm aus. — Wir sind hoffentlich zu Ende?“
 „Nur fürs erste. Auf Wiedersehen in einer Stunde.“
 „Sie lachte schrill.“
 „Vortrefflich, Herr Mumm! Sie — sollen Ihre Freude haben! Ihre Freude, Herr Mumm!“
 „Ihr Lachen schlug noch an sein Ohr, als er die Tür bereits hinter sich geschlossen hatte. Ein wilder Triumph schien darin auszugellen.“
 „Bald hinter dem Australier huschte Frau Butschow über den Flur, rief die Tür zu dem öden Saale auf und stürmte über die Schuhschranker hinweg nach Hedwigs Zimmer.“
 „Steh auf!“ herrschte sie die Bleich in den Kissen ruhende Tochter an. „Auf der Stelle! Hier, ich helfe dir.“
 „Kein Wort kam über die Lippen Hedwigs. An allen Gliedern fliegend, erhob sie sich, legte mit den zitternden Fingern die Kleidungsstücke an und ließ sich willenlos von der Mutter helfen.“
 „So, jetzt den Mantel über. Warte auf mich.“
 „Sie stürmte zurück.“
 „Den Wagen, sofort!“ raunte sie Butschow von der halben Treppe herab zu. —
 William Gunter stand am Fenster, von dem er den Store zurückgezogen hatte, und wartete auf den Arzt. Mit

Verwunderung sah er an der Seitenfahrt vom Hause die Schimmel und bald die geschlossene Kutse auftauchen. Die Schimmel tänzelten durch das Ausfahrtstor, die Passanten auf dem Trottoir blieben stehen, mit federndem Knick setzte der Wagen von der abgeschrägten Steigschwelle auf den Strahendam — und für ein paar Sekunden zeigte sich hinter der dem Hause zugekehrten, blinkenden Türschwelle das stolze Antlitz der Hausfrau.
 „Ah, sie gibt Herzgeld!“
 Gunter lachte grimmig und verächtlich.
 Kaum eine halbe Stunde später erschien Dr. Bruch's und wurde von dem Australier auf der Veranda empfangen.

„Wie geht es Hedwig?“ fragte der Arzt drängend.
 Butschow rief sich in seinem Stuhl die Hände.
 „Gut — gut — gut!“ frächzte er.
 „Kommen Sie, Doktor“, forderte Gunter und ging voran. „Die Gelegenheit ist günstig: der Drache ist ausgeflogen“, suchte er zu scherzen. „Bitte, über die Bretter.“
 Bruch's klopfte und öffnete sogleich. Mit einem freudigen Gruß trat er über die Schwelle, und mit einem Schredenslaut blieb er stehen.
 Das Nest war leer.
 Der Ausruf lockte den Australier, der diskret zurückgeblieben war, in die Nähe.
 „Was gib't's?“ fragte er gespannt.
 „Hedwig — Hedwig“, stotterte der Arzt.
 „Ah!“

Gunter hatte die Situation mit einem Blick überschaut. „Überliest! Über — Dummkopf ich, daß ich darauf nicht gleich gekommen bin! Daß der Krawohn mich nicht gepackt hat, als — Doktor, der Drache hat sein Opfer entführt. Ich habe ihn selbst gewarnt, als ich ihm Ihren Besuch anzeigte. Der Satan ist noch schlauer und energischer, als selbst ich ihm zugetraut habe. Und brutaler. Was gilt dem Weib die Kränze, was das Leben des eigenen Kindes! Der Teufel ist sein eigener Gott. Aber Ruhe! Jetzt heißt es erst recht, kaltes Blut zu bewahren. Kommen Sie. An dieser Stelle ist nichts mehr zu erreichen.“
 Butschow's Augen funkelten in ungeheurerem Vergnügen, als er die Beiden unberührter Sache zurückkehren sah.

Der junge Arzt trat bleich vor ihn hin.
 „Wo ist Hedwig?“ fragte er. „Am Gotteswillen, sagen Sie es mir!“
 Butschow's Lachen klang wie ein Wiehern.
 „Hi — hi — hi — fährt spazieren — spazieren — Herr — Herr — B — B — Bruch's — hi — hihi —“
 Gunter nahm den Arm des Arztes.
 „Lassen Sie den Idioten“, redete er zu. „Ihr Fräulein Braut finden wir allein wieder.“
 „No — Polizei — hihihi“, spottete Butschow hinter den Beiden her, und das Lachen schüttelte ihn.
 Der Australier berichtete, als er mit dem Doktor allein war, noch einmal ausführlich.
 „Können wir uns nicht wirklich an die Polizei wenden?“ warf Bruch's aufgeregt hin.
 „Nicht doch“, erwiderte Gunter entschieden. „Die würde eine Einmischung in Familienangelegenheiten höchlich ablehnen. Und etwas anderes liegt nicht vor. Die Mutter hat ihre Tochter aus dem Hause gebracht — nichts weiter. Die Spazierfahrt ist natürlich Unsinn. Zu Leide

tun wird sie ihr auch nichts, sondern sie irgendwo in Pflege geben. In einer Pension vielleicht, vielleicht bei einem Arzte. Das ergründen wir im Augenblick. Beide nicht aber verschwinden lassen kann man sie nicht, das mag Ihnen ein Trost sein. Wollen Sie ruhig nach Hause gehen und mir das Weitere überlassen? Doktor, ich bin ein alter, harter Kerl und ein Egoist, der sich nach der ersten Begegnung mit Ihnen gleichgültig gegen Sie gezeigt und auch nicht die Kraft gefunden hat, eine Hand im Leben durchgemacht hat und abgestumpft ist. Aber ich bin noch nicht ganz ausgebrannt, und wenn ich warm werde, stehe ich noch immer meinen Mann. Kopf hoch! Ich setze mein Wort zum Pflaume: wir bleiben die Sieger! Und nun gehen Sie. Und kein Wort, keinen Blick für den Idioten! Ich weite, daß der selbst nichts weiß, und aus einem leeren Brunnen kann niemand schöpfen, nicht mal einen Fingerhut voll. Ein Mensch ist keine Sternschnuppe — ist — weg — der Mensch klebt an der Erde, und da kriegen wir ihn. Wie — das ist in diesem Falle, meine Sache. Selbstredend: denken Sie ebenfalls nach, es ist Ihr Recht, und vielleicht schaffen ausnahmsweise auch mal zwei Köche was brauchbares. Good bye, Sir!“

Dr. Bruch's zögerte und wünschte die Rückkehr des Wagens abzuwarten.
 „Nichts da!“ wehrte der Australier ab. „Ich bleibe auf der Dauer und werde, kommt die Zeit, auch schon Rat schaffen.“

„Ob ich nicht doch jucken soll, mit der Mutter zu sprechen?“ fragte Bruch's noch zaudernd.
 Gunter klopfte ihm auf die Schulter.
 „Wollen Sie leben, wie sie Ihnen hochmütig davonraucht? Nein, lassen Sie's gut sein, die packe ich besser an. Fort mit allen Ihren Gedanken. Doktor! Ich bin Ihr Bundesgenosse geworden, und Sie werden mit mir zufrieden sein. Good bye!“

Der Arzt ging endlich. Es war ihm nicht recht klar, was den Australier sich für ihn erwärmen ließ; aber in der Not fand er auch nicht viele Fragen, sondern fügte sich.

Neuntes Kapitel.

Der Australier schob sich einen Sessel ans Fenster, wartete und überlegte. Einweilen hatte die Frau einen Vorteil zu verzeichnen, das vermochte er nicht zu leugnen. Aber auch nur einweilen und vielleicht nur scheinbar. War Hedwigs Aufenthalt erst ermittelt, so mochte es dem Doktor leichter werden, sich ihr in dem fremden Hause zu nähern, als daheim. Und wenn das junge Mädchen sich nicht einschüchtern ließ, sondern zu dem Verlobten hielt, so mochte sie sich vielleicht sogar ein Beispiel an ihrem Stiefschwester nehmen, sich der Gefangenschaft mit kühnem Entschluß gewalttätig entziehen und auf der Flucht mehr Glück haben, als die beiden Anderen, die den Frieden nicht gefunden hatten.

Gunter biß die Zähne aufeinander, daß sie knirschten, und mit dem Gedanken an die Toten kam ihm die Erkenntnis, daß in dem Geschick seiner Kinder der Haß gegen die Frau wurzeln, der die Triebfeder aller seiner Handlungen war, der ihn auf des Doktors und des Mädchens Seite stellte und ihm die vergeltende Rache als letztes und höchstes Ziel seines Lebens vorschrieb.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

36 Langgasse 36.

Grösste Auswahl in

Foulards, Grenadines, Blousenstoffen.

Unterröcke in Seide und Alpaca.

Rheinwein Ed. Böhm

Weingrosshandlung

Adolfstrasse 7.
Telephon 130. 1261

Die bekanntesten

Patentmatratzen mit Gegendruckfedern,

100:200 gross, versendet zum Engrospreis per Stück 18 Mk. franco

Engros. Carl Uelner, Export.
Cöln 5,7 Hohepforte.

Haararbeiten,

Perücken, Scheitel, Köpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrünen und weissen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien, 3 Schillerplatz 3, 1. Et., neben Hotel Doppel.

Moderne Sammete für Kleider u. Jackets.

Leinwand, Blatte u. gerippte. Auf Wunsch Muster. Sammethaus Louis Schmidt, Hannover W
Gegr. 1857. Gegr. 1857.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderrahmen,

Neu vergolden und Renoviren

alter Gegenstände gut und billig bei 1128

Hr. Reichard,

vorm. F. Alsbach, Hofvergolder, Taunusstrasse 18.

Haustelephon 2277. Kunsthandlung.

Über 29,000 Gewinne

werden sicher gewonnen in der Zeit v. 28. Mai bis 11. Juni in der Illmer Geld-Lott., Lose à 3 M., St. Rodus-Lose à 2 M., Parienb. Lose à 1 M., Königsb. Lose à 1 M. (alle 4 Lose zu 7 M.). 1425 Haupt-Blattscollekte de Fallois, Langgasse 10.

Apfelwein

selbstgekeltert, beste Qualität,

la Export per Flasche 30 Pf.,

la Speierling " " 40 "

Bei Abnahme v. 12 Fl. Preisermässigung.

Theodor Groll,

Apfelweinkelerei, Adlerstr. 62.

Bestellungen nehmen an:

Fried. Groll, Goethestr. 13, Tel. 505.
Carl Groll, Schwalbacherstrasse 79.
Telephon 740. 1126

Bettkattun, Gatin-Angusta

kauft man gut und billig im
Wiesbadener Bettfedernhaus,
Mauergasse 15.

Neu eingetroffen! Landschwagen,

Breaks, Jagdwagen, Victoria, Dogcarts, Coupé,
Handwagen und Geschäftswagen etc.
Große Auswahl neuer Wagen.
Georg Kruck, Hofwagenbau,
Schiersteinerstraße 23. Telef. 300.

Hausfrauen, Brautleute

Bettfedern, Betten, Barchent

kaufen
nur im
Wiesbadener Bettfedernhaus,
Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Blage.
Gr. Ober, Unterbett u. Kissen zu
12 1/2 M., Hotelb. 17 1/2 M., Kuschl. Betten
22 1/2 M. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis.
A. Kirchberg, Leipzig 30. F 14



Bäckergehilfen-Verein.

Gegründet 1882.
Montag, den 23. Mai, zweiter Pfingst-Feiertag,
begeht der Verein sein **22-jähr. Stiftungsfest**
(verbunden mit **großem Sommerfest**) auf dem Waldbäuschen.
Dortselbst von Nachmittags 4 Uhr an Vergnügungen aller Art,
sowie Langvergnügen bis andern Morgen 4 Uhr. Zu diesem
Feste laden wir unsere geehrten Herren Meister mit ihren werthen
Familien, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst
ein. Abmarsch vom Vereinslokal „Zum Mohren“, Renaiss.
Der Vorstand.

Restaurant zum Rosengärtchen,

Tannustraße 22.
Menu für beide **Pfingst-Feiertage à Mk. 1.20.**

Speisen-Folge:
Klare Ochsenschwanzsuppe.
Stangenspargel mit gek. Schinken,
Soe. holländaise.
Roastbeef mit Kartoffeln-Croquets,
Vanille-Eis.
Es ladet freundlichst ein
**Reichhaltige
Abendkarte.**
Nelson-Suppe.
Rheinsalm, Soe. diplomato
und Kartoffeln.
Kalbsfricandeau, garniert,
Moca-Eis.
C. Wiebecke, Koch.

Wiesbadener Bettfedern-Reinigungsanstalt

werden Bettfedern mit neuester Dampfmaschine gereinigt.
Toten- u. Krankenbetten werden nicht angenommen.
Bettfedern, Barchent, Dammcöper billigst.

Germania-Restaurant,

25 Seleneustraße 25.
Empfehle mein neu eingerichtetes **Garten-
Lokal**, sowie reine Weine, prima Apfelwein,
Germania-Bier, hell und dunkel.
Philipp Bender, Besitzer.

Restaurant zur Kronenburg,

Sonnenbergstraße 53,
oberer Garten, automatisch. Kinderkassettell, schöne
Unterhaltung für Kinder und Erwachsene.

Pilsener Urquell,

Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
in Pilsen
empfiehlt in Flaschen

Fr. Schmidt, Flaschenbierhandlung — Johannastraße 10.

Vorzügliche Weine

per Flasche von 50 Pf., in Flaschen v. Liter
von 55 Pf. anfangend, frei Haus incl. Abgabe
empfiehlt **Ludwig Bauer, Herosstr. 32, 1.**
Gegen Einbindung v. 30 Pf. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
schliffgetestet, nebst Preisliste. Rein Pilsener, da wir
Nichtgefällendes ohne Weiteres umsonst zurück-
nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Mosel
und Rhein. Geb. Roth, Ahrweiler 175
H. a. 1416r. F 1200
Hr. Tomaten u. Sellerie, sowie Mandelpf.
Carl Brümser, Frankfurterstraße links.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Schreinerst. gegründet 1856. Telefon 411.
Reiche Auswahl **Fargmagazin,** in Grabkränzen.
Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in Holz- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgestattet, zu
streng realen Preisen.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.
Transporte mit privaten Leichenwagen.

Bau- u. Möbelschreinerei Ernst Müller Sarglager.

Wallnerstraße 3,
Telefon 2675.
Reichhaltige Auswahl
fertiger Särge in Holz u. Metall.
× Billigste Preise. ×

„Friede“ und „Pietät“ Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengasse 8. Größtes Lager in allen Arten Holz- und Metallfärgen zu realen Preisen.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen in allen Preislagen. J. Hertz, Langgasse 20. 1081

Trauer-Costumes von Mk. 30.— an, Trauer-Blousen von Mk. 5.— an, Trauer-Röcke von Mk. 6.— an in allen Preislagen u. Größen. S. Hamburger, Damen-Confection, Langgasse 11.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung Trauer-Drucksachen. Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer- rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nach- rufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Familien-Nachrichten

Dur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Herzlichen Dank für die
vielen Beweise inniger Theil-
nahme bei dem schmerzlichen
Verluste unseres lieben Kindes.
Dr. Rüb u. Frau.
Sonnenberg, 21. Mai 1904.

Am 18. Mai 1904 ist zu Köln a. Rh.

Herr Professor Dr. Fritz Zinsser

verstorben. In ihm verliert der „Nassauische Kunstverein“ eines seiner tätigsten
Mitglieder, dessen Verdienste noch jüngst bei seinem Wegzug von Wiesbaden der
Vorstand durch seine Ernennung zum korrespondierenden und Ehrenmitglied des
Vorstands gewürdigt hat. Neben seinem durch gewissenhaftesten Studien geübten künst-
lerischen Blicke, der sich so wenig den Fortschritten der neueren, wie den Verdiensten
der älteren Kunst verschloss, war es in ganz hervorragendem Maße der praktische
Sinn des Verstorbenen für die erreichbaren Ziele, der seinem Wirken im Interesse des
Nassauischen Kunstvereins und des Kunstlebens von Wiesbaden dauernde Erfolge
gesichert hat. Das Andenken des gediegenen, lebenswürdigen Mannes wird unter
uns in Ehren bleiben.
F 488

Der Vorstand des Nassauischen Kunstvereins.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres
unvergesslichen Kindes,

Heini,

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Familie **Wilhelm Neugebauer.**
Wiesbaden, 21. Mai 1904.

Codes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unseren theueren fürsorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel,

Herrn Christian Franz,

nach längeren Leiden wohl vorbereitet gestern Abend 8 Uhr im Alter von 78 Jahren
in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, vom
Trauerhaus, Marktstraße 22, aus statt.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft

Frau Ida Petring, geb. Berghman.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Christin, Doona, Spezia, Sonn, Wiesbaden,
den 21. Mai 1904.

Trangspenden dankend abgelehnt.
Feuerbestattung in Mainz.

Bad Kreuznach!

In schönster Lage Kreuznachs ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers ein seit Jahrzehnten in bestem Betrieb befindliches **Gasthaus und Restaurant an tüchtige Wirtslente** zu verkaufen, eventl. auch zu vermieten. Offerten unter **N. A. 2703 an D. Frenz, Mainz.** (No. 2703) F 30

Verkaufe meine schön belagene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obhgarten. Aufsch. erbeten unter **D. 86** an den Tagbl.-Verlag.

Villa

Alwinenstr. 10,

14 Zimmer, 2 Badzimmer u. sonstige Räume, m. allen modernen Einrichtungen ausgestattet, groß. Garten, zu verkaufen. Näheres Adolfsstr. 3, im Baubüro.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer **Max Hartmann, Schützenstr. 3,** oder durch jeden Agenten:

Villa Nerobergstr. 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Komf. u. (Bad), 9-12 Zim., hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Fresenluststr. 27, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht u. auch zu vermieten mit Stall.

Villa Schützenstr. 1, 8-10 Zim., hochlegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u.

Villa Schützenstr. 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage u.

Villa Schützenstr. 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht u. sehr schöne Aussicht, m. Garten.

Villa Schützenstr. 3 (Etagenhäuser), 8-Zimmer-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badzimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Closets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstr. 5 (Etagenhäuser), 7-Zimmer-Wohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstr. 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn, für **ML. 30.000.**

Villa Wiesbadenerstr. 37a, vor Sonnenberg, neu, mit 6-8 Zimmern, circa 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für **ML. 48.000.**

Anfragen wegen Besichtigung und Bedingungen wolle man gefl. nach Schützenstr. 3, P. rufen und können da Zeichnungen der Villen eingesehen werden.

Immobilien.

Ein gut gehendes Colonialwaaren-Geschäft, beste Lage, zu verkaufen.

Julius Allstadt, Immobilien, Bismarckring 1.

Villa Tennisbach 3,

Rübe Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-Sonnenberg, haubfreie ruhige Lage, 7 Zimmer, 2 Küchen und reichliches Zubehör, Maleratelier, ev. als getrennte große und kleine Wohnung, Stallung, gut gepflegter Bier- und Obhgarten, 44 Ruthen, preiswert zu verkaufen durch

Hugo Smith, Wiesbaden, Dombachthof 9, Telefon 2099.

Zu verkaufen

Villa in der Parkstr., den Kuranlagen gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über Park, Stadt und Taunus, an drei Straßen gelegen, mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, aufs Kostbarste ausgestattet; außerdem große, durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Verbitüle, gedeckte Baananfahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Zentralheiz., elektr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm ausgebaut. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt. —

Villa Weinbergstr. 8, Thalseite, mit wundervoller Fernsicht über Nerothal, Wald, Stadt und Rhein, 9 **hochlegante Zimmer,** doppelte Unterfellerung und sehr viele Nebenräume. Näb. Nischelsberg 6.

Immobilien.

Prachtvolle Villa Gartenstr., nahe dem Kurhaus, eingerichtet für eine Person, Villa an der Viebrückerstr., do. Bodenstättstr. mit Stallung, do. an d. Schönen Aussicht, nächst dem Kurhaus, preiswert zu verkaufen.

Julius Allstadt, Bismarckring 1, Immobilien.

Für Göttersch. od. Arztel

Ausnahmeweise günstig belagene, hochmod. u. fein ausgef. Grundstück m. 50 Zim. u. r. Neben- u. Wirtschaftsgel., electr. Aufz. u. spez. f. i. Hotel a. San. ectian, zu civ. Preis zu verk. Auch ev. als Etagenhäuser, verwendb., mit 6- u. 7- Zim.-Böden, dann bei 5% Verzinsung des Kaufpreises **ML. 5000** Uebernahm. lassend. **O. Engel, Adolfsstr. 5.**

Schönes Landhäuschen mit Garten, enth. 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verkaufen Ruhbergstr. 9.

ures **Etagenhäuser,** solid u. d. Neuzeit entspr. gebaut, in aut. Lage, mit Doppelporz., Thorfahrt, Verbit. od. Lagerraum, 1 Bad, einrichtet. u. ein weiterer bereits angelegt, ist, da Eigenth. nicht umbauen will, mit groß. Uebernahm. zu verk. Offert. unter **N. 96** an d. Tagbl.-Verlag erb.

Schöne Villa in Wiesbaden,

schön gelegen, mit hübschem Garten, ist billig zu verkaufen. Offerten erbitte zu senden u. **M. K. 64** hauptpostlagernd hier. **Kleines Haus** mit Laden, nächst Nicoladstr., für 60.000 **ML.** mit 8-10.000 **ML.** Anzahlung verkäuflich. Lage 70.000 **ML.** (Fehlbericht.) Näheres **P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2.**

Villa Victoriastr. 18,

hochherrschäftlich mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, ist per 1. Oktober oder früher zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Schlichterstr. 10, P., oder Martinstr. 17 bei **H. J. Wiederspahn.**

Immobilien.

Ein rentables Haus Göbenstr. ist wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen.

Julius Allstadt, Bismarckring 1, Immobilien.

Landhäuschen,

in der Nähe der Stadt, 2 1/2 Min. u. Korbbrunnen, mit 140 Ruthen groß. Obst- u. Gemüsegarten, preiswert zu verkaufen. Kapellenstr. 7, 1 r.

ML. 2500 netto Uebernahm. bei 5% Verzinsl. d. gang. Kaufpr. löst Etagenh. m. 2-4-Z. Wohn. in guter L. d. Südviert. Auch i. jed. ab. Geschäftsbetrieb diergn. **O. Engel, Adolfsstr. 5.**

Immobilien.

Gotherrsch. Villa mit 3 Morgen Gartenanlagen, das Terrain läßt sich zu jedem Zweck ausnutzen, kann noch nebenbei eine Reitbahn angelegt werden, zu verkaufen.

Julius Allstadt, Immobilien, Bismarckring 1.

Schönes Geschäftshaus

in bester Geschäftslage Wiesbadens (Etagenh. in der Altstadt) ist zum Preise von 110.000 **ML.** bei möglicher Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbitte unter **M. D. 222** hauptpostlagernd hier.

Villa,

3 Minuten vom Korbbrunnen, mit großem Obst- und Ziergarten, 3 Minuten von der elektrischen Bahn entfernt, 10 Räume, ist umstände halber zu dem billigen Preis von 68.000 **ML.** verkäuflich. Näb. durch die Immobilien-Agentur

A. K. Dörner, Friedrichstr. 23, Mainz, am Central-Bahnhof (Wiesbadener Einsteigehalle), Weinrestaurant, zum Hotelbetrieb eingerichtet, zu vermieten, ev. unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Näheres Frauenlobstr. 9, Part.

mit 8800 **ML.** Uebernahm. zu verk. Off. u. Stock postl. Bismarckring.

Haus Weisenau b. Mainz.

Wein Wohnhaus (früher Schott), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Kellerhaus, Kellereien und Biergarten, 786 qm Fläche, in unmittelbarer Nähe der Endstation der Pferdebahn, bezw. elektr. Bahn, nebst 5 Vorgärten, in sehr gutem Zustande befindlichen und in guten Tagen der Gemarlung Landbesitz liegenden Weinbergen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Bürgermeister Werner, Villa in Auerbach a. d. Hess. Bergstr., enth. 10 Zimmer mit allem Zubehör, komfortabel eingerichtet, sofort beziehb., unter günst. Bed. 3 **ML. 36.000** zu verkaufen. Mehrj. Garantie. Näb. unter **V. 2927** durch **Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 55

Herrschäftliche Villa in Baden-Baden.

Neue moderne **Villa** für 30.000 **Mark,** 8 Zimmer, Badzimmer, Balkons, Gärten m. Biergarten und Ziersträucher. Gas, Wasser, 100 Schritte vom Walde, in herrlicher Lage, zu verkaufen, sofort beziehb. — Näb. beim Eigentümer **Eduard Risch, Baden-Baden** oder **Arthur Risch, Hotel „Zum Rheinsteine“, Taunusstr. 10** hier, wofür Photographien zur gefl. Aufsicht.

Baden-Baden.

neue moderne **Villa** für 30.000 **Mark,** 8 Zimmer, Badzimmer, Balkons, Gärten m. Biergarten und Ziersträucher. Gas, Wasser, 100 Schritte vom Walde, in herrlicher Lage, zu verkaufen, sofort beziehb. — Näb. beim Eigentümer **Eduard Risch, Baden-Baden** oder **Arthur Risch, Hotel „Zum Rheinsteine“, Taunusstr. 10** hier, wofür Photographien zur gefl. Aufsicht.

Schönes Haus, unter Goethestr., demnächst am neuen Bahnhof, 4 Etagen, à 6 u. 7 Zimmer, nebst gr. Garten, zu verkaufen. Näheres durch **P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2.**

Für Wirtsh. oder j. Capitalanlage.

Reutenhaus, Gde (vortz. Nahrungshaus), m. Wirtsh., bier. Branntw.-Küsch., aus-gezeichnetes Victualienesch., w. Kränkl. derart feil, daß Wirtsh. u. Vict.-Gesch. i. Richtwerte von 2700 **ML.** dem Käufer frei verbleiben. Gest. Off. unter **N. 82** an **Hausenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 65

Wirtschaft

mit eigener Schlachtereier, groß. Fabrikplatz, Knotenpunkt mehrerer Bahnen, neuab. Gellienenschaft, wegzugshalber äußerst günstig bei 3500 **ML.** Anzahlung zu verk. Offerten unter **G. 113** an den Tagbl.-Verlag.

Sägewerk,

neu, 20 km von Wiesbaden, holzreiche Gegend, 3 Min. v. Bahnhof, 24 Ruthen, mit sammtl. Maschinen und Werkzeugen für Sägewerke, ist preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. Cb

Großes Baugrundstück,

ca. 57 Ruthen, an frequenter Allee-Str. im Stadinnern, sofort bebaubar, außer für Wohnzwecke besonders geeignet für jeden größeren und arden Geschäftsbetrieb, per. bald preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **A. 109** an den Tagbl.-Verlag.

Bauterrain, ca. 210 Ruthen, an der Schiersteinerstr., zu verkaufen. Näheres Rheinstr. 60a, 1.

In artem Bortort bei Wiesbaden **Geschäftsgrundstück,** für jedes Geschäft passend, gute Lage, u. günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten. Gest. Offerten sub **A. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Landhausbaupläze

von 160 **M.** der Ruthe an, mit fertiger Straße u. landschaftlich schönste Lage, neben „Eigenheim“. Auskunft erteilt **Obstgut Pomona.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus-Kaufgejud. Mit 7-8000 **Mark** Anzahlung wird ein kleines Etagenh. in guter Lage **sofort** zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Rentabilität, des Hypothekensandes erbitte unter **N. 113** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten.

Al. Haus, gr. Garten (auch Rheineau) zu kaufen gel. Offerten u. **N. 105** a. d. Tagbl.-Verlag.

Haus, nicht zu groß, mit 10.000 **ML.** Anzahlung zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **B. 115** an den Tagbl.-Verlag.

10 Villen-Baupläze in **Bad Kreuznach** zu verkaufen event. zu kaufen. Eingebende Auskunft erteilt **S. 114** Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekenbank- gelder, auch Baugelddarlehen sind unter günstigsten Bedingungen zu vergeben.

Julius Triboulet, Mauritiusstr. 5, Fernsprecher No. 2344.

Bank.

Privatcapital und Stiftungsgelder auf Hypotheken in guter Stadtlage hat stets auszuliehen **Senjal P. A. Herman,** Emserstr. 45.

Auf 2. Hypoth. auszul.

wünsche ich 170.000 **ML.**, die in betriebigen Beträgen zu billigem Zinsfuß abgeben werden. Anfragen richte man unter **M. B. 43** hauptpostlagernd hier.

220.000 Mark oder auch mehr sind ganz oder getheilt zu billigem Zinsfuß auf 1. Hypothek auszuliehn. Offerten richte man hauptpostlagernd unter **K. B. 569** hier.

10-12.000 **ML.** auf gute Hypothek auszuliehn. Offerten unter **E. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Großes Capital

soll auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30-100.000 **ML.** 100.000-200.000 **ML.** und höher für gleich oder später auszuliehn werden. Bei Neubauten werden Zinszahlungen bewilligt. Offerten unter **M. R. 76** hauptpostlagernd hier erbiten.

20- u. 40.000 **ML.** auf gutes Object, 1. oder 2. Hypothek, auszuliehn. Offerten erbiten unter **P. 115** an den Tagbl.-Verlag.

10% Dividende!

Wir offerieren eine durchaus **solide Geldanlage,** bei welcher das angelegte Kapital mit 10% verzinst wird. Die Aussichten auf ein noch höheres Erträgnis und Wertzunahme des angelegten Kapitals sind die allerbesten. Man verlange Prospekt H. **Weltner, Dunn & Wisner, Berlin, Jägerstr. 63.**

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuß zu vera. **H. Gaer, Friedrichstr. 19.**

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten stets kostenfreien Nachweis guter 1. und 2. Hypotheken, sowie Restkäufe mit Nachlag durch **Senjal P. A. Herman,** Emserstr. 45.

Auf ein prima Object nahe am Nischelsberg wird bis zu 80% der selbstverrichtlichen Tage ein zweifelhaftes Darlehen von 14.000 **ML.** zu 5% auf sofort oder später von einem pünktlichen Zinszahler gel. Offerten unter **E. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Für Capitalanlage suche **ML. 15.000** erste Hyp. à 5%, **ML. 32.000** 2. Hyp. à 5%, **ML. 7000** erste Hyp. à 5%. **Blacem, kofeufrei.**

O. Engel, Adolfsstr. 5. 13-14.000 **ML.** 1. Hyp. (Haus m. Uder), 5%, gefucht. Off. u. **N. 105** a. d. Tagbl.-Verlag.

35-40.000 Mark auf prima 1. Hypothek gefucht. Offerten unter **B. 103** an den Tagbl.-Verlag.

5-6000 ML. 1. Hypoth. auf Grundstück gef., 5%. Offerten unter **N. 105** an den Tagbl.-Verlag.

35.000 ML. prima Object zu 4 1/2%, 70% der Tage, von pünktlichem Zinszahler auf gleich oder später vom Selbstarbeiter gefucht. Gest. Offerten werden unter **W. 110** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

5000 ML. 2. Hypoth. u. der Landesb. gefucht. Off. unter **P. 105** an den Tagbl.-Verlag.

35-40.000 Mark auf prima Object (Eckhaus) vom Selbstarbeiter gefucht. Offerten unter **B. 113** an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf mein hochrentables Geschäftshaus besser Lage 18-20.000 **ML.** zweite Hypothek zum 1. Juli vom Selbstarbeiter. Offerten unter **L. 112** an den Tagbl.-Verlag.

3000 ML. 2. Hypothek, n. d. Landesb. gefucht durch **Joh. Ph. Kraft, Erbacherstr. 7, 1.**

40-42.000 ML. (1. Hypothek) sofort gefucht. Offerten u. **G. 114** an den Tagbl.-Verlag.

2000 ML. mit 6% gegen gute Sicherung heit und monatliche Rückzahlung von 100 **Mark** zu leihen gefucht. Off. unter **P. 111** an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mark zu leihen gefucht auf ein zweistöckiges Wohnhaus in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypothek. Off. u. **D. 114** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer leihst jungem Geschäftsmann gegen Schuldschein oder ionf. Sicherheit 1000 **ML.?** Off. unter **N. 113** an den Tagbl.-Verlag.

Auf erkl. Ind. Objekt (nahe bei Wiesbaden) suche v. gleich 100.000 **ML.** 1. Hypoth., 4 1/2%, selba. Tage 200.000 **ML.** Braudtaze 212.000 **ML.** **Elise Henninger, früher M. Linz,** Morisstr. 51.

Achtung! Wer finanziert concurrenzloses Geschäft? 15 Mille nothwendig. Hoher Gewinn ohne Risiko sicher. Offerten sub **Z. 114** an den Tagbl.-Verlag.

55-65.000 ML. auf 1. Hypothek gegen ungel. doppelte Sicherheit auf ein Landgut mit Pensionshotel im südl. Schwarzgr. auf mehrere Jahre seit für sofort oder später vom pünktl. Zinszahler gefucht. Off. u. **N. 114** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

9-12.000 ML. auf gute Nachhypothek zu 5% gefucht. Off. u. **„Sch. W. 35“** postlagernd Berliner Hof.

3000 ML. 1. Hyp. auf Uder in Dogheim gefucht. **Elise Henninger, Morisstr. 51.**

35-45.000 ML. gegen prima zu 4 1/2-4 3/4% auf gutes Geschäftshaus im Mittelpunkt der Stadt gefucht. Off. u. **„F. E. 60“** postlag. Schützenhofstr.

Geucht auf 2. Hypoth. werden 30.000 **ML.** o. auch bis 40.000 **ML.** auf schönes und rentables hiesiges Haus ver gleich od. später. Offerten u. **L. U. 63** hauptpostlagernd hier.

Yrechhiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Von der Reise zurück.

Hofrat Dr. med. Koch, Luisenstr. 39.

Zungenfranke

werden um Aufgabe ihrer Adresse gebeten. **E. Friedel, Schöneberg-Berlin 185,** Sedanstr. 55. F 128

Geschäft oder Filiale zu

übernehmen gesucht. Offerten unter **Z. 99** hauptpostl.

Schwabacherstr. 15 (neues Speisehaus)

Such, Wohnn., die Bode 10 **ML.**

Geichäft oder Filiale zu

übernehmen gesucht. Offerten unter **Z. 99** hauptpostl.

Schwabacherstr. 15 (neues Speisehaus)

Such, Wohnn., die Bode 10 **ML.**

10% Dividende!

Wir offerieren eine durchaus **solide Geldanlage,** bei welcher das angelegte Kapital mit 10% verzinst wird. Die Aussichten auf ein noch höheres Erträgnis und Wertzunahme des angelegten Kapitals sind die allerbesten. Man verlange Prospekt H. **Weltner, Dunn & Wisner, Berlin, Jägerstr. 63.**

Müseler,

pract. Magnetopath
und Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.
Sprechzeit: 10-12 und 2-5 Uhr,
Sonntags nur Morgens von 9-12 Uhr.
**Natürliche, arzneilose und
operationslose Heilweise.**
Feinste Referenzen.
Nachweisbare Heilerfolge bei den verschied.
Krankheiten.
Heilfactoren:

Heilmagnetismus (auch Mesmerismus oder
Lebensmagnetismus gen.)
Hypnotismus (hypnot. Suggestion).
Chure-Brandt-Massage (das ist innere
weibl. Unterleibsorgane).
Vibrationsmassage D. R. P. No. 116511
(das ist Erschütterungs-Massage m. elektr. Betrieb),
sowie das
gesamte übrige Naturheilverfahren.

Bafanz.

Für Wiesbaden wird eine in besseren Kreisen
eingeführte Persönlichkeit gesucht. Offerten mit
näheren Angaben, unter Bezeichnung von Referenz,
sind zu richten unt. **O. 110** an den Tagbl.-Verl.

Damen, auch auswärt., finden
ständige
Nebenbeschäftigung
durch Arbeiten für mein Geschäft. F 64
Justus Waldthausen,
München 151. Schillerstr. 28.

Nebenverdienst.
Damen jed. Standes verb. leicht bis 300 M.
a. wöch. p. Jahr durch Verkauf v. überall gebr.
Artikel. Offerten unter **V. L. 691** an F 65
Maassenstein & Vogler A.-G.,
Berlin W. 8.

150 Mf. monatl.
erhält jederm. Auch als Nebenverdienst pro Std.
1 Mf. Anstundt unmont.
Glaser, Wien, VIII., Lerchenstraße 24.

Alte Dame sucht per 1. Juli geb.
Damen mit etwas Capital zur
Hebertragung oder Beteiligung ihrer ganzen Ein-
richtung zu Pensionswenden. Bewerber werden mit
übernommen, da Alles bereit. Offerten unter
B. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen
Sicherheiten, auch in kleinen Noten rückzahlbar,
Festzinst prompt und diskret
Karl von Heretz,
Budapeß, Josef-Ring No. 33.
Retourmarke erwidert.

Geisäl täglich abzugeben Marktstraße 8.
Junges Fräulein,
Rheinländerin, sucht Stelle als Haushälterin
oder Geschäftsführerin. Offerten unter **R. 110**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Neue Möbel u. Betten zu verleihen Sedan-
platz 7. **A. Maurer.**

Ein gr. Delgemälde,
Wald, Meisterwert, bill. zu ver., euent. gratis
abzugeben. Off. vorklagernd **„Oelgemälde“.**
Druckmaschinen aller Art liefert
Druckerei **Münch, Albrechtstraße 23.**

**Bücher-Revisionen, Bilanzen,
Steuer-Deklarationen,**
Einricht. u. Beitrags. von Geschäftsbüchern besorgt
sicherlich älterer erfahrener Kaufmann direkt
nach langjähriger Praxis. **W. Pfeifferkorn,**
Philippstraße 17/19, 3 r.

Elektrische Klingelanlagen, sowie Repa-
aturen werden prompt und billigst ausgeführt.
Fr. Schalk, Herrngartenstraße 12.

Reparaturen
an Fahrrädern und Nähmaschinen werden gut und
billig ausgeführt. **E. Stüsser,** Mechaniker,
Widelsberg 8. Telefon 2213.

Offenseher Möser, Oranienstraße 31.

Tüchtige Damenschneiderin
hat sich hier niedergelassen und sucht Kunden in
und außer dem Hause. **A. Schechterle,**
Widelsbergstraße 19, 3 links.

Tücht. Schneiderin mit guten Empfehl. i. noch
einige Kunden. **Bülowstraße 12, Part. rechts.**
Eine Näherin emp. sich im Aufhängen von
Wäsche, som. im Ausbessern der Kleider, per Tag
1.50 Mf. Näh. Albrechtstr. 88, Vorderhaus Ramarce.
**Spikes, Federn, Handschuh-Wäscherei,
Puff, Anna Katerbau, Sedanstr. 11, P.**
Bügelwäsche w. augen. **Yungasse 48, Stb. 2.**
Gardinen-Wäscherei u. = **Saun, Römerberg 88.**
werden auf Neuz gew. u. gepannt.
Gardinen C. Schmidt, Röderstraße 20.

Wald, u. Gard.-Spannerei Herberstr. 35, Stb.
**Wäscherei mit elektr. Betrieb, Gardinen-
spannerei, Noll-Mussong, Albrechtstraße 40.**
Wäscher u. W. u. W. w. augen. **Kirchstraße 37, N.**
Wäsche zum Waschen und Ausbessern wird
angenehmen. **Frau Stadl, Stringasse 34, Stb.**
Friseurin sucht noch Damen im Abonnement.
Bleichstraße 30, 3. Stod.
Friseurin empf. i. i. Abonnm. **Neuauße 11, 21.**
Friseurin nimmt noch Damen an. Monats-
abon. 5 Mf. **Bestellung Röderstr. 16, Part.**
Friseurin empf. sich. **Krankestraße 28, 3 St. r.**

Schwedische Heilgymnastik,
Massage, Kosmetik ertheilt junge Dame aus
Schweben. Sprechzeit 10-17 Uhr **Taunus-
straße 51, 1 rechts.**

**Massiren, fassende Abreibungen, Ein-
reibungen, packungen** empfiehlt sich
**F. Platzsch, gepr. Heilgehilfe,
Welfenstr. 25.**

Sicherer ärztl. Frauenschuh zu
haben bei **Joh. Dannhardt,** ärztl. gepr.
Masseur, Emmerstraße 35, 3. Prospekte gegen
Rückporto gratis.

Hilfe gegen Blutmang.
Ad. Lehmann, Halle a. S.,
Sternstr. 5a. Rückporto erbt. (No. 20637) F 116

Damen erhalten
discreten
Rath u.
Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter
Z. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Diser. Rath f. vornehme Damen
in allen Frauenan-
gelegenheiten, ev. Aufnahme bei erf. Frau Nähe
Wiesb. Offerten erbt. mit **F. 78** Tagbl.-Verlag.

**Menstruationsstörungen, Blutungen,
schmerzhafte Menstruation, sowie sonstige
Frauenleiden** behandelt
Müseler, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.

Damen finden unter strengster Discretion
freundl. Aufnahme bei **Frau Fremersdorf,**
pract. Hebamme, **Wain, Korbgasse 15.**
Damenaufnahme jeders., unt. strengst. Diser.
bei **Ed. R. Roudron, Bue., Balramstr. 27, 1.**

Arme Steiermärker
können eine Quantität **Saidenwoll** unentgeltlich
bekommen **Jungstraße 8, 3. Stod.**

Jung. Künstler (Architekt u. Zeichner),
26 Jahre alt, sucht anreg. Verkehr mit gebild.
Familie. Freundl. Auskunft unter **P. 114** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nur kurze Zeit hier!
Frau **Blessing, Phrenolog.,**
besonders Charakt., Fähigkeit und
Schicksal aus Form undlinien der
Hand und des Kopfes. Bleich-
straße 6, 1. Zu spr. von 10-12
und 2-7 Uhr.

Die berühmte **Phrenologin**
deutet Kopf- und Handlinien. Nur für Damen.
Täglich zu sprechen von Morgens 9 bis Abends
9 Uhr **Seldenstraße 12, 1.**

Heirats Partien in großer Anzahl
bis 500,000 Mf. Verren
(männl. auch ohne Vermögen) erb. Näh. a. Bild. u.
Recht Berlin 80, 16. (E. B. 4631) F 157

Reiche Heirat! Junge Witwe, W. 400,000
Vermögen. (Mein Kind ist als eigen anzuerkennen.)
Edelochante Verren — auch ohne jedes Vermögen
— wollen sich unter **Reform Berlin 8, 14**
bemehren. (Be 1900/5) F 127

Büreauangestellter wünscht Heirat mit neuem
Dienstmädchen mit etwas Vermögen. Offerten
unter **A. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
m. kath. verm. geb. Dame
w. j. Fam., ebenb. Ch., ang.
Neuz. u. g. Fam. Am liebst. **Einheirat.**
Gest. n. anon. Mitt. u. **O. 115** an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Heirat.
Suche für meinen Freund, 25 Jahre, Gärtner-
besitzer, ohne dessen Wissen ein tüchtiges Mädchen
mit etwas Vermögen. Offerten mit Bild unter
V. 114 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geb. ja. Dame, **Lehr.**, i. Verkehr m. geb. ja.
Herrn, zwecks Heirat. Offerten erbeten **Sutaw-
Abolstraße 1, 3 St. l.**

Blumencorso!
Hochachtbare distinguirte Schauspielerin, welche
geru an dem am 28. Mai stattfindenden **Blumen-
corso** Teil nehmen möchte — bittet, da dieselbe
noch ganz fremd in Wiesbaden und alleinstehende
Dame ist, — vorurteilsfreie distinguirte Sports-
freunde um einen Platz in ihrem Wagen gegen
Beratung. Anträge werden baldigst erbeten unter
Chiffre **A. 111** an den Tagbl.-Verlag.

E. L. Innig, Dank f. i. B. Auch i.
vi. Dir g. u. g. Geb. D.—, wünsche Dir
froh. Feiertage. Herz. Gruß.

Sommerfrische u. Luftkurort Dierdorf
(im Westerwald).
Dierdorf (Station der Westerwaldbahn),
geköhnt im Dolbadesthal gelegen, schöne Park-
anlagen mit Teich im Ort, herrliche prächtige
Baldungen, reizende Spaziergänge, eignet sich wegen
seiner ruhigen gelunden Lage vorzüglich zur Sommer-
frische, Gelegenheit für Jagd und Fischerei vorhanden.
Allen Fremden i. Dierdorf nur empfohlen werden.
Empfehlenswerthe Galtböde: **Deutsches Haus**
(Zuh. J. Heiler), **Hotel Prinz Karl** (Zuh.
Josef Heiler), **Waldhof Hof** (Zuh.
J. Hockenfelder), **Gasthof Salm** (Zuh.
Hugo Salm). Boller Pensionpreis pro Tag
3 Mark bis 3 Mark 50 Pf. — Nähere Auskunft
ertheilt der Vorstand des Vereins zur Hebung
der Interessen von Dierdorf und Umgegend:
Der Vorsitzende: **Argelander, Bürgermeister.**
Der Schriftführer: **Hermann Daniel.**

Fremden-Pension
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Fremden-Pension
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Fremden-Pension
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Fremden-Pension
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Fremden-Pension
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Sommerfrische Niederselters im
TAUNUS.
Erfrischendes, kräftiges Klima,
Nadel- u. Laubhozwaldungen, 2 Mineralquellen
(Kgl. Selters, Oberselters A.-G.).
Vortrefflicher Aufenthalt in der Reconvalescenz,
zur Erholung und zur Naehkur.
Pension Mon Repos.
Freie sonnige Lage in schattigem Garten.
Vorzügliche Küche. — Jede Diät. — Bäder.
Zimmer mit voller Pension von 3 Mk. an.
Familien nach Vereinbarung.
Näheres durch die Inh. **Fr. Edith Kauffmann.**

Sommerfrische u. Luftkurort Dierdorf
(im Westerwald).
Dierdorf (Station der Westerwaldbahn),
geköhnt im Dolbadesthal gelegen, schöne Park-
anlagen mit Teich im Ort, herrliche prächtige
Baldungen, reizende Spaziergänge, eignet sich wegen
seiner ruhigen gelunden Lage vorzüglich zur Sommer-
frische, Gelegenheit für Jagd und Fischerei vorhanden.
Allen Fremden i. Dierdorf nur empfohlen werden.
Empfehlenswerthe Galtböde: **Deutsches Haus**
(Zuh. J. Heiler), **Hotel Prinz Karl** (Zuh.
Josef Heiler), **Waldhof Hof** (Zuh.
J. Hockenfelder), **Gasthof Salm** (Zuh.
Hugo Salm). Boller Pensionpreis pro Tag
3 Mark bis 3 Mark 50 Pf. — Nähere Auskunft
ertheilt der Vorstand des Vereins zur Hebung
der Interessen von Dierdorf und Umgegend:
Der Vorsitzende: **Argelander, Bürgermeister.**
Der Schriftführer: **Hermann Daniel.**

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mirthgeschwäze
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pension gesucht.
Ehepaar, jung, i. i. befferer Pension o. Hotel
i. Kurviertel f. l. Aufenthalt ein Jim. m. Penl.
4 M. a. Pension pro Tag. Offerten unt. **V. 115**
an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl. Zimmer
mit und ohne Pension.
Samburger Küche. Bad im Hause.
Adolfstraße 4, 1.
Pension Lehmann.
Eiffelstraße 17, i. 2. Stod, p. sofort
zwei elegant möblierte Zimmer (ein Schlafzimmern
und ein Salon) zu vermieten.

„Villa Grandpair“
Emmerstraße 13 u. 15.
Familien-Pension 1. Ranges.
Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Aufmerksam Pflanz.

Fremden-Pension San Remo,
Frankfurterstraße 14, elegant möbl. Balkon-
zimmer frei, mit auch ohne Pension. Bäder im
Hause. Prima Küche. Großer schattiger Garten.

Villa Stillfried, Hainerweg 3.
Eld. Preise. Ruhige Lage. Bad. Garten.

Gut möbl. Zimmer in ruh. Lage, nahe d.
Kochbrunnen, zu verm. **Kapellenstr. 8, 2.**
Karlstraße 26, 1. ab 1. Juni 8 schön möbl.
Zimmer, auch einzeln, zu vermieten.

Schön möblierte Zimmer in freier
gesunder Lage, am Walde, nahe der Tram-
Station (Nerobergstrasse), elektrisches Licht,
Bäder. English spoken. On parole française.
Lanzstrasse 88.

Quisenstraße 2, 1,
neben Hotel Metropole,
elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Villa Meingerstr. 14, unter
Bahnhöfe u. Anlagen,
ruhige Lage, gut möbl. Zimmer, per Woche
10-20 Mf., ev. m. Pension, von 4 Mf. an
Bäder, ar. Garten. **Monatl. billiger.**

Möbl. Zimmer, separat, vorm Althaus,
Berberth. 2. Stod, billig zu vermieten **Wald-
straße 33, 3 l.** Dasselbst billigen Privat-Mittags-
tisch (50 Pf.).

Zwei schön möbl. Bett-Zimmer
m. 1 u. 2 Betten u. Garten.
zu vermieten **Waldstraße 9, Part.**

Nerothal 24 neu hergerichtete
Villa, elegante
Zimmer mit und ohne Pension, zu vermieten.

Pens. Hülsenbeck,
Nicolastr. 19, vornehme, ruh. Lage, eleg. möbl.
Zim., bekannt gute Küche, s. mass. Pr. Bäder.

Eleg. einger. Zimmer
mit großem Balkon und herrlicher Aussicht
auf die Kuranlagen preiswerth zu vermieten
Taunusstraße 1, 2. Etage. Eingang durch den
Garten.

Junge Dame
(auch Ausländerin) findet angenehmes Heim in
feiner Familie. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. **Dk**

Zu f. Privathause
an der Ringkirche möbl. Zimmer, evtl. mit zwei
Betten u. voller Pension, **sofort preisw.** zu ver-
mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Da**

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.



**Privat-
Mittag- u.
Abendtisch**
Im Abonnement
à Couvert **90 Pf.**
1.10 Mk.
und **1.50 Mk.**
Kein Trinkzwang.
Pension Friedrich Wilhelm
Taunusstrasse No. 16,
direkt am Kochbrunnen

Bäder. Personen-Aufzug. Elektr. Licht.
(F. A. 1529/3 S.) F 123

Verpachtungen
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
ans zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Al. Restaurant
mit 15 hl Hauf. jährl. für 680 Mf. zu verpachten.
H. Lissau, Halle a. S., Cronborferstr. 8.
20 St. Rück. **F 65**
Drei Morgen zusammenhängend. Adersgelande
zu verpachten. Näheres **Alexandrastraße 14.**

Unterricht

ENTWICKLUNG
DER
Berlitz Schools
of Languages

- 1878 • 1 Schule
- 1888 • 11 Schulen
- 1892 • 18 Schulen
- 1896 • 30 Schulen
- 1900 • 101 Schulen

1904
225 Schulen

Von der ersten Stunde an hört und spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache.

Nur nationale Lehrer.
Unbedingter Erfolg.
Berlitz School,
Rheinstrasse 18.

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehranstalten.
Penkon mit und ohne Arbeitsstunden z. Beaufsicht. d. Schulaufgaben bis Prima incl. Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit etwa 10 J. Persönlich erth. der U. Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern, auch für Ausländer u. Mädchen, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpenkonäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.
Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luffenstr. 43.

Mathematiklehrer,

allererke Kraft, mit prima Zeugnissen u. Referenzen zur Privatvorbereitung für höheres Schulniveau per sofort gesucht. Offerten u. „Rescol 123“ Berlin. Hof postlagernd.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehranstalt,

Prima Referenzen.
Nur erste Lehrkräfte.
103 Rheinstraße 103.

Bewährtes Unterrichts-Institut für

Lernen
in **Lernen**
Lehrkräfte:
Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische),
Wechsellehre, Korrespondenz,
Kontorpraxis, Rechnen (kaufm.),
Stenogr. u. Maschinenschreiben,
Schönschreiben etc.
Perfekte Ausbildung garantiert.
Kostenloser Stellennachweis.
Tag- und Abendkurse.
Prospekte gratis und franko.

Wünsche in den Abendstunden englische Conversationstunden zu nehmen. Offerten mit Preisang. u. C. B. 100 Hauptpostlagernd.

Zwei akadem. geb. Herren suchen Anschluss an 2 j. Damen (Engländerinnen) bez. Erlern. der engl. Sprache gegen Austausch im Deutschen. Offerten unter Z. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Au pair. Engländerin, Lehrerin, sucht Stelle in Familie oder Pensionat. Offerten unter H. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Sprachtausch, Franz. u. Ital., u. gebor. Musl. gesucht gegen Engl. od. Deutsch. Off. unt. P. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne, Kirchstr. 37, 1.

Engl. Unterricht erth. engl. Dame, Rab. b. Horitz u. Künzel, Buchh., Wilhelmstr. 52.

Engl. junge Dame, emig. Bebr., ertheilt vorzogl. Unterricht in Engl., auch Nachh., Uebungs-, Convers. Elisabethenstr. 12, Part.

English Lessons (G am. and Conv.). Moderate Terms, Miss Sharpe, Adolphstr. 12, 1.

Engl. und franz. Nachhülfe w. bill. ertheilt. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Da

Französisch.

Conversation, Grammatik, Literatur. Bewährte Methode; gründl. u. schnell. Erlernen der Sprache; Vorteile e. Aufenthaltes in Frankreich.

A. Frétigny, Professeur, Diplômé de l'Université de Paris, Adolphstr. 3, 1. Etage.

Französisch gibt Conversationstunden, Gramm. u. Korresp. in u. aus d. Schule, Johstr. 21, P. 1.

Junge gebildete Pariserin ertheilt franz. Conversationstunden, auch beim Spazierengehen. Umfiehlt sich Damen, w. schnell französisch sprechen lernen od. in der Werbung bleiben wollen. Off. u. B. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de franç. par une instit. parisienne. Prix mod. Melle Mermond de Politz, Carlstr. 5, II.

Französisch gibt bill. Unterricht. Erfolg garantiert. Off. u. Z. 113 a. d. Tagbl.-Verlag.



Institut Meerganz,

21, P., Dohheimerstraße 21, P. Mainz, Große Meiche 47.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in:

Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern. Moderne Sprachen.

Für Damen separate Räume. Unterricht unter persönlicher Leitung v. Frau Dir. R. Meerganz, langjähr. Buchhalterin und Handelslehrerin.

Prospekte gratis und franko.

Violin- u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt, mitl. 8 Mk. Schmalbacherstr. 59, 2 rechts.

Arnold's Handels-Schule

79¹ Rheinstrasse 79¹

lehrt unter weitgehendster Garantie gründlich, rasch und billig

ein-, doppelte, amerik. Buchführung, Korrespondenz, Schönschreiben, Wechsellehre, kaufm. Rechnen.

Unterrichtsstunden zu jed. Zeit beginnend.

Einz. Institut am Platze,

dessen Inhaber eine 30-jähr. prakt. kfm. Thätigkeit unter grosser Anerkennung als I. Buchh., Bürochef, gerichtl. Liquidator, Bücher-Revisor, Director in Weltexport-u. grossen Fabrik-Firmen Deutschlands u. Amerikas **nachweisen** kann. Stellenverm. für Schüler kostenlos!

Münchener Musikschule

(nach Art der Münchener Privatschulen). Sopra-, Cofam- und Kett-Geigen und Violin für Damen und Herren. Kirchstr. 38. Monats- u. Halbjahr-Kursus. Aguarell-Kursus für Damen. Stundenkarten für Abendstud.

Anmeld. u. Prosp. von 10-1. P. Weber.

Wiesbadener Conservatorium

Rheinstrasse 54.

Eigenes Gebäude.
20 Lehrkräfte I. Ranges.

Vollständige Ausbildung in sämtlichen Fächern der Tonkunst.

Chorschule, Orchesterschule, Kammermusik und Theorie.

Eintritt jeder Zeit.
Prospecte gratis.

Dame wünscht täglich eine Stunde ungeführt Piano üben zu können und wöchentlich einmal mit einer Pianistin vortänzen zu spielen. Bedingungen unter Z. 112 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Klavier-Unterricht

erth. gründl. nach bester Methode j. conf. geb. Lehrer. Monatspreis 8 Mk. (wöchentlich zwei Stunden). Offerten unter R. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Violin-Unterricht

ertheilt gründl. H. Heinemann, Müllerstr. 9, Part. Dohleth auch einige Violinen billig zu verk.

Akademische Zuschneideschule

von Fr. Joh. Stein, 6 Bahnhofstr. 6, 1. u. 2. Etage, erste u. älteste Fachschule am Platze

für die sämtl. Damen- u. Kinderarbeiten. Berlin, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht fassliche Methode. Vorkurs. prakt. Unterricht im monatl. u. 4-jähr. Kursen. Gründl. Ausbildung für Schneiderinnen u. Direct. Schülerrinnen-Aufnahme tägl. Cöthime werden zugeschnitten und eingerichtet. **Tailleurmeister nur 1.25 incl. Futteranprobe.** Rockschnitt 75-1 Mk., sowie sämtl. Schnitt preisw. Alerneueste Kleiderstoffe. Wägen-Verkauf in Stoff und Fad. An Samstagen zum Fabrikpreis.

Jede Dame ihre eigene Schneiderin!

Jede Dame fertigt ihre Garderobe gut sitzend nach bewährtem System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen Lehr-Institut

für Damen-Schneiderin von Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2. Gesf. Anmeldungen von 9-12 und 4-6 Uhr.

Rochschule.

Rochkursus, 6-wöchentlich oder 1-jährlich, verbunden mit Cinnackkursus 60 Mk. Cinnackkursus allein 15 Mk. Anmeldungen täglich Vorm. 9-1 Rheinstraße 38, 2.

E. Pappelbaum, Vorkocherin.
An einem Ende dieses Monats beginnenden

Privat-Tanz-Kursus

können sich noch einige Damen und Herren beteiligen. Honorar 20 Mk. Unterrichtszeit 6 Wochen. (Al. Zirkel.)

H. Schwab, Dranienstraße 27, P.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Samstag eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Berufsstellen und Lohnangebots, welche in der wöchentlich erscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab anherberum unentgeltliche Entsendung. — Bei schriftlichen Offerten ersucht es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung eines beigelegten Original-Zeugnisses oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden anlässlich vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gefetztes gebild. Fräulein zu drei Kindern im Alter von 6-12 Jahren per sofort gesucht. Daselbe muß befähigt sein, die Schularbeiten zu beaufsichtigen und einen Theil der leichtsten häuslichen Arbeiten zu übernehmen. **Hermann Steinemann, Mainz.** F 30 Verkäuferin für Kurzwaren gesucht bei Christian Heberling, Dohheim, Wiesbadenerstr. 20. Schneiderin zum Wändern sofort gesucht. **Berliner Confectionshaus,** Marktstraße 10.

Arbeitsnachweis f. Frauen.

Rathhaus. Tel. 2377.
Abt. II sucht ein

ält. geb. Fräul. od. alleinst. Wittwe heit. Temper. als Gesellschaft. f. in der Reconval. bef. Dame.

Verkäuferin,

der französischen oder englischen Sprache mächtig, selbstständig im Verkauf, per 1. Juni gesucht. **Berliner Confectionshaus,** Marktstraße 10.

Tüchtige Kleidermacherin sof. gef. Weberg. 39, 1 r.
Mehrere perfecte Tailleur- und Rock-Arbeiterinnen sofort gesucht. **Berliner Confectionshaus.**

Confection Ries-Weberck,

Witelmstr. 12, sucht noch Tailleur-, Rock- u. Anarbeiterinnen. Nähmädchen für dauernd gel. R. Schwarz-Weyl, Adelstr. 22, Ecke Adolfsallee.
Tüchtige Schneiderin zum Umändern von neuen und ger. Kleidern sofort ins Haus gesucht Mühlgasse 11, 2. Stock.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung engagirt
M. Schneider, Kirchstr. 29/31.

Lehrmädchen

sucht Frau Wänter, Damenconfection, Wehrstr. 16.
Kochlehrfräulein, welches die bürgerliche Küche erlernen will, gesucht Adolfsstr. 12, 1.

Kochlehrfräulein in Fremdenpension nach Schlangenbad gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. Dv Suche f. Herrschaftl. Köchinnen, Haus- und Kleingeldmädchen, w. kochen können, Zimmermädchen für Pension. Frau **Elise Lang,** Goldg. 1, 1 Et.

Eine perfecte Herrschaftsköchin oder Hotelköchin wird zum 15. oder Ende Juni in einen kleinen Badeort gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. Dv Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. Juni gesucht von Frau **Genetolin von Sah,** Victoriastraße 8. Anmeldungen Abends 6-8 Uhr.

Suche

drei Bäcker-Damen für sofort, prima Stellung, Servierfräulein für feinstes Restaurant, eine Weißbäckerin und Kaffeebäckerin für sofort nach ausw. wärts und hier, Zimmermädchen für sofort am Rhein, eine Kinderwärterin, u. ein. Kindererz. perf. Herrsch.-Köchinnen (45 Mk.), ein best. Mädchen u. auswärts zum Serv. u. Stütze in Hotel, nur leichte Hausarbeit, zwei Hotelköchinnen (100 Mk.), zwei Küchenhaushälterinnen u. Zimmerhaushälter. für Hotel, dreifach Köchen- und Backmädchen (25-35 Mk.), zwei einf. Restaurationsköchinnen

1. Central-Büreau hier,

Frau Karl, Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, Telef. 2085.

Bekannt für reelle Vermittlung.

Stellennachweis „Bienenkorb“

Kirchgasse 37, 1, Annie Carne, Stellenverm., sucht mehrere Köchinnen, Kleingeldmädchen, die kochen, Zimmer- und Hausmädchen.

Internationales Central-Placirungs-Büreau

Wallrabenstein, Telefon 2555, Langgasse 24, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.

Erstes Büreau am Platze für sämtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

sucht nach Mailand eine gut bürgerliche Köchin zu zwei Personen, Reise frei, Herrschaft hier, eine durchaus perfecte Herrschaftsköchin für feinstes Herrschaftshaus, hier, 60 Mk. per Monat, Köchinnen für Hotels, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser von 80-100 Mk. per Monat nach hier und außerhalb, Saison- und Jahresstellen. Küchenhaushälterin, ein gelehrtes Fräulein als Haushälterin in H. feines Herrschaftshaus am Rhein, 50-60 Mk. monatlich, eine Erzieherin mit Sprachkenntnissen und musikalisch für hier, perfecte u. angehende Jungfern, Fräulein zur Stütze, Kaffee u. Weißköchinnen, 85-90 Mk. monatl. tüchtige Zimmermädchen für Hotels und Pensionen für hier u. außerhalb, tüchtige Bäckerfräulein, große Anzahl flotte Servierfräulein für feinstes Geschäfte, Verkäuferinnen für Schweinefleischereien, über 25 Kleingeldmädchen, 25-30 Mk. monatlich, in keine Familien, bessere Studienmädchen, Hausmädchen in Hotels u. Privat, eine Wäscherin (perf.) i. Bad Schwalbach, 15 Küchenmädchen (höchstes Gehalt) u. s. w.

Frau I. Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin.

Verkehr-Nachrichten

Sonntag, den 22. Mai.
Athleten-Club Deutsche Eide. Wettkreit.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr:
Eparoch. Herr Kaufm. Falger, Faulbrunnens-

Montag, den 23. Mai.
Athleten-Club Deutsche Eide. Wettkreit.
Athleten-Verein Wiesbaden. Sommerfest.
Wiesbadener Athleten-Club. Gartenfest.

Dienstag, den 24. Mai.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr:
Ausziehen von Ehrenschützen.
Freiwillige Feuerwehr. (4. Zug.) Abends

Verkehr-Nachrichten
Theater-Eintrittspreise.
Königl. Theater.
Ein Platz kostet:
Erhöhte Preise
Gewöhnl. Preise

Verkehr-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.
Königl. Theater.
Ein Platz kostet:
Erhöhte Preise
Gewöhnl. Preise

Walhalla-Theater.
Broschürenloge Nr. 4.
Fremdenloge . . . 3.
Orchesterfessel . . . 2.50

Versteigerungen

Dienstag, den 24. April.
Versteigerung der Gras- und Kleenung von
Grundstücken an der Beethoven-, Frankfurter-
und Mainzerstraße; Zusammenkunft Vormittags

Chorale Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 22. Mai.
140. Vorstellung.
Udine.
Romantische Zauberober in 4 Akten, nach Franqu's
Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert

Versteigerung der Gras- und Kleenung von
Grundstücken an der Beethoven-, Frankfurter-
und Mainzerstraße; Zusammenkunft Vormittags

Versteigerung der Gras- und Kleenung von
Grundstücken an der Beethoven-, Frankfurter-
und Mainzerstraße; Zusammenkunft Vormittags

Versteigerung der Gras- und Kleenung von
Grundstücken an der Beethoven-, Frankfurter-
und Mainzerstraße; Zusammenkunft Vormittags

Die Huga-acten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem
Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsbaed.
Regie: Herr Dornewah.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 24. Mai.
142. Vorstellung.
Maurer und Schlosser.
Komische Oper in 3 Akten von Daniel Franqu's
Esprit Ander. Dichtung von A. Eugène Scribe

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. G. Rauch.
Sonntag, 22. Mai. 244. Abonnements-Vorstellung.
Maria Theresia.
Lustspiel in 4 Akten von Fr. von Schönthan.

Versteigerung der Gras- und Kleenung von
Grundstücken an der Beethoven-, Frankfurter-
und Mainzerstraße; Zusammenkunft Vormittags

Versteigerung der Gras- und Kleenung von
Grundstücken an der Beethoven-, Frankfurter-
und Mainzerstraße; Zusammenkunft Vormittags

Die 300 Tage.

(L'enfant du miracle.)
Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und
Robert Chouven. Deutsch von Alfred Halm.

Versteigerung der Gras- und Kleenung von
Grundstücken an der Beethoven-, Frankfurter-
und Mainzerstraße; Zusammenkunft Vormittags

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraay und
Freiherr von Salich.
Regie: Albin Unger.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.
Sonntag, den 22. Mai 1904.
Gastspiel der Operettenfängerin Eleonore Bojé vom
Thalia-Theater in Berlin.
Durchlaucht Radieschen.

Der Obersteiger.

Operette in 3 Akten von W. Best und L. Heid.
Musik von Carl Heller.
Spielleiter: Theo Lachauer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 22. Mai.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Walhalla-Haupt-Restaurant

An den beiden Pfingstfeiertagen, Vormittags
von 1/2 bis 1 Uhr:
Frühschoppen-Konzert,
sowie Abends ab 8 Uhr:
Grosses Konzert

Heidshallen-Theater.

Stiftstraße 16.
Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags
4 und Abends 8 Uhr.
Kaiser-Jasurama, Rheinstraße 37.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 22. Mai 1904.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

„Der Überschleher.“

Humoreske von Max Weiß in Bamberg.

(4. Fortsetzung.)

Mein Partner hatte für diese scharfsinnige Berechnung nur ein mitleidiges Lächeln; mit unnachahmlicher Nonchalance zog er ein in der Nähe liegendes freies Schachbrett herbei, setzte es rechts von dem unsrigen an (so daß es mit diesem nunmehr ein Brett mit 128 Feldern bildete). Ich hatte im Interesse des Angriffs bereits zu viel geopfert; der feindliche König aber könnte jetzt ungehindert auf freie Felder ausweichen. — Unter solchen Umständen ist es natürlich, daß ich auch diesmal trotz meines vortrefflichen Spieles unterliegen mußte.

Freilich protestierte ich mit größter Energie gegen eine derartige unmotivierte Neuerung; allein vergeblich, denn Herr Meyer versicherte mir mit verschiedenen Eiden, daß er diese bahnbrechende „Gebietsverweiterung“ von einem geistreichen Buschmanne Australiens gelernt und bisher noch stets angewendet habe.

Mit tiefstem Schmerze opferte ich meinen zweiten Zwanzig-Mark-Obolus (offenbar infolge suggestiver Gewaltmaßregeln meines Gegners; denn ich bin sonst kein Freund von Geben-hausen) und sah mich zugleich, da ich mich nicht länger als geduldige Melkkuh des erfindarischen Gastes benutzen lassen wollte, im „Auditorium“ nach einem passenden Ersatzmann für mich um.

Ha, welch' unverhofftes Glück! Unter den zahlreichen Klebitzen meiner Partie erspähte ich den „einkügigen“ (unter den Blinden ist bekanntlich der Einkügige König) Löwen unseres Schachsalons, Herrn Cunctator Lump. Dieser erstklassige Stern an unserem Schachlokalhimmel (in der großen Schachwelt wäre er wohl kaum mit bewaffnetem Auge sichtbar gewesen) trug seinen Namen sicherlich nicht mit Unrecht; denn sobald bei ihm eine Partie etwas mau stand, war er der richtige Fabius Cunctator; auch ließ er sich, wenn es galt für die Ehre unseres Klubs eine Lanze zu brechen, nicht lumpen.

Diesem Morphy in der Westentasche räumte ich nun meinen Schachthron ein.

Ja, da kam gleich neuer Wein in die alten Schläuche! Als Mann von Praxis hatte dieser sofort erkannt, daß die Hauptstärke des Gastes in seiner „reichen Fantasie“ lag.

Um dieser einigermaßen Zügel anzulegen, schloß er vorsichtigerweise zu Beginn der Partie einen schriftlichen, wohlverkauften Vertrag mit meinem bisherigen Gegner, inhaltlich

dessen in ihrer Partie lediglich die Bilguer'schen Gesetze ohne jede Neuerung Anwendung finden sollten. Allerdings schien dem Fremden ein solches, den „idealen Gedankenflug hemmendes“ Abkommen anfangs gar nicht zu passen, jedoch blieb ihm, wollte er sein Prestige wahren, schließlich nichts anderes übrig, als demselben zuzustimmen.
(Schluß folgt.)

Räthsel-Cadre

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Pfingst-Rösselsprung.

ge	im	uns	und	nun	nen	schau	der
auf	quell	ber	son	und	in	flur	strah
zen	stei	tief	last	glänzt	feld	brust	en
sten	die	der	gen	im	über	le	und
wun	soher	herr	wird's	gen	die	und	leicht
res	herzen	der	falter	voll	wieder	nei	schein
weit	gotts	nen	vor	son	häup	und	de
hell	uns'	im	die	son	muts	nen	ter

Pfingst-Rätsel.

Mit Blütenpracht und Sonnenschein
Zieht jetzt das Fest der Pfingsten ein.
Da leidet's mich nicht mehr zu Haus,
Es treibt mich in die Welt hinaus.
Wo Wälder rauschen, Berge ragen,
Wo an den Fels die Wellen schlagen.
Ach, dank der Fürsprach' guter Eins—Drei
Erhielt ich diesmal Eins—Zwei—Drei
Zu einer Vier—Fünf und Geld dabei!

Die Eins ist dort im Uferland,
Die Zwei im Ring an meiner Hand,
Die Drei trägt in sich der Student,
Vier hat das Reitorregiment
Und Fünf, die zeigt mir dort die See . . .
Jetzt geht es auf das Ganze — juchhe!

Scherz-Rätsel.

Rundlich — runzlich,
Kernig — süß,
Kindern zur Freude,
Was ist dies?

In nicht in ihm,
Sonderbar!
Wird das Ding zur —
Blume gar!

Silben-Rätsel.

Aus nachstehenden Silben

a, an, bert, chri, da, do, e, et, hen, i, h, man,
ne, ra, re, ri, ro, ro, sa, sti, te

sind sieben Vornamen zu bilden, die in richtiger Reihenfolge mit ihren Anfangsbuchstaben wiederum einen bekannten Vornamen ergeben.

Wortspiel.

Ich bin ein Mann der alten Zeit,
Mein schönes Heimatland liegt weit,
Doch nimmst Du mir ein Zeichen fort,
So leb' ich noch an manchem Ort.
Du hast, wie ich fast sicher weiß,
Mich auch in Deinem nächsten Kreis.
Steht nun am Schluss ein a statt e,
So lieg ich draußen in der See.
Auch warben Fürsten minniglich
In langem, heißen Kampf um mich. — ff. —

Auflösungen der Rätsel in No. 225.

Scharade: Hochmut. — Bilder-Rätsel: Überstänliche Kräfte. — Ergänzungs-Rätsel: Lehne, Troja, Ehre, Stein, Dank, Wein, Rehe, Karren, Jacke, Harfe. Lehrjahre sind keine Herrenjahre. — Pyramide: E, es, See, Esal, Elise, Stiegel, Geleise. — Anagramm: Ferien, Elise, Lampe, Dame, Mats, Alma, Robe, Sagen, Christ, Helm, Asche, Leim, Launen, Feldmarschall.



Trauringe
in jeder Preislage.

E. Bücking, Uhrmacher,

Kranzplatz, Hotel Ries.

Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren.
Alfenidewaaren, Bestecke.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Gründliche Reparatur an Uhren, Gold- und Silberwaaren.

1849

Schutz des Eigentums gegen Einbruch-Diebstahl.

Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin empfiehlt sich bei Beginn der Reisesaison zum Abschluß von Versicherungen gegen Einbruch-Diebstahl. Wichtige, feste Prämien, liberale Bedingungen. Nähere Auskunft erteilt gern.

J. Bergmann, Schwalbacherstraße 27,
Telephon 410.

Favorite-Schönheits-Seife

erzielt Jugendfrisches Aussehen, zarten, sammetweichen Teint, schützt vor Einwirkungen des Klimas und der Sonne, wie Sonnenbrand, Sommersprossen etc. Stück 0.50.

Treu & Nuglisch, Hof. S. Maj. des Kaisers und Königs,
Berlin, Jägerstr. 33.

Überall zu haben; in Wiesbaden vorrätig bei: Parfümerie Franz Altstätter, Webergasse 29; Seifenfabrik Gustav Erkel, Metzgergasse 17; Parfümerie Carl Günther, Webergasse 24; Friseur Richard Klein, Museumstr. 8; Apotheker Ernst Kocks, Westend-Drogerie, Sedanplatz 1; Drogerie Noebus, Tannustr. 25; Apotheker C. Porizehl, Germania-Drogerie, Rheinstr. 55; Chr. Tauber, Drogerie, Kirchg. 6. (Bag 7229) F 126

Meiner verehrten Kundschaft, wie einer w. Nachbarschaft zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich meine seit Jahren bestehende Färberei und chem. Waschanstalt von Römerberg 28 nach meinem Hause

Kellerstrasse 12

verlegt habe und werden gefl. Aufträge daselbst wie auch in meinem Laden Saalgasse 4/6 jederzeit angenommen und in gewohnter Weise pünktlich und prompt erledigt.

Annahmestellen: W. Krönigs Nachf., Webergasse 25, und Fräulein Bliemann, Ecke Karl- und Albrechtstrasse.

Herm. Kunz,
Saalgasse 4/6, Kellerstrasse 12.

Frankfurter Henninger-Bier,

Export- und Lagerbiere in Flaschen,
stets frischeste und sauberste Füllung, liefert in jedem Quantum prompt und frei ins Haus der Hauptvertrieb Karl Antony,
Wiesbaden, Herderstraße 33.



Schutz-Markne

Beste Marke

Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844
KÖLN.



!! Aerztlich empfohlen!!

Preise:	•	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	1 Krone 2 Kronen
1/2 Fl. Mk.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—	8.—
1/4 „	1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20	4.—

☛ Künftig in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. ☛

Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.

General-Verireter für Nassau, Hessen, Baden, Elsass: 1070

Carl Langsdorf, Emserstrasse 36. Telephon 498.

Gegründet 1866. **Magdeburger** Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Vers.-Bestand 220 Mill. Mark.

Metet ihren Lebens- und Unfall-Versicherten die volle Sicherheit durch ihr Vermögen von 69 Millionen Mark.

Vertreter für Wiesbaden: **Wilhelmy**, Subdirektor, Moritzstraße 4.

Sommerfrische Raibacher Tal

(Schwemmühle) bei Groß-Ullstadt, nord. Odenwald, 25 Min. vom Bahnhof, Bahnlini-Frankfurt-Überbach. Sehr günstige staubfreie Lage dicht am Radelwald. Ausgedehnter Hochwald mit reizenden Spaziergängen und Aussichtspunkten (die Burgruinen Oyberg und Brenberg). Schöne Zimmer, gute Betten. Pension 3-3,50 Mk. per Tag. Bad im Hause. Ruhiger Aufenthalt. (Schwerleibende ausgeschlossen.) Hübscher Garten mit Halle; Touristen und Ausflügler werden empfohlen. Prospekt gratis.

Ludwig Brenner, Besitzer. P. 65

Millionen Herren und Damen benützen „**FEEOLIN**“.

Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feeolin“ nicht das beste Kosmetikum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von „Feeolin“.

„Feeolin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter hergestellte englische Seife. Wir garantieren, dass ferner Runzeln und Falten des Gesichts, Mitesser, Wimperin, Nasenröte etc. nach Gebrauch von „Feeolin“ spurlos verschwinden. „Feeolin“ ist das beste Kopfhhaarreinigungsmittel, Kopfhhaarpflege- und Haarverschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfkrankheiten. „Feeolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnpfutzmittel. Wer „Feeolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurückzusetzen, wenn man mit „Feeolin“ nicht vollumf. zufrieden ist. Preis per Stück 1 Mk., 3 Stück 2,50 Mk., 6 Stück 4 Mk., 12 Stück 7 Mk. zollfrei. Porto bei 1 Stück 20 Pf., von 3 Stück aufwärts 60 Pf., Nachn. 40 Pf. mehr.

Versand durch das **General-Depot von H. Feith, Wien VI.** (Z. F. 262) P. 198

Nordseebad Langeoog

Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog gibt eingehende Auskunft über alle Bedürfnisse dieses schönsten Nordseebades (Wasserweg nur 45 Minuten) und wird umsonst und postfrei bei Bedarf durch Direktor Diederich Becker in Emsen.

KOHLLEN

alle Sorten, von nur erstklassigen Zecken, ferner: Coks, Brennholz, Brikets etc.

liefern prompt u. in bester Aufbereitung zu realen Preisen. 1879

Aug. Külpp, Sedanplatz 3. Telephon 867.

billigst.

Complete Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt

Franz Flössner, Wellstr. 6.

Vorläufige Anzeige.

Im Auftrage eines großen hiesigen Herrenschneider-Geschäftes findet am **Donnerstag, den 26. d. M.,** Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 3 Uhr beginnend:

„Freihandverkauf“

großer Posten Herrenkleiderstoffe zu Auktionspreisen im Gartencafé des „**Vater Rhein**“, Bleichstraße 5, dahier statt.

Wilhelm Raster, Taxator u. beid. Auktionator, Am Römerthor 7.

NB. Lokaleingang ungenützt.

Automobile

in allen Preislagen von der einfachsten bis elegantesten Ausstattung für Personen und Warenbeförderung.

Hugo Grün, Kirchgasse 37. Kirchgasse 37. Telephon 501.

Aeltestes Automobil-Geschäft am Platze.

Rollschutzwände, bester Wind tut in Gärten und auf Balkon, von 13.75 an.

Gartenmöbel aus Bambusrohr und Holz äußerst billig!

Wandleuchter, Sampson u. Ampeln. 1448

Tischfuchklammern, um das Tischtuch an den Tisch zu befestigen.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Transponir Pianos von Kalm & Sohn, Kirchheim-München.

Klaviatur 6 halbe Töne verstellbar, vorzögl. Ton und Ausstattung.

das Beste für Gesangbegleitung, sehr preiswerth, weitgeh. Garantie.

Fernspr. 2699. **Pianofortebauanstalt Hugo Smith, Dambachthal 9.**

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle u. Tische, großes Lager in Reudetten, unter 200 die Auswahl, Triumph- und Brillantstühle, Sand- u. Leiterwagen. Gummiräder werden aufgezogen.

Billigste Bezugsquelle, kein Laden.

Saalgasse 10. Telephon 2658. Saalgasse 10. 1862

Hollup's Haarkräuterfett, mit gold. Medaillen und Diplomen prämiert, gesetzlich geschützt, sanitätsbehördlich geprüft, hat sich durch seine unvergleichliche Wirkung zur Förderung des Haarkrautes und gegen Haarausfall seit 25 Jahren einen Weltruf erworben. Flaçon à Mk. 1.- und Mk. 2.-.

Aus der grossen Anzahl Dankschreiben will ich nur folgende Auszüge geben:

Gottl. Hermann, Pleidelsheim (Witbg.): Mehrere Jahre habe ich meine Kopfhhaar vollständig verloren gehabt und eine Perrücke tragen müssen; nur Ihrem Haarkräuterfett habe ich zu verdanken, dass ich meine Haare wieder bekommen habe.

Georg König, Dörfingen (Witbg.): Ich hatte alle meine Haare verloren. Durch Ihr Haarkräuterfett sind mir wieder schöne Haare gewachsen, worauf ich in meinem Alter von 45 Jahren nicht mehr gerechnet hatte.

Wilh. Wegner, Oelbrunn (Witbg.): Mein Sohn Wilhelm hat sein ganzes Kopfhhaar vor 4 Jahren verloren. Durch Ihr Haarkräuterfett hat derselbe seine Kopfhhaar wieder vollständig erhalten, daher meinen verbindlichsten Dank.

Jedes dieser 3 Zeugnisse ist amtlich beglaubigt und die Wahrheit derselben durch Zeugen bestätigt. Auch sehr wirkungsvoll für Bartwuchs. **Hollup's Haarkräuterseife,** mehrfach prämiert, feinste Toilette- und Kopfwäsche, à Stück 85 und 50 Pf. Hier bei **J. B. Williams, Parfümerie.** Wo nicht erhältlich, direkt zu beziehen durch **H. Hollup, Stuttgart.** P. 6g

Institut für physikalische Heilmethoden Adelheidstrasse 6

zur Behandlung von Herz- u. Nervenleiden, Neuralgien (Ischias etc.), Neurasthenie, Darmfunktions-Störungen, Magenleiden, Lähmungen, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit und andere chron. Leiden.

Wechselstrombäder, Dreiphasige sinusoidale Wechselstrom-(Drehstrom) Bäder, Kohlensäure-Bäder, Elektrische Glühlicht-Bäder, Bogenlicht- u. Heissluft-Behandlung, Franklinisation, Galvanisation, sinusoidale Faradisation, Manuelle und Vibrations-(Oszillations) Massage.

Röntgen-Kabinet: Bestrahlungen, Durchleuchtungen, Photographie und Blenden-Orthodiagraphie. (Herzaufzeichnung nach wahrer Form und Grösse.)

Best eingerichtete Spezial-Heilanstalt für Herz- und Nervenleiden. Dirig. Arzt: **Dr. med. H. Schmidt.**

Kartoffeln, magnum bonum, Eierkartoffeln, Mauskartoffeln, Schneekoden, gelbe gelbfleischige, letere frei Haus. **Otto Enkelbach,** Schwalbacherstraße 71, Kartoffelhandlung. Telephon 2734.

Diese Woche! Ziehung 28. Mai

Genehmigt durch Ministerial-Erlasse I. d. ganz. Preuss. Monarchie. 28. Lot. z. Hebung d. Pflanzrecht.

Marlburger Lose à 1 Mk.

11 Lose 20 Mark (Porto z. Liste 20 Pf.) Gewinne können nach Ziehung freihändig oder auf Auction verkauft werden gegen

Baar-Geld. 3384 Gewinne im Gesamtwert von **88000 Mk.**

1x 9000	1x 5000
1x 3500	1x 3000
1x 2300	1x 1200
1x 1500	1x 1000
5 5500	mit 1000
66 mit 37000	
3300 mit 18000	

(7 Equipagen, 89 Pferde, 5 Fahrräder und Silbergewinne).

Lose versandt der General-Debit: **Lud. Müller & Co.** Berlin, Breitestr. 5 | Telegr.-Adr.: Müller & Co.

Wlodes. Von jetzt ab bis zum Schluss der Saison gebe alle noch vorhand. Formen, sowie Blumen etc. zu bedeutend ermäßigten Preisen ab.

Elise Schäfer, Rein Boden! Wellstr. 6, 1. Rein Boden!

Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder auf Wunsch auf Teillzahl. Anzahl 25-50 Mk. Abzahl. 8-15M. monat. Gegen Barzahlung best. Fahrräder v. 70 Mk. an. Man verl. umsonst Preis.

Roland-Maschinen-Gesellschaft in Oeln 278.

Julius Wolf, jetzt Rheinstraße 15, Wiesbaden. Ratten von Gebitten, sowie v. d. Brf. v. Barleben, Westphal, Wilroth, Gemarch, v. Ruhbaum, Charcot etc. werden zugeführt.

Restaurant Malepartus.

A. Weltner & P. Böttger.

I. Pfingstfeiertag 1904.

Diners à 1.30 Mk.
 Consomme Jenny Lind.
 Forellen mit Schaumbutter und Kartoffeln.
 Kalbsrücken, reich garnirt, mit Tomatensauce.
 Glace panaché mit Löffelbisquit.

à 1.80 Mk.
 Consomme Jenny Lind.
 Forellen mit Schaumbutter und Kartoffeln.
 Kalbsrücken, reich garnirt, mit Tomatensauce.
 Rehbraten mit Salat und Compot.
 Glace panaché mit Löffelbisquit.

à 2.50 Mk.
 Crevetten auf Toast.
 Consomme Jenny Lind.
 Forellen mit Schaumbutter und Kartoffeln.
 Poulet saute à l'Odette.
 Rehrücken mit Salat und Compot.
 Glace panaché mit Löffelbisquit.
 Dessert.

II. Pfingstfeiertag 1904.

Diners à 1.30 Mk.
 Potage Piere le grand.
 Steinbutt mit Hummersauce.
 Roastbeef nach Jägerart.
 Crème nach Malepartus-Art.

à 1.80 Mk.
 Potage Piere le grand.
 Steinbutt mit Hummersauce.
 Roastbeef nach Jägerart.
 Junger Hahn mit Salat und Compot.
 Crème nach Malepartus-Art.

à 2.50 Mk.
 Potage Piere le grand.
 Steinbutt mit Hummersauce.
 Tournedos Rossini.
 Geflügelastete in Gelée.
 Junger Hahn mit Salat und Compot.
 Crème nach Malepartus-Art.
 Dessert.

Bürger-Schützen-Corps.



Am 2. und 3. Pfingstfeiertag, von Nachmittags 3 Uhr an: Auschießen von je einer gem. Ehrenscheibe auf Stand und Feld. Am 3. Pfingstfeiertag, Abends 6 Uhr: Sternschießen.
 Von Donnerstag, 26. Mai, bis zum Verbands-schießen in Bingen stehen unsere Schießstände Donnerstags, Nachmittags von 3 Uhr ab, zur freien Benutzung der Mitglieder.

Der Vorstand.

„Zum Rheinsteine“, Taunusstraße 43,

empfehlst seinen vorzüglichen Mittag- und Abendtisch, reine Weine, Pilsener und Münchener Bier vom Fass.

Saalbau Tivoli — Schierstein.

Während der Pfingstfeiertage, bei günstiger Witterung, Abends: Illumination und bengal. Beleuchtung des Gartens.
 Am 2. Feiertage, Nachmittags von 4 Uhr an:
Großes Tanz-Vergnügen
 bei gutbelegtem Militär-Orchester.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein C. A. Schmidt.

Natürlich kohlen-saures Stahlbad Liebenstein S.-M.,

zugleich schönster Luftkurort im Thüringer Wald.
 Bahnstrecke: Berlin — Eisenach — Immelborn — Liebenstein S.-M. Für Blutarme, Herzkranken, Nervöse, Frauenkrankheiten und Sommerfrischler. — Prospekte durch die Bade-Direktion.
 Dr. Fülles Sanatorium Liebenstein. Man verlange Sonderprospekte. F 61

!!! Alford — Durchführung!!!

außergerichtliche Vergleich, durch persönliche Intervention, secreta Handhabung und schnelle Abchlässe. Erfolge, evtl. Kapitalbeschaffung.
 Fernspr. N. 3722. Hensch & Co., Berlin W. 64.

— Magerkeit. —

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Krattpulver, preisgekrönt goldene Medaille n. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. F 47
 Hygien. Institut
 D. Frau Steiner & Co.,
 Berlin 301. Köpenickerstr. 78.

Gummiwaren

Krankpflege-Artikel, Weltversand.
 H. Unger, Berlin N.
 Friedrichstrasse 181a.
 Katalog gratis. F 123

??? Warum ???

leiden so viele Menschen unnötigerweise an **Unterleibsbrüchen** und quälen sich mit einem Federband herum? Best die Anweisung über das Bruchband ohne Feder „Ideal“, welche gratis und franko zugesandt wird durch das **Institut für Bruchleidende Werth & Frechen, Ballenberg, Holland No. 3. (Da Ausland, Doppelporto.)**

„Die vornehme Dame“

gebraucht zur Erzielung eines blendend schönen Toints, sowie zur vollständigen Entfernung aller Hautunreinigkeiten ausschliesslich den nach echt franz. Original-Rezept hergestellten **Gesichts-Massage-Crème „Aphrodite“**, Preis f. d. ganze Dose Mark 5.—.
 Ein gleichfalls vorzügliches Mittel für denselben Zweck, spec. aber zur radikalen Entfernung von Sommersprossen ist unser **Flüssiger Sommersprossen-Crème „Cire“**, der auf jedem Toilettentisch den ersten Platz behauptet. Preis für die grosse Flasche, für lange Zeit ausreichend, Mark 5.—. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. **Cosmétique française THEODOR BRODEK.**
 Berlin O. 27. Wallner-Theater-Str. 9. F 63

Holz und Kohlen

in Fuhren, sowie eintnerweise liefert **Carl Capito, Adlerstr. 56.**

Wasche mit

Luhns
 Gibt schönste Wasche
 Nurecht MIT ROTBAND

(An.-No. K. 6336) P 11

Seifen-Abichlag!

Beste weiße Kernseife per Pfd. 29 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.
 Beste hellgelbe Kernseife per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 26 Pf.
 Beste gelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf., bei 5 Pfd. 25 Pf.
 im Centner billiger.
 Die Seifen werden trocken und vorgewogen geliefert. 1444

Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13.

✂ Kohlen, ✂

alle Sorten, in vorzüglichster Qualität, sowohl in Waggonladungen als in einzelnen Fuhren, empfiehlt 1324

Gustav Bickel,

jetzt Goethestraße 27.

Gartenfies,

la, blaugrau, empfiehlt billigt
Aug. Külpp,
 Telephon 367. Sedanplatz 3.

Wein-Restaurant Fürst Bismarck.

Weine der Firma Carl Acker, Hoflieferant, Wiesbaden.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Diners. Speisen à la carte Soupers.
in grosser Auswahl.

Nach Schluss der Theater fertige Platten.

Alle Delikatessen der Saison.

Luisenstrasse 2, Inhaber: Adolf Walser.
an der Wilhelmstrasse.

1482

Für die Sozialausgabe eines **vornehmen Juwelen-Unternehmens,** das bestimmt ist, die Verbindung der feinen Geschäftswelt mit den besten Gesellschaftskreisen zu vermitteln, wird eine

geschickte Persönlichkeit

gesucht. Der Betreffende muss mit den Platzverhältnissen genau vertraut u. möglichst bei der Geschäftswelt eingeführt sein. Das Unternehmen, für welches eventl. auch der Generalvertrieb zu vergeben ist, bietet einem Herrn, der aber die Besuche selbst ausführen muss, eine lohnende und dauernde Verbindung. Adressen niedergulegen unter **Wilhelm Diebener, Pariser Hof, Frankfurt a. M.**
 P. S. Offerten aus anderen Großstädten erwünscht an **Wilhelm Diebener, Leipzig 21.**

Wirtschafts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum, meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebenste Mitteilung, daß ich das

Gasthaus Zum weißen Hirsch,

Hirschgraben 26, in Nähe der Langgasse,

käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste auf Grund meiner praktischen Erfahrung durch Führung einer preiswerten Küche, guter Frühstücks- und Abendkarte, prima Weine erster Firmen, sowie ein vorzügl. Bier der „Kronenbrauerei“ in jeder Weise zufriedenzustellen. Logis angenehm und billigst. Empfehle ein schönes, neu eingerichtetes Vereinszimmer für 40 Personen.

Hochachtungsvoll

Gustav Clausen,

langjähriger Hausmeister der Frei frau von Knoop.

Altmünster - Brauerei Mainz.



Während der Feiertage: Sankt Bilhildis-Bräu.

(No. 2721) F 80

Damen und Herren
erlauben wir uns beim
Einkauf von Parfums
auf unsere direkt importierten
Riviera - Blüten - Gerüche
aufmerksam zu machen, hergestelt aus reinen
Auszügen ausgelesener Blumen von eigenen
**Plantagen bei Cannes, Grasse
und Nizza.**
Als **erstklassige Spezialitäten**
empfehlen wir unser echtes
Violette Riviera, reiner
Orchidée, Voichenduft,
Clivia, letzte Neuheit,
deren Verkauf die Firma
Ed. Rosener, Kranzplatz 1,
für Wiesbaden übernommen hat.
Spurway & Cie., Cannes-Grasse,
Südfrankreich. F 127

Club Edelweiss.
Montag, den 23. Mai, 2. Pfingstfeiertag (bei jeder Bitterung):
Familien-Ausflug nach Biebrich,
Saal zur neuen Turnhalle.
Dafelbst von Nachmittags 4 Uhr ab:
Große humoristische Unterhaltung mit Tanz.
Dergu ladet freundlich ein
Nr. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.
Der Vorstand.

Habe mein Geschäft von **Oranienstrasse 34** nach dem Hause
Dotzheimerstrasse 20
verlegt.
Carl Löw,
Schlosserei und Installations-Geschäft.
Telefon 3146.

Silber - Wäsche - Glanz
„Albanin“
macht die Wäsche schneeweiss, spiegelglänzend
und elastisch.
Leichte Anwendung mit jedem Bügeleisen.
1 Couvert à 40 Pf.
reicht für 60 Oberhemden, 60 Kragen,
60 Paar Manschetten.
Zu haben bei: 1517
C. W. Poths,
Seifenfabrik. Langgasse 19.

Kinder-Strümpfe
echtschwarz
und farbig
in grosser Auswahl zu billigen
Preisen bei
Franz Schirg,
Webergasse 1.
Specialgeschäft für Unterzeuge
und Strumpfwaren. 361

Hanf- und Draht-Seilerei
Louis Hemmer,
Vertreter der Bremer Tauwerk-Fabrik A.-G.
Hiermit bringe mein Geschäft in pr. pr. selbstangefertigten Hanf- und Drahtseilen
der Construction in empfehlende Erinnerung.
Telephon 3363. 7 Wellrißstraße 7. Telephon 3363.

**Müller's
Palmitin-
Seifen-
pulver.**

Viele Damen fallen jetzt
durch schönen rosigen Teint und zarte Haut auf! Es wird dies bewirkt durch die berühmte und
bewährte
Amerikanische Gesichtsbürste und Albion-Seife.
Nur adt in Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,** Gr. Burgstraße 6.

**Schweizer
Stickereien.**
Von der Einkaufsreise aus St. Gallen
würde empfehle das Beste für **Blousen,
Damen- und Kinderkleider,** auch abgepaßt,
sowie
Madapolam-Stickereien
in größter Auswahl, worunter sehr viele Muster-
stücke und Reste, welche zum Herstellungs-werth
verkauft werden.
W. Kufmann,
Rheinstr. 37, neben dem Kaiserpanorama.

**Teufel's
Leibbinden,**
hervorragend bekannt durch ihre
tadellose
zweckentsprechende
Ausführung, richtigen
anatomischen Schnitt,
sowie gutes angenehmes
Sitzen, in allen Grössen von
Mk. 3.50 bis Mk. 11.—
vorräthig. 1210
Andere bewährte Systeme
von Mk. 1.70 bis Mk. 6.50.
Weibliche Bedienung.
Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Maus Kartoffeln Rumpf 40 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Albert Schrecke,
Kunst- und Möbel-Schreinerei,
Wiesbaden, Erbacherstrasse 8,
empfiehlt sich zur Anfertigung moderner
Wohnungs-Einrichtungen, sowie auch
Einzelmöbel.
Zeichnungen werden kostenlos angefertigt.

Thurmelin 1481
mit der Schutzmarke Kammerjäger, unerreichtes
Radical-Mittel gegen alles Insectenungeziefer in
Wohnungen, bei Hautthieren und Pflanzen.
Thurmelin ist niemals offen zu haben, sondern
nur in Gläs. zu 30 Pf., 60 Pf., 1 Mk., einzeln
practische Thurmelinprägen 35 Pf. in den besten

**Wirthschafts-
Eröffnung.**
Meiner werthen Nachbarschaft, sowie
Freunden, Bekannten und Gönnern die er-
gebene Mittheilung, daß ich an der **Mainzer
Landstraße** eine **Cantine** mit voll-
ständigem **Restaurationsbetrieb** er-
öffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
meine Gäste durch gute Getränke u. Speisen
in jeder Hinsicht zu befriedigen.
Achtungsvoll
Albrecht Klent.
Auch Sonn- und Feiertags geöffnet.
Gartenwirthschaft.

Victoria
Fahrräder, F 115
Transporträder
Motorräder
sind unübertroffen.
Vertreter: **Jacob Gottfried,**
Wiesbaden, Grabenstrasse 14.

**Fussboden-
Laekfarben**
in unerrei. ht. Quali-
tät. 2-Pfd.-Dose von
Mk. 1.50 an.
Drogerie Alexi,
Michelsberg 9. Telephon 652.

Drogerien Wiesbadens.

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renomirtesten
Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, über-
haupt existirenden Ver-
besserungen empf. bestens
Notenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparaturwerkstätte. 425

**Restaurant
Klostermühle,
Clarenthal.**
Montag, den 23. Mai (2. Pfingstfeiertag):
Großes Concert,
angeführt von dem Biebricher Musikverein,
wogu freundlichst einladet
Paul Schallendach.

Prima Apfelwein,
per Flasche 26 Pf., empfiehlt
Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 22. bis 28. Mai 1904:
Serie I: **England.**
Serie II: **Bad Kreuznach mit Umgebung.**
Eine Reise 80 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
Kleiner Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.
Abonnement.

Club Borussia.

2. Pfingst-Freiertag:
Ausflug nach Wiebrich,
Saal zum Schützenhof,
Wiesbadenerstraße 17, bei Herrn Apel.
Große humorist. Unterhaltung mit Tanz.
Auftreten des beliebten Humoristen Herrn Georg Knapp mit seinen neuesten Schlägern, sowie verschiedene Kräfte des Clubs.
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.
Tanzleitung: Herr M. Kaplan.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Gesellschaft Hans Sachs.

Montag, den 2. Feiertag, im Saale des
Herrn Moob, Blatterstraße:
**Humoristische Unterhaltung
mit Tanz**
und ladet alle Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner herzlich ein
Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr.

Athleten-Verein Wiesbaden

hält am 2. Pfingsttage sein
Sommerfest
auf dem
Turnplatz Heselberg

ab, wogu wir alle Sportgenossen, Freunde und
Gönner des Vereins herzlich einladen.
Für Kinderspiele, u. dgl. Bettläufer, Fahnen-
polonaise u. dgl. ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Wiesbadener Athleten-Club

Mitglied des Süddeutschen Athleten-Vereins,
veranstaltet am 2. Pfingstfeiertag im Laurus,
Bahnstraße 8, sein diesjähriges

Gartenfest

verbunden mit Concert und Tanz,
Kinderspiele und athletische Aufführung.
Eintritt frei.
Der Vorstand.

Zum 1. Mal in Frankfurt a. Main.

Circus Wulff.

Größtes und vornehmstes Unter-
nehmen Deutschlands. Gesamt-
Personal 280 Personen. Marstall
196 Rasse-Pferde, Elefanten,
Zebras etc.
Eröffnung Mitte Juni im eigenen
halbmassiven
**Circusgebäude,
Hohenzollernplatz.**
Erbauer **Wilhelm Hancke,**
Baugeschäft hier. F 65

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Großes Tanzfränzchen

am 2. Pfingstfeiertag in dem neu erbauten
großen Saal
„Zur neuen Adolphshöhe“
bei Herrn Gastwirth **Oblomacher**
(Haltestelle der elektrischen Bahn),
wogu freundlich einladen
Die Tanzschüler der Herren
W. Hermann und W. Krombach.

Grosse Freiburger Dombau-Lotterie.

Ziehung 6. bis 9. Juli 1904.
Haupttr.: 100,000, 40,000, 20,000, 10,000 u. s. w.
Orig.-Loose 3.30, Porto und Liste 80 Pf.
J. Rachor, Haupt-Kollektor, Mainz.
(No. 2718) F 80

Praktische Reise-Rollen und Reise-Etuis

mit und ohne Einrichtung, von der einfachsten
bis elegantesten Ausführung, sowie alle Artikel
zur Reise empfiehlt billigst

Parfümerie Altstaetter,
Ecke Lang- und Wobergasse 29.

St. Olivenöl

neuer Ernte, garantiert rein, per Liter Mk. 1.00
empfiehlt
Jacob Frey, Schmalbacherstr. 1, Erbacherstraße 2.

Niederländische Dampfschiff-Abfertigung.

Salonboote mit Schlafkabinen.
Tägliche Tourfahrten
ab Mainz 6 Uhr Morgens,
Wiebrich 6 Uhr 15 Min. Morgens,
in Köln 6 Uhr Nachmittags,
ab an Wochentagen 8 Uhr Abends,
Sonnt. u. Feiertagen 9 Uhr Abends,
in Rotterdam 8 Uhr 15 Min. am folg. Nachm.

ab Rotterdam 7 Uhr Morgens,
in Köln 4 am folg. Nachm.,
ab 10 30 Min. Nachm.,
i. Coblenz 7 30 am folg. Morgen,
n. Wiebrich 8 30 Nachm.

Tägliche Schnellfahrten vom 20. Mai bis 10. September.

ab Mainz 9 Uhr 45 Min. Morgens,
Wiebrich 10
Anschluß per Staatsbahn:
ab Frankfurt a. M. 8 Uhr 29 Min. Morgens,
Wiesbaden 8 20
Anschluß per Strassenbahn:
ab Wiesbaden 8 Uhr 21 Min. Morgens,
Eltville 10 20
Anschluß per Kleinbahn:
ab Schlangenberg 7 Uhr 39 Min. Morgens,
Coblenz an Wochent. 2 Uhr 30 Min. Nachm.,
Sonnt. u. Feiert. 4 Uhr 30 Min. Nachm.,
in Köln an Wochentagen 7 Uhr Abends,
Sonnt. u. Feiert. 9
Anschluß an das Tourboot nach Rotterdam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. Morgens,
in Coblenz 2 30 Nachmittags,
Eltville 8 05 Abends,
in Wiebrich 8 40
Abfahrt per Staatsbahn:
nach Frankfurt 9 Uhr 11 Min. Abends,
Wiesbaden 9 11
Abfahrt per Strassenbahn:
nach Wiesbaden 9 Uhr Abends.

Billigste Fahrpreise.
Retourbillets bis Köln.
Tägliche Gepäckwagen.
Fahrpreismäßigung für Schüler u. Vereine.
Nies Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur
zu Wiesbaden bei **Ludw. Engel, Reise-
büreau, Wilhelmstraße 46.** F 829

Die Qual in der Wahl

fällt fort, sobald die Hausfrau sich ant-
schliesst, folgende bekannte Marken zu
verlangen:

- Cacao vero** 1/2 kg. 8 Mk.
 - Cacao Fortuna** 2
 - Cacao Juno** 2.40
 - Cacao Apollo** 1.60
- Dieselben sind rein, wohlgeschmeckend,
bekömmlich, ausgiebig. F 528
Hartwig & Vogel, Dresden-A.
Nur in Packungen, die unsere
Firma tragen, erhältlich.
Vertreter **Louis Jacobs, Agenturen,**
Stiftstraße 11. Telephon 2974.

Gartenlokal.

5 Gerichtstr. **W. Dreger, Gerichtstr. 5.**
Ba. Apfelwein.

Kloster Clarenthal, Zum Jägerhaus.
Zweiter Pfingsttag, von Mittags 4 bis
Abends 12 Uhr:

Tanz-Bergnügen.

wogu freundlich einladet
Ph. Ross, Jägerhaus.

Wein-Offerte.
Berfende in Fässern von 80 Liter an
pfälzer Weißweine, Ia Qualität, pro
Liter von 40 Pf.
an ab Station **Rätzhelm** (Wfal).
B. Haas.
Auch halte mein Lager in **La Roth-**
weinen bestens empfohlen. — Versandt
gegen Nachnahme oder gef. Aufgabe von
Referenzen. Vertreter an all. Orten gesucht.

la Apfelwein-Sect.

sehr gut bekömmlich u. vorzüglich geeignet zur
Mai-Bowle,
per Flasche Mk. 1.25 incl. Sect-Steuer
empfiehlt 1485

Jacob Stengel,

Schaumweinfabrik, Sonnenberg.
Niederlage bei:
C. Acker Nachf., Gr. Burgstr. 16.
Gabriel Becker, Bismarck-Ring 87.
J. C. Meiper, Kirohgasse 52.
August Engel, Tannustra. 12.
Wilh. Hch. Hircz, Adelheidstr. 41.
J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Trabener Moselwein

per Flasche 50 Pf. ohne Glas, bei 18 Flaschen,
in größeren Posten noch billiger.
Eingelie 55 Pf. 1241
E. Brunn, Weinhandlung,
Adelheidstraße 33.
Tel. 2274. Vergögl. Anhalt. Postleasant.

HAUSENER KORBROD

aus der Brd-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN
HAUSEN Frankfurt
zu haben in den bekannten Niederlagen. 1256

Pflaumen-Mus

Direct aus erster Hand.
Feinstes Magdeburger
Pflaumen-Mus
Fässer v. 200-300 Pf. p. Ctr. M. 13.—
" 100 " " " " 14.—
Kübel 60,50, 40,30 " " " 14.—
Holzeimer 30 " " " 5.—
Emalle-Eimer 25 " " " 4.50
" -Kochtopf 18 " " " 3.90
" 26 " " " 5.50
Post-Blecheln 9 " " " 2.—
Post-Em.-Eim. 9 " " " 2.30
alles unfrank. gegen Nachnahme.
Gefässe frei. Preis, gratis u. franko.
Ww. Wilhelmine Klaus
Machbar, Magdeburg-N. 30

Hotel und Restaurant „Grüner Wald“

Am Schlossplatz.

Menu für 1. Pfingstfeiertag.

à Mk. 1.50. Frühlingsuppe. Pastetchen à la reine. Stangenspargel. Warmer Schinken. Kalbrücken. Salat — Compot. Vanille-Eis.	à Mk. 2.00. Frühlingsuppe. Lachsforellen, Butter und Kartoffeln. Kalbrücken, Gurkensalat Kartoffel-Croqu. Poularde. Salat — Compot. Vanille-Eis.	Table d'hôte à Mk. 2.50. Frühlingsuppe. Pastetchen à la reine. Lachsforellen, Butter und Kartoffeln. Kalbrücken, garnirt. Stangenspargel. Warmer Schinken. Poularde. Salat — Compot. Vanille-Eis. Obst. Käse und Butter.
---	---	---

Souper à Mk. 1.50.

Rheinsalm, Butter und Kartoffeln.
Poulet mit Erbsen.
Eis oder Käse und Butter.

Menu für 2. Pfingstfeiertag.

à Mk. 1.50. Königinsuppe. Rheinsalm mit Butter u. neue Kartoffeln. Matjes-Häring — Neue Bohnen. Junge gefüllte Hähne. Compot. Croquant-Bombe.	à Mk. 2.—. Königinsuppe. Rheinsalm mit Butter u. neue Kartoffeln. Roastbeef, Mixed pickles, pommes frites. Neue Bohnen — Lachs- schinken. Fasanen. Salat — Compot. Croquant-Bombe.	Table d'hôte à Mk. 2.50. Schwedische Vorspeise. Königinsuppe. Rheinsalm mit Butter u. Kartoffeln. Roastbeef, garnirt. Neue Bohnen, Hammel- Coteletts. Fasanen. Salat — Compot. Croquant-Bombe. Obst. Käse und Butter.
--	---	--

Souper à Mk. 1.50.

Stangenspargel — Schnitzel.
Filetbraten — Compot.
Croquant-Bombe oder Käse und Butter.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau** **Lion & Cie.**, Schillerplatz 1 — Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von **modernen und unmöblierten Villen- und Stagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern,** sowie zur Vermittlung von **Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Gelddarlehen.**

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Diebricherstr. 47 zu verm. od. zu verkaufen. Näh. Helenestr. 23.

Goldgasse 19 Haus m. Laden, f. Spezerei-Geschäft passend, zu verm. In erfragen Dämergasse 5, 1.

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21, 10 Zimmer u., an eine Familie auf mehrere Jahre Näheres beim Gärtner zu vermieten. Mainzerstr. 19. 1508

Zu leibhaftiger Geschäftslage neues Geschäftshaus, Michaelsberg 6, bestehend aus 2000 qm, 2. u. 1. Stock, mit besond. Trepp. u. Waren-aufzug verbunden, ev. mit 4-Zimmerwohn., im 2. Stock gelegen, zu vermieten. Näher. daselbst im Baubüro.

Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1906 oder zu verkaufen. Näh. Helenestr. 23, f. oder Kaiser-Friedrich-Ring 57, B. 1811

Wiesbaden, Neuere Villa i. gef. Lage, 3. Kleinbewohnen, 9 Zim., Bad, Centralb., Garten u., in Nähe d. Waldes u. d. elektr. Bahn, 3. verm., event. zu verk. H., Karstraße 4.

Ein Landhaus zu verm., 6 Zim., u. reichl. Zubeh., Gas, Wasserleitung, Garten, Haltestelle der elektr. Bahn. Preis 1500. Rheinblickstr. 15.

Geschäftslokale etc.

Bahnstraße 3 sind auf 1. Oktober d. J. zu vermieten; 1 großer Laden mit daranstoßenden Räumen nebst Wohnung; ferner im 2. Stock die Wohnung, bestehend aus: 7 Zimmer, Küche nebst Zubeh., täglich am Leben in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und Näheres zu erfragen außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhofsstraße 2, Part., von Vormittags 8—1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachmittags. 1630

Stillerstr. 6 große helle Werkstätte sofort oder später zu vermieten. Näh. Mittelbau Part. od. bei **Wilh. Pütz, Bismarckring 25.**

Erbastraße 5, Part. od. 1. Etage, schöner heller Laden mit 2 Badzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1541

Friedrichstr. 11 zwei große helle Räume, für Werkstätten, Arbeitszwecke u., a. gleich zu verm. 1541

Friedrichstraße 47 besser gr. Laden mit Nebenr., für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17 bei **Friseur Lorenz.** 1662

Laden **Gohlfätte 21, Ede Richardsberg,** mit Wohnung, Werkstätten und sonst. Zubeh. zu vermieten, bestens geeignet für Schuhmacher. Näh. daselbst bei **Urmacher Wiemer.** 1713

Kaiser-Friedrich-Ring 40 2 Zimmer im Souterrain, zu Büreauzwecken geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage, **Karlstraße 44, Ede Albrecht- und Luxemburgstraße, Laden** zu vermieten. 1503

Kirchgasse 7 photographisches Atelier mit oder ohne Wohn. p. 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. 1504

Baugasse 51 kleiner Laden mit antonstehendem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 1505

Bismarckstraße 27 Laden mit Badzimmern, auch sonstige Räumlichkeiten per sofort auch später zu vermieten. 1508

Mittelstraße 15, Ede Dorfstr., Laden mit 2 Nebenräumen u. fl. Boden mit Hinterzim. per 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst oder Luisenstraße 12. **Ph. Meier.**

Riederwaldstraße 6, Nr. 2, ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

Gut eingerichtete Metzgerei in flottem Betriebe, Mitte der Stadt, an sauberen besseren Metzger per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Helenestraße 27.

Laden, ca. 65 qm, groß (kann auf Wunsch abgetheilt werden für Laden, Ladenzimmer o. Lagerraum). Näheres **Moritzstraße 28, Comptoir.** 1502

Souterrain-Laden (mit oder ohne Wohnung), in welchem längere Zeit ein Colonialwarengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, a. 1. Okt. 3. verm. Off. u. **J. 108** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, Nr. 3200.

Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, Nr. 3300 (m. Stall R. 4000) zu vermieten. Näheres Bessingstraße 10. 1509

Wohnungen von 7 Zimmern.

Aud. Ringkirche 7, Tel.-St. 73, 3 Ball., o. später preisw. zu verm. Näh. das. B. 1510

Dranienstr. 42, 2. u. 3. St., je 7 Zim., Balk. u. Zubeh. gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 1511

Rheinstraße 65, Schloss 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badzimm., nebst reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Preis 1700 Mk. Näh. Part. 1603

Landhaus Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige 7-Zimmer-Wohnung und reichlichem Zubeh. mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr. Näh. Bessingstraße 10. 1512

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (5 große Zimmer nach der Front), 3 Balkons, Erker, Bad, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, Frontspitze, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Barterre. 1622

Adelheidstraße 30, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Best. Dienst. u. Freitag u. 10—1 u. 3—6. Näh. Part. 1602

Dohmeierstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Badzimm., 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, per sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60 Part. 1513

Friedrichstr. 40 (Ede Kirchgasse), Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer, elegant ausgestattet, mit reichl. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Gas und elektr. Beleuchtung vorhanden. Näh. daselbst. **Wilhelm Gasser & Co.** 1514

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3. Et., 6 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Speisek., Bad, Flügel, u. Zub. (1500 Mark) p. 1. Okt., event. vom 1. Juli, zu verm. Ginzul, Vorm. 11—1.

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1, 6 Zimmer, Bad und Zubeh. zu vermieten. 1659

Kirchgasse 6, 2. e. schöne elegante 6-Zimmerwohnung, mit Balkon per 1. Juli sehr preisw. zu verm. 1689

Nicolast. Dohm, f. 6-Z. B., Balk. u. Zubeh., zu v., sof. beatebb. R. Goethestr. 1. 1. St. 1607

Rädeheimerstr. 17 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. 1647

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein fl. Zimmer, Erker, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mans., Frontspitze, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Barterre. 1621

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stock, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. St. 1515

Göbenstraße 4, 1. Et. Wegungshalber vermiete meine der Neuzeit entsprechende 5-Z. Wohn. n. reichl. Zubeh. per Juli oder später billiger. **Frau C. von Myranda.**

Moritzstraße 21, 1. Etage rechte, 5 Zimmer, Zubeh., Bad u. Mädchenzimmer, im Abbruch, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchgasse 6. 1517

Pagenstecherstraße 3 eine Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubeh., auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. bei Hausmeister **Horn.** 1632

Philippstraße 9, 2. Stock, 5 Zim., 2 Mann, u. Küche auf 1. Juli od. 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 1518

Rheinstraße 22, 2. Etage, 5 Zimm., Balkon u. Zubeh. zum 1. Okt., auch früher, zu verm. Anzul. 10 bis 1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. 1519

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. sof. o. später zu verm. Seitenb. R. 1520

Welfenstr. 10, Ede Helenestr., 5-Zimmer-Wohn. m. Zubeh., Balk. u. Bad, p. 1. Juli zu verm. Näh. **h. Heinrich Krause,** R. 1588

Zimmermannstraße 4 schöne große 5-Zimmer-Wohnung, neu eingerichtet, m. arb. Balkon, Kalt- u. Warmwasserleitung, **Bor- u. Hintergarten,** sofort oder später besterbar. Näh. 2 St. links. 1521

Wohnungen von 4 Zimmern.

Reubau Dreizehnstr. 4, Sonnenseite, ruhige Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohn. mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. u. Moritzstr. 16 bei **J. Spitz.** 1522

Zahnstr. 44 ist die Barterre-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näher. daselbst 1 St. od. Rheinstr. 95. B. 1494

Schierkeinerstraße 9 hochherrsch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, sofort zu vermieten. 1451

Schierkeinerstr. 12 herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf sofort zu vermieten. 1529

Nähe Kaiser-Friedrich-Ring (Ringkirche) sind 2 herrsch. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balkons u., per 1. Juli mit Nachlass zu vermieten. Näheres Wohnungsnachweis-Büreau **Lion & Co., Schillerplatz 1.**

Wohnungen von 3 Zimmern.

Clarenthalerstr. 4 hochherrsch. 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich, event. auch später preiswerth zu verm. Näh. im Hause daselbst. 1528

Dohmeierstraße 29 Wohnung, 3, 4 oder 5 Zimmer, zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1810

Dohmeierstraße 33 schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per al. zu beziehen, von 500—550 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1624

Civilistenstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubeh., gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst P. r. 1496

Zahnstraße 12, Gth., drei Zimmer, Balkon u. Zubeh. sofort zu vermieten.

Mittelstraße 15, Ede Dorfstr. (nur Vorderhaus), schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zub. per gleich oder später zu vermieten. Näh. das. oder Luisenstraße 12. **Ph. Meier.**

Philippstraße 10, (Landhaus), herrliche gesunde Höhenlage, prachtvolle Fernsicht, Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, elektr. Licht, Gas und Bad, Balkon, Erker, Kochherd mit Gasvorrichtung, sowie Kohlenaufzug nebst Zubeh., per 1. Mai zu verm. Zu erst beim Besitzer **Zieheri, Philippstraße 13, 1.** 1525

Römerberg 30 Wohnung, 3 Zimmer und Küche, umständlicher zu verm. Näh. 1 St. rechts.

Dorfstraße 21, 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn. gleich o. später zu v. R. das. 1 St. links. 1526

Schöne 3-Z. W. per Oktober zu vermieten. Näh. Herberstraße 33, Vorderhaus Barterre. 1694

Verhältnißhalber eleg. 3-Zimmerwohn. weit u. Preis sof. zu v. R. im Tagbl.-B. 1498 Pf

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 61 2 Z. u. R. im 2. u. 1. Juli. R. B. **Albrechtstr. 39** 2 Mansarden, u. Küche zu v. **Vieichstr. 2** sch. Frisp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an ruh. Leute auf 1. Juli zu verm.

Elisabethenstraße 8, Frontsp., 2 Zimmer und Küche u., an kinderlose Leute zu vermieten.

Civilistenstr. 6, Hinterhand 1 Tr., 2 Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. Näh. Mittelbau Part. od. bei **Wilh. Pütz, Bismarckring 25.**

Karlstraße 23 schöne 2-Zimmer-Mansarden-Wohnung zu verm. Näh. **Adh. Part.**

Rauchthalerstr. 7 schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten.

Mittelstraße 15, Ede Dorfstraße (nur Vorderhaus), schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Luisenstr. 12. **Ph. Meier.**

Rädeheimerstraße 14 schöne helle Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnung mit Veranda, am Borsgarten gelegen, an ruh. Leute (erwachsene Pers.) p. 1. Juli, event. früher, zu v. Näh. das. **Part.**

Welfenstr. 48, Dachw., 2 Zimmer u. Küche mit Glasabschluss per sofort z. v. Näh. **Baderleben.**

Wohnungen von 1 Zimmer.

Frankestr. 5 ein Dach, m. Küche 1. Juni z. v. **Helenestraße 26, Rückgeb. 1,** ein gr. Zimmer (m. b. Garten gelegen) zum 1. Juli zu verm.

Mehrgasse 13, 1. Zimmer u. f. Küche z. v. **Dranienstr. 47** 1 Z. u. Küche z. v. **R. B. r. Roonstr. 61** Z. u. r. 1. Juli z. v. **R. B. Werner.**

Weyerstraße 50 1 Zimmer, Küche, Keller zu verm. **Wörthstraße 7, 4,** ein gr. Zimmer, R. u. Keller an ruh. Leute zu verm. Näheres 2. Etage.

Frontspitzwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller. 1. Juni zu vermieten. Näh. **Platterstr. 10, 1.**

Auswärts gelegene Wohnungen. Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche Barterre u. 1. Stock, bis 1. Juli zu vermieten. Näheres **Ede Adlerstr. u. Wilhelmstr., Bierstadt.**

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 6, am Kurhaus, gut möblierte Zimmer, ruhige schöne Lage, Wäder im Hause.

Albrechtstr. 10, Gth. 1, schön möbl. Zim. zu verm. **Albrechtstraße 13, B.,** möbl. Zim. m. Pension; daselbst können Arbeiter Kost u. Logis erhalten.

Albrechtstr. 31, 1. 1. a. m. Balkon u. R. 80 R. **Albrechtstr. 32** hübsch möbl. Wohn-u. Schlafz. u. **Albrechtstr. 37, 5. 1,** erb. st. Arb. d. R. u. 2. **Albrechtstraße 44, 5th. 2** St. links, ein gutes, schönes möbl. Zimmer zu vermieten.

Arndtstr. 8, 2 St. rechts, elegant möbl. Wohn-u. Schlafzimmer mit Balkon zu vermieten.

Bahnstraße 2, B. r., ar. sch. möbl. Zim. z. v. **Vertramstr. 4, 2. 1.,** gut möbl. Zimmer zu verm.

Vertramstr. 6, 2. r., m. 3. m. Penf. z. 1. z. v. **Vertramstr. 12, 2. r.,** sch. möbl. Z. m. 1. o. 2. **Vertramstr. 20, 2. l.,** möbl. Zimmer sof. zu verm.

Vieichstr. 3, 2, möbl. Zim. m. u. o. Penf. z. v. **Vieichstr. 14, 5. B. l.,** möbl. Zimmer zu verm.

Blücherstr. 14, 3. l., möbl. Zim. m. Koffer z. v. **Blücherstr. 26, 2. l.,** schön möbl. Zimmer z. v.

Dohmeierstr. 30, 1. r., möbl. Zimmer zu verm. **Dohmeierstr. 62, 5. 1. r.,** einf. m. Zim. z. v. **Dohmeierstr. 98, 2. l.,** möbl. Zimmer zu verm.

Eleonorenstr. 10, 2. St. l., l. m. Zim. zu verm. **Glendogengasse 7, 5. 2. r.,** sch. möbl. Z. zu v.

Frankestr. 23, 1. l., möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 8, M. 1. l. j. R. u. 2. r. erb.**

Friedrichstraße 23, 2. St., schön möblierte 3 Zimmer zu vermieten.

Gerichtstr. 1, 3t., möbl. Z. a. wochenw. zu v. **Helenestr. 2, 1. r.,** sch. möbl. Zimmer sof. zu v. **Helenestr. 26, 2. einf. m. 3. m. g. Penf. z. v.**

Helenestraße 29, 2. l., schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten und Pension zu vermieten; auch wird Mittagstisch billig abgegeben.

Hellmundstr. 3, 3. l., schön möbl. Zimmer z. v. **Hellmundstr. 4, 3. l.,** möbliertes Zimmer zu verm.

Hellmundstr. 23, 1. l., finden laub. Arb. Logis. **Hellmundstr. 33, 2. l.,** möbl. Zimmer zu verm.

Hellmundstraße 42 möbl. Z. a. 1. Juni. Näh. 2 **Hellmundstraße 49, 2. l.,** möbliertes Zimmer zu vermieten. (Wingang separat.)

Herderstr. 11, 2. sch. möbl. Balkonzim. zu verm. **Hermannstraße 22, 1.,** möbl. Z. an anst. j. Mann o. Fr. zu verm.

Herrngartenstr. 5, 1, eleg. möbl. B. u. Schlafz. **Herrngartenstr. 5, 2. r.,** ar. u. eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Zahnstr. 1, 3, möbl. Zimmer zu vermieten. **Zahnstr. 10, 1. St. h. l.,** möbliertes Zim. zu verm.

Karlstr. 20, 1. ar. eleg. möbl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 19** m. Mann. zu v. **R. B. Krieg, 1. l.**

Kirchgasse 37, 5. l. anst. Mädch. b. Schlafst. erb. **Körnerstr. 5, Part. r.,** ein schön möbl. Z. zu v. **Kraggasse 8, 8. l.,** möblierte Mansarde zu verm.

Kraggasse 15a, 2. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. **Luisenstr. 43, 1. Wohn- u. Schlafzim.** zu verm. **Luxemburgstraße 7, Dachpart. l.,** vollst. neu möbl. Zimmer zu vermieten.

Maurerstraße 12, 2. r., gut m. ar. J. sofort zu v. **Mauritiusstr. 3, 2. r.,** ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Penf. an anst. **Preußlein** zu v. **Nickelsberg 9, 1. l.,** gut möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstr. 8, Gth. B. l., schön möbl. Zim. zu v. **Moritzstr. 30** schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. **Moritzstr. 38,** 2 schön möbl. ar. Z. auch wochenw. zu verm. **Müllerstr. 9, Part.,** zwei schöne Mans.-Zimmer mit und ohne Möbel zu vermieten. **Nerostr. 16, B.,** erb. ein Arbeiter Kost u. Logis. **Nerostraße 23, 1, 2,** schön möblierte Zimmer, 1—2 Betten, zu vermieten.

Nerostr. 46, 8 r., eleg. m. B. u. Schlaf. f. 3 v. v.
Oranienstr. 2, 3, erb. feine Arb. Kost u. Log.
Oranienstr. 15, 1, a. m. B. u. B. 8-15 R.
Oranienstr. 23, 1, feine möbl. Balkong. zu verm.
Oranienstr. 36, 5, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstr. 37, 6, 1, ein m. B. zu verm.
Oranienstr. 37, 6, 2, eine freundl. möblirte
 Mansarde mit Kost sofort zu verm. **Werner.**
Philippstr. 12, 2, r., a. m. sep. 3. zu v.
Römerberg 3, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Römerberg 3, 2, erb. f. Mann u. Log.
Römerberg 17, 1, L. möbl. Zimmer billig z. v.
Rosenstr. 10, 2, L., ein möbl. Zimmer zu verm.
Schachstraße 5, 2 St., erbält ja. Mann Logis.
Schwarzbacherstr. 6, 3, r., schön möbl. 3. zu vm.
Schwarzbacherstr. 7, r. St. 1. gr. m. 3. m. 2 B.
Schwarzbacherstr. 55, 3, möblirte Zimmer z. v.
Sedanstr. 1, 2, L., schön möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 10, 3, L., schön möbl. 3. m. f. u. vm.
Sedanstr. 13, 5, **Hartwig** c. a. m. 3. zu vm.
Serobodenstr. 7, 5, 3 rechts, erb. r. 3. f. d. Log.
Steingasse 13, 2 r., f. m. 3. a. 1. Juni z. v.
Waldramstr. 5, 2 L., a. m. B. u. f. u. vm.
Waldramstr. 4 ein schön möbl. Zimmer,
 nur an besseren Herrn, zu vermieten.
Waldramstr. 9, 3, f. m. 3. a. 1. Juni z. v.
Waldramstr. 45, bei Frau **Rücker Wwe.**
 kann anst. Geschäftsräume billig Benutz. erb.

Waldramstr. 45, 8 L., m. B. mit od. o. Benf.
Waldramstr. 6, Part., schön möbl. B. zu verm.
Waldramstr. 19, 2 L., b. m. B. ev. Benf. u. B.
Waldramstr. 3, 1, schön möbl. B. an 1 B. zu v.
Waldramstr. 18, 2, 1 B., möbl. od. leer, zu verm.
Waldramstr. 11, 3 L., freundliches sauberes Zimmer
 1. Juni an besseren Herrn zu vermieten.
Waldramstr. 14, 2 r., Kost u. Log. 10 W. p. Woche.
 2 r., schön möbl. B. zu verm.
Waldramstr. 17, 2 r., f. m. 3. m. B. f. u. v.
Waldramstr. 6, 1 L., g. m. 3. m. B. f. u. v.
 möbl. B. m. Wäcker
 Straße 26, 1.
 Geräum. gut möbl. B. nächst **Tausenstr.** f. f.
 preiswerth für dauernd od. an Sturzgäste zu
 verm. **Nerostr. 46, 1. Goldschmidt.**
 Möbl. B. zu vm. **Näh. Oranienstr. 56, 5, 2 r.**
Gut möbl. gro. Wohn- u. Schlafzim. bei
 angenehmer Familie, nahe dem Gericht, an best.
 Herrn f. 50 W. zu v. **N. im Tagbl.-Verl. Ce**
Am Nerothal großes Schlafzimmer möblirt oder
 unmöblirt zu vermieten. Offerten u. **N. 93**
 an den Tagbl.-Verlag.
 Schön möbl. 3. zu v. **Au erst. Tagbl.-Verl. Dy**
Leere Zimmer, Mansarden,
Kammern.
Waldramstr. 47 eine beib. Manf. o. ein. Verf. z. v.

Waldramstr. 42 ein B. an brav. Alt. Frau z. v.
Serobodenstr. 9, 1 r., gr. beib. Manf. z. v.
Serobodenstr. 11, 2 r., 1 gr. leeres B. zu verm.
Waldramstr. 23 leeres Barriere-Zimmer zu verm.
Remisen, Stallungen, Scheunen,
Keller etc. mit Futterraum zu vermieten.
Stallung mit Futterraum zu vermieten.
Weinfelder, Schilderstraße 12, nebst Comptoir
 und Badräumen, auf gleich od. später zu ver-
 mieten. Auch eignen sich Comptoir u. Badräume
 zu Logierzwecken. Näheres bei **C. Schärer,**
Ritter-Friedrich-Str. 72. 1536
Waldramstr. 50 Weinfelder zu vermieten.
Weinfelder zu vermieten **Waldramstr. 54.** 1537
Stallung für 2-4 Pferde, Remise nebst Kutsch-
 stammer zu vm. **Näh. im Tagbl.-Verlag. Dg**

Ein Einspänn.-Zügel mit gelben
 der Erbacher u. Schiersteinerstr. entlang verloren.
 Abzugeben gegen Belohnung Erbacherstraße 4.

Reiche Belohnung!
 Verloren wurde ein goldener Schlaugen-
 ring mit Diamant am Sonntag, den 16. d. M.,
 Abends, auf dem Weg zwischen Waldhäusern
 und Waldlust. Der ehrliche Finder wird gebeten,
 sich im Tagbl.-Verlag zu melden. **Dz**
 Ein Knack verl. eine Remonteur-Werk-
 von Hellmuthstraße bis zur Adlerstraße. Abzug
 gegen Belohnung Adlerstraße 67, 2.
 Eine goldene Damen-Uhr v. Rodbrunnen
 über den Markt nach der Häfnergasse verloren.
 Bitte abzugeben **Waldramstr. 30** den zwei Böden.
 Trauring verloren. **Weg. H. K. 15/4. 00**
 Abzugeben **Oranienstr. 58, 2. St. 2.**
Entlaufen
 ein schwarzer Hund mit weißen Pfoten. Gegen
 Bel. abzug. **Waldramstr. 27. Oberst. v. Alers.**
Entlaufen
 großer Hund (Leonberger) mit laugem gelbem
 Haar. Gegen Belohnung abzugeben **Schiersteiner-**
straße 27. Vor Anlauf wird gewarnt.
 G. Schmidt. **Waldramstr. 53, D**

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Nassau (Nassauer Hof).

Se. Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, mit Gefolge: Herr Kammerherr Paul von Rantzau — und Bedienung.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Krause, Rent. m. Fr., Berlin.
 — **Ladendorff,** Kfm. m. Fr., Holland. — **Hirschfeld,** Fr.,
 Berlin.
Asgr. Schwan, Fr. Kammerherr, Stockholm. — **Scheuer,** Kfm.
 m. Fr., Neuwied. — **Dreher,** Fabrikbes., Gerresheim.
Allesaal. Krumhölz, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — **Kuntze,** Fr.
 Rent., Berlin. — **Anesmann,** Rent. m. Tocht., Köln. — **Rahn,**
 Rittergutsbes. m. Fr., Knamrohow (Ostpr.). — **More,** Fr.
 Rent. m. Bed., Dublin. — **Schollin,** Fabrikbes., Karlskrona.
 — **Müller,** Dr. med., Leipzig. — **Lieberkuhn,** Leut., Leipzig.
 — **Tisca de Laras,** Fr. Opernsängerin, Magdeburg.
 — **Kammerer,** Fabrikant m. Tocht., Berlin. — **Rietscherf,** Bau-
 meister m. Tocht., Zwickau.
Bayrischer Hof. Schmitt, Hotelbes. m. Fr., Aachen. — **Süss,**
 Kfm., Hamburg. — **Maurer,** Kfm. m. Fr., Stettin.
Bells van. Schierenberg, Fr. m. Kind und Bed., Düsseldorf. —
Davies, Fr. m. Bed., London.
Block. Berkan, Kfm. m. Fr., Hamburg. — **Hennings,** Kfm. m.
 Fr., Odense. — **Grobs,** Fr., Roitzsch. — **Wennerberg,** Fr.,
 Göteborg. — **Anguist,** Bürgermeister m. Fr., Göteborg.
Zwei Böcke. Beyer, Fr. m. Kind, Dresden. — **Hainzelmaier,**
 m. Fr., Dresden. — **Humann,** Rent. m. Fr., Lobenstein.
Hotel Buchmann. Schmutzber, Bürgermeister, Radeberg. —
Cramer, Baumeister, Neuenhaus. — **Elster,** Fabr., Berlin.
Dahlheim. Mosser, Stuttgart.
Einhorn. Bentz, Kfm., Marburg. — **Holm,** Kfm., St. Gallen. —
Stein, Kfm., Mannheim. — **Banzer,** Maschinenmeister, Würz-
 burg. — **Krauß,** Kfm., Erlangen. — **Oberlender,** Rechtsanw.,
 Greiz. — **Schulze,** Fabr. m. Fr., Duisburg. — **Brün,** Kfm.,
 Dillenburg. — **Kraoefeld,** Kfm., Rottersdam. — **Bonsnigou,**
 Kfm., Rotterdam. — **Lotz,** Kfm., Gießen. — **Wittlich,** Fr. m.
 Tocht., Hahnstätten.
Eisenbahn-Hotel. Bernhöft, Rent., Friedland. — **Friedrich,**
 Architekt, Trier. — **Fischbach,** Kfm., Straßburg. — **Bernhardt,**
 Kfm., Frankfurt. — **Maether,** Fr. Lehrer, Altona. —
Jasnecke, Dr. med., Charlottenburg. — **Bachmann,** Kfm.,
 Halle. — **Vettershöfer,** Kfm., Mannheim.
Englischer Hof. Blumenthal, Kfm. m. Fr., Paris. — **Mann,**
 Kfm., Ludwigshafen. — **Zarneckow,** Rittergutsbes. m. Fr.,
 Kl. Bützow.
Erbrinz. Lechner, Erfurt. — **Ehrlich,** Kfm., Frankfurt. —
Haventh, Kfm., Düsseldorf. — **Halter,** Kfm., Hanau. —
Sturm, Kfm., Frankfurt. — **Schwab,** Kfm., Frankfurt a. O. —
Wilson, Hanau. — **Harms,** m. Tocht., Hamburg. — **Blumen-**
thal, Kfm., Limburg. — **Huß,** Gunzenhausen.
Friedrichshof. Rösler, Kfm., Berlin. — **Fischer,** Armada.
Hotel Fürstehof. Kornfeld, Agent, Benthen a. S. — **Richerts,**
 Kfm., Hamburg. — **Omuul,** Apotheker, Kopenhagen. —
Cloetta, Fabrikbes., Kopenhagen. — **Hübner,** m. Fr.,
 Chemnitz. — **Frhr. v. Raunu,** Gutsbes., Petersburg. —
Diderich, Ing., Brüssel. — **van Deventer,** Dr. med., Haag. —
v. Gozegorzewski, Gutsbes., Petersburg. — **Frankenthal,** Kfm.
 m. Fr., Kiel.
Hotel Fahr. Stürmer, Kfm. m. Fr., Pasewalk. — **Wagner,** Kfm.,
 Meissen. — **Veeren,** Fr., Maarssen. — **Eisenschmied,** Kfm.
 m. Fr., Erfurt. — **van Reede,** Fr., Maarssen. — **Sarfert,**
 Fr., Dresden.
Hotel Gambinus. Schneider, Kfm., Dresden.
Grüner Wald. Axt, Kfm., Chemnitz. — **Doll,** Kfm., Dürkheim.
 — **Gutfeld,** Kfm., Berlin. — **Doelle,** Kfm., Berlin. — **Staebe,**
 Kfm., Berlin. — **Mosch,** Kfm. m. Fr., Mannheim. — **Hopff,**
 Kfm., Breslau. — **Pfennig,** Kfm., München. — **Joseph,** Kfm.,
 Stuttgart. — **Wecker,** Bankbeamter, Frankfurt. — **Ottiker,**
 Fr., Zürich. — **Habich,** Kfm. m. Fam., St. Paul. — **Becker,**
 Kfm., Koblenz. — **Mehs,** Kfm. m. Fr., Straßburg. — **Philipp,**
 Kfm., Köln. — **Marchand,** Kfm., Lichtenfelde. — **Blochert,**
 Kfm., Berlin. — **Mebs,** R., Kfm. m. Fr., Straßburg. — **Bier-**
brauer, 2 Fr., Weilburg. — **Gruber,** Kfm., Berlin. — **Holz,**
 Kfm., Berlin. — **Oellers,** Kfm., Berlin. — **Heyde,** Fr. m.
 Tocht., Leisnig. — **Oellers,** Fr., Berlin. — **Esslinger,** Kfm.,
 Berlin. — **Jünzer,** Kfm., Lüdenscheid.
Hahn. Riebensahn, Fr. m. T., Riga. — **Vackunell,** Brüssel.
Hamburger Hof. Gaschütz, Rent. m. Fr., Riessa. — **Hauschteck,**
 Fr. Rent., Königsberg. — **Guthzeit,** Fr. Konsul m. Begl.,
 Königsberg. — **Oppenheimer,** Kfm. m. Fr., Mannheim.
Happel. Frink, m. Fr., Lüdenscheid. — **Böcker,** Fr., Lüden-
 scheid. — **Stoeffler,** Kfm., Heilbronn. — **v. Flatow,** Inspekt.,
 Elberfeld. — **Bauer,** Kfm. m. Fr., Köln. — **Heller,** Kfm.,
 Würzburg. — **Brumm,** Kfm. m. S., Hasenburg. — **Groß,** Kfm.,
 München. — **Wetzlar,** Kfm., Frankfurt.
Hotel Hohenzollern. Kose, Offiz., Budweis. — **Frei,** Dr., Wien.
 — **Bochrott,** Fr., Dublin. — **Karnen,** Fr., Dublin. — **van**
Andel, Haag. — **Leesser,** Fr. Komm.-Rat, Hildesheim. — **Diem,**
 Fr. Stadtrat m. T., Königsberg.
Vier Jahreszeiten. Hranitzky, Rent. m. Fr., Berlin. — **Lorch,**
 Fr. Rent., Mainz. — **Lorch,** Fr. Rent., Mainz. — **Hollis,** Fr.,
 Northampton. — **Hollis,** Fr., Northampton.
Kaiserhof. Wessel, Fr. Oberförster, Kolmar.
Kaiser Friedrich. Iruss, Fr., Berlin. — **Wernge,** Fr., Frank-
 furt.
Kaiserhof. Schmell, Fr., Stockholm. — **Volmer,** Rent., Hamm.
 — **Marcus,** Rent. m. Fr., Berlin.
Königlicher Hof. Engo, Fabrikbes. m. Fr., Petersdorf.
Goldenes Kreuz. Schultz, Fabr., Berlin. — **Haap,** Kfm., Nürn-
 berg. — **Neupert,** Ingen., Altona. — **Köhne,** Gutsbes., Hohen-
 dodeleben. — **Hagedorn,** Fabr., Altona.
Kraus. Schlau, Fr. Oberpostkassenrentand m. T., Köslin. —
Kraker, Gutsbes., Zirlau.

Kurhaus Lindenhof. Urmeter, Fr., Solingen.
Hotel Lloyd. Dedenichs, Kfm. m. Fr., Zulpich. — **Schwarz,**
 Dr. med., Stettin.
Mehler. v. Lavalade, Leut., Altona. — **Hildebrand,** Oberleut.,
 Verden. — **Seeger,** Hauptm., Straßburg. — **Wüdingen,** Haupt-
 mann, Metz. — **Kistenmacher,** Bankbeamter, Berlin.
Metropole u. Monopol. Kirstein, Fr., Berlin. — **Kirstein,** Fr.,
 Berlin. — **Herwig,** Hamburg. — **Rappolt,** St. Gallen. —
Clarembau, m. Fr., Brüssel. — **Köben,** Admiralitätsrat, Dr.,
 Berlin. — **Arends,** Kunstmaler, München. — **Kresse,** Rechts-
 anw., Dr. jur., Leipzig. — **Götz,** Darmstadt. — **Ochsler,**
 Architekt u. Dipl.-Ingen., Karlsruhe. — **Levin,** Kfm., Ham-
 burg. — **Mainzer,** Kfm., Darmstadt. — **Kappel,** Hotelbes.,
 Berlin. — **Kuhnd,** Weinh., Leipzig. — **Hirschfeld,** Kfm. m.
 Fr., Hamburg.
Minerva. Behrend, Kfm., Alexandrien. — **Hirschberg,** Kfm.,
 London. — **Markus,** Kfm., Berlin. — **Luck,** Berginspektor m.
 T., Beuthen.
Hotel Nassau. Pomin, Rittergutsbes., Eixen. — **Hartmann,** Fr.,
 Rent., Guldzw. — **Baron Tucher,** Rent., Nürnberg. — **Wey**
v. Wynbergen, Rent. m. Fr., Nymegen. — **van der Heydt,**
 Rent., Holland. — **Se. Durchl. Prinz von Arenberg,** Mitglied
 des Reichstags, Berlin. — **Vossen,** Exzell., Konsul, Berlin. —
Vas Visser, Rent. m. F. u. Bed., Heamstedt. — **de Pouvaa-**
ville, Graf, Paris. — **Lehmann,** Fr. Rent. m. Bed., Amster-
 dam. — **Charley-Bert,** Exzell., Rent., Paris. — **Link,** Fr.
 Rent. m. F., Bremen. — **Rehbock,** Exzell., Prof., Karlsruhe.
 — **v. Holleben,** Exzell., Wirkl. Geh. Rat, Berlin. — **Zimmer-**
mann, Leg.-Rat, Dr., Berlin.
Kuranstalt Nerothal. Kettler, Mülheim (Ruhr). — **Thür,** Fr.,
 Berlin.
Nonnenhof. v. Han, Göppingen. — **Harras,** Komm.-Rat m. Fr.,
 Großbreitenbach. — **Falk,** Köln. — **Mohr,** Fr., Offenbach.
 — **Weber,** Lehrer, Gravelotte. — **Weber,** Lehrer, Gravelotte.
 — **Cohnen,** m. Fr., Alsdorf. — **Schmidt,** Kfm., Remscheid.
 — **Werner,** Kfm., Würzburg. — **Syben,** Kfm., Barmen.
 — **Wolff,** Kfm., Mannheim. — **Hockenheimer,** Fabr., Hocken-
 heim. — **Essinger,** Kfm., München. — **Lauter,** Techniker,
 Köln.
Oranien. Kraetke, Exzell., Staatssekret. des Reichspostamts
 m. Bed., Berlin.
Hotel du Parc u. Bristol. Sandberg, Rent. m. Fr., Haag.
Pariser Hof. Dreyer, Gutsbes. m. Fr., Bühne. — **Hoffmann,**
 Bergverwalter m. Fr., Hogengrube.
Petersburg. Post, Ingen., Utrecht.
Pfälzer Hof. Ohlig, Koblenz. — **Fruböse,** Fr., Schwerin. —
Halbauer, Seelingstädt. — **Zes,** Seelingstädt. — **Weiß,**
 Bremen. — **Classen,** Fr., Straßburg. — **Goldschmidt,** Fr.,
 Durlach. — **Leopold,** Kfm., Holzhausen.
Zur neuen Post. Liebig, m. Fr., Gotha. — **Haack,** Kfm., Frank-
 furt. — **Mehler,** Kfm., Erfurt. — **Heinrich,** Fr., Charlotten-
 burg.
Promenade-Hotel. Frilling, Direkt. m. Fr., Lennathe. — **Hagen,**
 Rent., Bützow. — **Dörr,** Bureauchef, Kannstatt. — **Röhre,**
 Dr. med., Braunschweig.
Zur guten Quelle. Wolfertz, Kfm., Remscheid.
Quellenhof. Pike, Fr., Bonn. — **Sturm,** Fr., Nürnberg. —
Skenewitz, Kfm., Leipzig. — **Edel,** Hadamar. — **Weiß,** Kfm.
 m. Fr., Schöneberg.
Quisisana. v. Coppelle, Fr. Rent. m. T., Brüssel. — **v. Bissing,**
 Frhr., Frankfurt. — **de Gasquet,** Graf, Dresden. — **de Lava-**
leye, Rent. m. Fr., Brüssel.
Reichspost. Rosenwald, Kfm., Köln. — **Stünder,** Kfm. m. Fr.,
 Berlin. — **Richter,** Mühlenbes. m. Fr., Königsberg. —
Schützler, Fr. Lehrerin, Königsberg. — **Froitzheim,** Stud.,
 Straßburg. — **Rasch,** Amtsp.-Rat m. Fr., Ilfeld. —
Heimossen, Mühlenbes. m. F., Wedel.
Rhein-Hotel. Fongler, Direktor m. F., Berlin. — **Ulrich,** Reg-
 Rat m. T., Hannover. — **Bowen,** Rent. m. Fr., London. —
Hafenien, Offiz. a. D., Haag. — **Loderhose,** Kfm., Münster
 i. Westf.
Hotel Riss. Becker, Kfm. m. Fr., Beuthen.
Ritters Hotel u. Pension. Becone, Kfm., Paris. — **Steinmann,**
 Fr., Berlin. — **Littauer,** Fr. m. T., Lodz.
Römerbad. Bauer, Direkt., Braunschweig. — **Hofmann,** Fr.,
 Sonneberg. — **Rudolph,** Stadtrat m. Fr., Leipzig. — **Frank,**
 Fr., Sonneberg.
Hotel Rose. Schibbye, Schuldirekt., Christiania. — **Fransen**
van der Putt, Rent. m. Bed., Haag. — **v. Bonin,** Exzell.,
 Fr. Staatsminister m. Bed., Berlin. — **v. Gaupp,** Exzell.,
 Staatsrat, Dr., Stuttgart. — **Neidhardt v. Gneisenau,** Gräfin,
 geb. v. Bonin, Berlin.
Goldenes Roß. Stein, Lübeck. — **Simon,** Kfm., Dresden. —
Arnström, Rent. m. Fr., Schweden.
Hotel Royal. Wissing, Haag. — **Brökelmann,** Fabrikbes. m.
 Fr., Neheim. — **Stubenrauch,** Berlin. — **Senden,** Fr., Köln.
 — **Rübsamen,** Fr., Düsseldorf.
Savoy-Hotel. Malke, Kfm., Berlin. — **Falk,** Kfm., Köln. —
David, Kfm., Breslau.
Schützenhof. Lösch, Lehrer, Weissenburg.
Schweinsberg. Wolf, Dr. med., Berlin. — **Hammeran,** Fabr. m.
 Fr., Marburg. — **Dörner,** Rentand, Elberfeld. — **Ständer,**
 Fr., Bremen. — **Ständer,** Kfm., Bremen. — **Hildebrand,** Kfm.,
 Hannover. — **Mahltas,** Kfm., Berlin. — **Mirav,** Kfm., Berlin.
Zum goldenen Stern. Hofmann, m. Fr., Tlein. — **Vogel,** Tlein.
 — **Schmidt,** m. T., Plauen.

Tannhäuser. Scholz, Kfm., Heilbronn. — **Kreis,** Kfm., Heil-
 bronn. — **Ferres,** Kfm. m. Fr., Barcelona. — **Roenneberg,**
 Leut., Straßburg. — **Cohn,** Kfm., Mannheim. — **Homs,** Kfm.
 m. Fr., Barcelona. — **Herwagen,** Oberpostpraktikant m. Fr.,
 Köln. — **Herrmann,** Kfm. m. Fr., Hirschfelde. — **Landau,**
 Kfm. m. Fr., Duisburg. — **Wild,** Kfm., Neustadt. — **Grasshoff,**
 Kand., Düsseldorf.
Tannus-Hotel. Gessmann, Fr. Rent., Sonneberg. — **Frank,** Fr.,
 Rent., Sonneberg. — **Wolff,** Kfm. m. Fr., Berlin. — **Schacht,**
 Kfm. m. Fr., Stettin. — **Thougellier,** Leut., Nancy. — **Bens-**
hardt, Fr. Rent., Breslau. — **Kiersling,** Fabr., Elsterberg. —
Trintzk, Leut., Hannover. — **Caccaud,** Kfm. m. Fr., Lausanne.
 — **Frommer,** Kapellmeister, Königsberg. — **Smolck,** Dr.
 med., Rutenburg. — **Golsen,** Gutsbes., Zell. — **Golsen,**
 Kfm., Zell. — **Weiß,** Rent., Freiburg. — **Reck,** Kfm. m. Fr.,
 Quedlinburg. — **Beipe,** Rittergutsbes. m. Fr., Astramondra.
 — **Brown,** Rent. m. Fr., Perth. — **Kiefer,** Oberleut., Straß-
 burg. — **Rubensohn,** Direkt., Kassel. — **Schauburg,** Kfm.,
 Hamburg. — **Fröbel,** Kfm., Lichtenberg. — **Kölner,** Kfm.,
 Elberfeld. — **Roderig,** Kfm., Erfurt. — **Klincke,** Fabr., Altona.
 — **Wallmann,** Kapitän zur See m. Fr., Kiel. — **Wünsche,** Fr.
 Rent. m. T., Dresden. — **Herrmann,** Kfm., Königsberg. —
Bohnert, Fr. Rent., Breslau. — **Leuschner,** Stationschef,
 Kamerun. — **Citron,** Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Union. Techer, Kfm., Frankenthal. — **Siebenpfeiffer,** Kfm.,
 Saarbrücken. — **Saß,** Kfm. m. Fr., Bonn. — **Müller,** Frank-
 furt.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Day, London. — **Day,** Fr., Lon-
 don. — **Utz,** Fabr. m. Fr., Karlsruhe. — **Roeder,** Fr. Geh.
 Rat, Darmstadt. — **Kleinschmidt,** Fr., Darmstadt. — **Trim-**
born, Fabr., Hammerstein. — **Gerson,** Fr., Aschersleben. —
Gerson, Fr., Aschersleben. — **Heyder,** Kfm., Mannheim. —
Heine, Rent. m. Fr. u. Bed., Leipzig.
Vogel. Weid, Kfm., Charlottenburg. — **Bloch,** Kfm., Char-
 lottenburg. — **Nußbaum,** Kfm., Fulda. — **Wanzelius,** Kfm.,
 Hamburg. — **Krausbaum,** Kfm., Kassel. — **Bochhaus,** Kfm.,
 M.-Gladbach. — **Voigt,** Mühlenbes. m. Fr., Arnstadt. —
Blecher, Werdohl. — **Bock,** Ingen., Hamburg. — **Kraus,** Kfm.,
 Offenbach.
Weins. Morgenstern, Fr. Rent., Düsseldorf. — **Stringhaus,**
 Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Westfälischer Hof. Preuß, Fr., Fürth. — **Lautsch,** Fr. Rent.,
 Berlin. — **Amann,** Kfm., Straßburg.
In Privathäusern:
Pension Fürst Bismarck. Cohnheim, Rent. m. Fr., Charlotten-
 burg. — **v. Bredow,** Majoratsbes., Bredow.
Pension de Bruija. van Meurs, Fr. Rent., Delft. — **van Meurs,**
 Fr. Rent., Delft.
Privathotel Colonia. Bieber, Rent. m. Fr., Nürnberg.
Villa Columbia. Franke, Fr., Berlin. — **Hartz,** Fr. Rent.,
 Berlin. — **Damme,** Fr. Geh. Rat, Danzig. — **Rummelspacher**
Fr. Oberst. m. T., Posen. — **Knopf,** Rent., Berlin.
Villa Elisa. Braunschuld, Dr. med., Charlottenburg.
Elisabethenstraße 12. Ewald, Dresden.
Pension Fortuna. Clemens, Kfm. m. Fr., Dülken. — **Thompson,**
 m. Fr., Reigak. — **Putkonen,** Kfm., Jisalmi.
Friedrichstraße 23. Boldt, Fr., Altona.
Pension Frozath. Bigelow, Boston. — **Bigelow,** Fr., Boston.
 — **Eisemann,** Fr., Berlin.
Pension Hammonia. Schönfeld, Dr. med., Mannheim.
Pension Herma. Rusch, Fr., Kiel.
Evang. Hospiz. Schneider, Pfarrer, Hadamar. — **Schneider,**
 Lehrer, Norken. — **Schneider,** Norken. — **Humpf,** Fr.,
 Herfeld.
Kapellenstraße 10, 1. Martin, m. Fr., Triberg. — **Bruch,** Fr.
 Direkt., Odessa. — **Martin,** Fr., Triberg.
Kapellenstraße 80. Schmidt, genannt Waldschmidt, Hofrat u.
 Schriftsteller m. Fr., München.
Pension Kordina. Klinke, Fabrikbes. m. Fr., Linscheid bei
 Altona.
Pension v. Lengerke. Weidmann, Fr. Direkt., Frankfurt. —
Döbrich, Fr. Rent., Koburg. — **Gruner,** Fabrikbes. m. Fr.,
 Ebersbach (Sachsen). — **Hofmann,** Fr. Rent., Chemnitz. —
Frese, Ref., Dr., Bonn. — **Bürgers,** Dr. med., Bonn. —
Schulze-Berge, Kfm., Brooklyn.
Luisenstraße 12. Rehhäuser, Kfm., Mannheim.
Pension Margareta. Lohmann, Dr., Düsseldorf.
Mühlgasse 13. Hinkel, Kfm., Ludwigshafen. — **Schneider**
Pirna. — **Brötz,** Fr., Essen.
Nerostraße 30, 1. Nagel, Fr., Liegnitz. — **Lehmann,** Fr. Dir.,
 Liegnitz.
Villa Palatia. Jönssen, Fr., Holmsted. — **Cranz,** Kfm., Brüssel.
 — **v. Wolfram,** Fr., Berlin.
Pension Reuter. Bergengren, Fr. Rent. u. Fr., Schweden. —
v. d. Osten-Sacken, Fr. Oberst, Stettin.
Pension Simson. Mark, Kfm., Stockholm. — **Petterson,** Kfm.
 m. T., Pilsimstadt. — **Gerhard,** Kfm., Breslau. — **Gerhard,**
 Fr. Rent., Breslau.
Stiftstraße 5, P. Menard, Amtsrichter, Marienberg.
Tannusstraße 12. Nelken, Fr., Berlin. — **Korngold,** Fr. m. Ge-
 sellschaft, Warschau.
Villa Waldruha. Schultz, Kfm. m. Fr., Halle. — **Möller,** Ritter-
 gutsbes. m. Fr., Politz Schlippenberg. — **Carlobach,** Fr.
 Bankier m. S., Mainz. — **Schwartzmann,** Kfm. m. Fr., Werth-
 heim. — **Bildstein,** Kfm. m. Fr., Schweinfurt. — **Striedinger**
 Fr. Rent., Berchtesgaden.
Pension Zillesen. Schindler, Ingen. m. Fr., Berlin. — **de Millj**
von Heiden-Reinestein, Rent. m. Fr., Zuidlaren (Holland).

Fremden-Verzeichnis.

Rhein-Hotel.

Se. Königl. Hoheit Herzog Ludwig von Bayern, Leutnant im Chevauxleger-Regiment No. 3, Dieuze.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Evertz, Kfm., Grevenbroich. — Brinkach, Kfm., Grevenbroich. — Hille, Dresden.

Bayrischer Hof. Cuveland, Sekretär m. Fr., Apenrade. — Meins, Stud., Berlin. — Peter, m. Fr., Sassenhausen.

Belle vue. Lob, Ingen., Aachen. — Beyer, m. Fr., Arnheim. — Goldschmidt, Dr. m. Fr., Berlin.

Hotel Bender. Wahn, Kfm., Dinkelsbühl. — Luchmann, Oberpostinspektor, Oppeln. — v. Wydenbrug, Frl., Eisenach. — Richter, m. Fr., Dresden. — Bick, Frl., Herda. — Weissgerber, Rent. m. Fr., Leipzig. — Wiens, Kfm., Hannover. — Strusen, Kfm., Nürnberg.

Block. Zumloh, Apothekenbes. m. Fr., Caternberg. — Kolbau, Kfm., Berlin. — Leveson, Kopenhagen. — Morawetz, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Dekeyser, Fr. m. Sohn, Brüssel. — Lohnstein, Komm.-Rat, Berlin. — Groß, Fr., Berlin. — Dewel, Assessor, Berlin.

Schwarzer Bock. Günther, Fr. Fabrikbes., Greiz. — Günther, Frl., Greiz. — Spannagel, Fr. Rent., Siegen. — Hauptzober, Rent., Charlottenburg. — Gail, Frl., Herborn. — Joachimcyk, Kfm. m. Fr., Berlin. — Häußler, Fabrikbes., Charlottenburg. — Pückert, Kfm., Kulmbach. — Schelenzky, Frl. Rent., Frankfurt. — Oschatz, Komm.-Rat, Schönheide. — Elsbach, Kfm., Herford. — Kersting, Fr. Dir., Berlin. — v. Maur, Fr. Rent., Stuttgart. — Bahmann, Geh. Reg.-Rat m. Fr., Innsbruck. — Höcker, Kfm. m. Fr., London. — Zethelius, Ingen., Falun (Schweden). — Ehrlich, Kfm. m. Fr., Liegnitz.

Zwei Böcke. Brandenburger, m. Fr., Schöneberg. — Scheid, Oberpostsek., Limburg. — Hermann, Archit., Neuwied. — Wolff, Rent., Kyritz. — Carlsohn, m. Fr., Weimar.

Branbach. Borekert, Rent., Reddeber b. Wernigerode. — Schottler, Braumstr. m. Fr., Rybeck. — Dabbert, Fr. Rent., Reddeber b. Wernigerode. — Palm, Fr. m. T., Berlin. — Fehrmann, Rent. m. Fam., Berlin.

Hotel Buchmann. Weinert, Fr., Kötzschenbroda. — Steglich, Fr., Kötzschenbroda. — Nolte, Fr., Lödenscheid. — Opermann, Frl., Schwerte.

Dahlheim. Korsch, Fr. m. T., Petersburg.

Einhorn. Weißerber, Rent. m. Fr., Leipzig. — Timmers, Kfm. m. Fr., Bochum. — Voigt, Fr., Weimar. — Eswein, Fr., Ludwigshafen. — Eswein, Frl., Ludwigshafen. — Wölsher, Kfm., Kreuznach. — Schiff, Kfm., Berlin. — Koch, Kfm., Pforzheim. — March, Kfm., Wilhelmshafen. — Feldmann, Dr. med., Dortmund. — Schulz, m. Fr., Berlin. — Optenhöfel, Kfm., Duisburg. — Max, Kfm., Mülhausen. — Kramer, Kfm., Berlin. — Niessen, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel. May, Kfm., Frankfurt. — Dreier, Kfm., Frankfurt. — Hahn, Fabr., Stuttgart. — v. Versen, Jurist, Kiel. — Ochs, Tierarzt Dr., Erbenheim. — Hillebronn, Kfm., Mannheim. — Levisohn, Kfm., Berlin. — Heller, m. Fr., Landau. — Hundhammer, Dr., London. — Lubowski, Obering., Schwelm. — Fried, Kfm., Trier. — Schiffers, Kfm., Viersen. — Volker, Frl., Schmalkalden. — Dietrich, Kfm., Hanau. — Kessel, Kfm. m. Fr., Maikammer. — Möller, Dr. med. m. Fr., Elberfeld.

Englischer Hof. Fehrmann, Rent. m. F., Berlin. — Lorenzen, Hotelbes., Kopenhagen. — Moenich, Leut. d. R., Schlackow. — Wundermann, Kfm., Charlottenburg. — Grape, Frl., Schwerin. — v. Weitzel, Frl., Schwerin. — Trum, Kfm., Frankfurt. — Voigt, Geh. Reg.-Rat m. Fr., Berlin.

Erbrinz. Lindacher, Kfm., Speyer. — Orth, Kfm., Lahr. — Faulhaber, Techniker, Erkelenz. — Frederick, Dänemark. — Dornbusch, Siegen. — Wendel, Siegen. — Klappert, Siegen. — Dilger, Siegen. — Pfanne, Ingen., Hameln. — Cremer, Gutsbes., Köln. — Meisen, Hotelbes., Köln. — Peltzer, Kfm., Aachen. — Spengler, Kfm., Düsseldorf. — Bender, Kfm. m. Fr., Neuhof. — Jengk, Kfm., Schupbach. — Hentschell, m. Fr., Glötsche. — Fuchs, Kfm., Hanau. — Wehr, Oberpost-assistent, Heiligenstadt.

Hotel Fürstenhof. Kraemer, Kfm., Breslau. — Angerman, Fr. Rent. m. S., Dresden. — Simon, Fr. Rent., Hildburghausen. — Mittelburg, Rent. m. Fr., Amenford. — Cassiepe, Kfm. m. Fr., Duisburg. — Sind, Apotheker m. Fr., Borus. — van Sandick, Ingen., Haag. — Achen, Apotheker m. Fr., Schweden. — Scheger, Frl. Rent., Kopenhagen. — Sohn, Direkt., Bochum. — Muck, Frl. Rent., Wien. — Schuckner, Rent. m. Fr., Chemnitz.

Hotel Fuhr. Schneider, Fabr., Dr., Siegen. — Rosenbaum, Frl., Berlin. — Michaelis, m. Fr., Chemnitz. — Saumel, Fr. m. T., Heidelberg. — Rau, Fr., Sonneberg. — Molwitz, Kfm. m. Fr., Sonneberg.

Grüner Wald. Vegades, Geh. Oberfinanzrat, Kassel. — Lekebusch, Fr., Barmen. — Dyhrenfurth, Hamburg. — Fritz, Ing., Berlin. — Stahl, Kfm., Stuttgart. — Enge, Fabr., Petersdorf. — Schütte, m. Fr., Bonn. — Volmer, Kfm., Hanau. — Begner, Bankdirekt. m. Fr., Metz. — Enge, Fr. m. T., Petersdorf. — Brichta, Wien. — Patzoh, Kfm., Breslau. — Luster, Kfm. m. Fr., Bonn. — Weber, Hanau. — Gatzweiler, Kfm., Gelsenkirchen. — Pükert, Kfm., Kulmbach. — Schäfer, Kfm., Mainz. — Seibel, Kfm., Düsseldorf. — Grubenmüller, Kfm., München. — Thewall, Frl., Höhr. — Steinberg, Kfm., Köln. — Thewall, Kfm., Höhr. — Henderkott, Fabr. m. Fr., Barmen. — Lekebusch, Kfm., Barmen. — Spögen, Kfm., Düren. — Böhm, Kfm., Düsseldorf. — Kühnen, Kfm., Düsseldorf. — Fleischer, Major, Berlin. — Bruebach, Kfm., Berlin. — Frenzel, Kfm., Leipzig. — Eisenberg, Kfm., Berlin.

Hahn. Wulfert, Administrator, Sommerberg. — Köckert, Fr., Hilditz b. Leipzig. — Hotze, Kfm., Hamburg.

Happel. Schreiner, Kfm. m. Bruder, Stuttgart. — Beck, Kfm., Koblenz. — Huber, Kfm., Lübeck. — Lotz, Kfm. m. Fr., Breslau. — Herbst, Kfm., Prag. — Heil, Kfm., Braunschweig. — Robot, Kfm., Neuwied. — Schumacher, Kfm. m. Fr., Iserlohn. — Lorsch, Kfm. m. Fr., Eisenach. — Lauer, Kfm., Ulm.

Hotel Hohenzollern. Cohn, Kfm. m. Fr., Hannover. — Dicken, Reg.-Ref., Koblenz. — Schmasen, Frl., Rotterdam. — Anderson, Kalkutta. — Herzke, Fr., Friedenau.

Kaiserbad. v. Rekowski, Hofmarschall m. Fr., Berlin. — Smolinske, Kfm. m. F., Kulm.

Kaiserhof. Dreyfuß-Brodsky, m. Fr., Basel. — Dreyfuß, Fr., Basel. — Brodsky, Fr., Kiew. — Brodsky, Frl. m. Bed., Kiew. — Oppenheimer, New York. — Ullmann, Frl., Erfurt. — Loewy, Landgerichtsrat, Dr. m. Fr., Berlin. — Scalon, Exzell., General, m. Fr., Petersburg. — Mehl, m. Fr., Alderley. — Gillmann, Fr., Koblenz. — Nathan, Fr., New York. — Hirschberg, Köln. — Morse, m. Fr., San Francisco. — Wachs, Kfm., Lodz. — v. Flügge, Rittmeister, Mecklenburg.

Kölnischer Hof. Krauss, Fr. Reg.-Präsident, Stuttgart. — Fink, Fr., Ingen., Stuttgart. — Diesing, Fr. Oberamtmann, Biere. — Keller, Fr. San.-Rat, Bonn. — Wehrsen, Fr. Rent., Wandsbeck. — Mahrenholz, Fr. Apotheker m. T., Biere.

Goldenes Kreuz. Wiegand, Fr., Darmstadt. — Weicker, Fr., Darmstadt. — Röhliche, Administrator m. Fr., Berlin. — Oschatz, Fabr., Merane. — Jordan, Ingen., Frankfurt.

Hotel Lloyd. Irmier, Fr., Freiburg. — Petzold, Frl., Chemnitz.

Metropole u. Monopol. Weigert, Berlin. — Byvort, Kfm., Holland. — Wiedenburg, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Schlaich, Kfm., New York. — Beling, Fabrikbes. m. T., Hellenthal. — Bergmann, Düsseldorf. — v. Amsberg, Kfm. m. Fr., New York. — Günther, Oberleut., Straßburg. — Wiedenburg, Frl., Hamburg. — Wilhelm, Kfm., Berlin. — Dorzbacher, Rechtsanw. m. Fr., Mannheim. — Huntington Hills, New York. — Kirchmann, Haag. — Browe Hills, New York. — Hills, Fr., New York. — Speneerand, m. F., New York. — Tuge, Hannover. — Schulhof, Kfm., Wien. — Meier, m. Fr., Stuttgart. — Bodenheim, Fabr., Kassel. — Lohmann, m. Fr., Witten (Ruhr). — Henkel, m. Fr., Düsseldorf. — von Schmedau, Fr., Frankfurt. — Rehfeld, Fr., Frankfurt. — Fuglede, Oberleut. m. Fr., Kopenhagen.

Hotel Morgenroth. Gartner, Frl., Berlin. — Wedel, Kfm., Augsburg. — Gertig, Kfm., Berlin.

Hotel Nassau. Suse, Fr. Rent., Hamburg. — Forselius, Fr. Rent., Hamburg. — Meyer, Rent., New York. — Shanz, Rent., Chemnitz. — Gowni, Rent., London. — Sorow, Rent., London. — Janssen, Gouverneur, Belgien. — v. Winter, Gutsbes., Schlesien. — Jerningham, Rent., London. — von Verschuen, Baron m. Fr., Arnheim. — Anspach, Frl. Rent., Haag. — Seidel, Apotheker m. Fr., Berlin. — Ellis, Rent., London. — v. Oerstein, Staatsrat, Petersburg. — Landt, Kfm., Hamburg. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Posen.

National. Israel, Kfm., Berlin. — Hirsfeld, Fr. Dr., Berlin. — Liepe, Fr., Helsingborg. — Sternberg, m. Fr., Frankfurt. — Zeller, Dr. med., Löwenberg. — Kalähne, Bankdirekt., Leipzig. — vom Burging, Leut., Goldbeck. — Menschel, Würzburg. — Vollbracht, Kfm., Usseln.

Kuranstalt Nerotal. Bamberg, Fr., St. Paulo.

Nonnenhof. Pillert, Kfm., Berlin. — Rauch, Kfm., Solingen. — Zwirnschitz, Kfm., Berlin. — Valentin, Kfm., Köln. — Fuhmann, Kfm., Köln. — Bolzin, Architekt, Köln. — Lejcum, Köln. — Klockenbrink, Köln. — Noetn, Rechtsanw., Dr., Köln. — v. Cour, Kfm., Köln. — Arens, Kfm., Köln. — Ziehm, Köln. — Dick, Köln. — Floss, Dr., Köln. — Sandkin, Dr., Köln. — Landauer, Kfm., München. — Beuther, Kfm., Berlin. — Kaetle, Kfm., Berlin. — Leutz, m. Fr., Viersen. — Meyer, Frl., Karlsruhe. — Schneider, Ingen. m. Fr., Karlsruhe. — Schaefer, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Meister, Redakteur, Lichtenfels.

Hotel du Parc u. Bristol. v. Silleroldt, Rent. m. Fr., Rotterdam. — Pisareff, Rent. m. Fr., Naheim.

Pariser Hof. Schallehn, Postdirekt., Meseritz. — Hecker, Dr. med. m. Fr., Köln.

Zur neuen Post. Ritzewoller, Kfm., Frankfurt. — Leister, Kfm. m. Fr., Bonn.

Promenade-Hotel. Emmerich, Geologe, Frankfurt. — Reiser, Fabr., Köln. — Kreuzer, Frankfurt.

Zur guten Quelle. Bittroff, Goltzen.

Quellenhof. Diehl, Frankfurt. — Heiler, m. Fr., Frankfurt. — Berliner, Rent., Berlin. — Lehmann, m. Fr., Berlin. — Weber, Berlin. — Powelski, Berlin. — Kämmerer, Fabr. m. T., Berlin. — Stautz, Dauborn.

Quisiana. Baer, Kfm., London. — Barth, Kfm., Charente. — Mark, Kfm. m. Fr., Gothenburg. — Niedersetter, Kfm. m. Fr., Breslau.

Reichspost. Heine, Kfm., Lahr. — Velten, Fr. Prof. m. S., Honnef. — Eschwege, Kfm., Schwalbach. — Isenberg, Kfm., Limburg. — Hartmann, Ingen., Düsseldorf. — Gerbel, m. T., Dresden.

Rhein-Hotel. Schöttger, Frl. Schauspielerin, Berlin. — Beckers, Frl., Dresden. — Grape, Frl., Schwerin. — v. Weitzel, Fr., Schwerin. — Mühlbruch, Frl., Dresden. — Kaminski, m. Fr., Breslau. — v. Schröter, Fr. Major m. Gesellschaft, Schwerin. — v. Küpiz, Bürgermstr., Rothenburg. — Marchall, Kfm. m. Fr., England. — Hoskins, Rent., London. — Zerilli, London. — Becher, m. Fr., Speldorf. — Ebbart, Architekt m. Fr., Berlin. — Hansen, Kfm. m. T., San Francisco. — von Scheffel, Karlsruhe.

Hotel Ries. Neumann, Fr. Rittergutsbes., N.-Mahlkau. — Diynowity, Kfm., Chemnitz. — Dankermeyer, Kfm. m. Fr., Köln. — Neuburger, Fr. Gutsbes., Wohnfurt.

Ritters Hotel u. Pension. Loges, Tarasp. — Kellermann, Rittergutsbes. u. Rittmeister a. D. m. Fr., Vilgelow. — Loevenich, Kfm., Plaidt.

Römerbad. Kraemer, Fr. Oberamtsrichter, Grossrudedt. — Raimann, Kfm. m. Fr., Wien. — Kanzler, Frl., Bernburg. — Dreiskhan, Ökononierat, Stendorf (Holstein). — Schroeder, Fr. Landger.-Direkt., Braunschweig. — Eisenstädt, Rent., Berlin. — Köhler, Fr., Leipzig. — Mühlmann, Fr., Rüsseina. — Gensert, Apotheker m. Fr., Beuthen. — Nenner, Amtsrichter m. Fr., Dresden. — Mumhardt, Fr. Amtsrichter, Braunschweig.

Hotel Rose. Ragnhild Heiberg, Fr., Christiania. — Marquis u. Marquise de San Carlos de Pedrosa, Madrid. — Gruner, Rent. m. Fr., Hamburg. — Burdon, Fr. m. Bed., Northumberland. — Ringnes, Brauereibes. m. Fr., Christiania.

Weißes Roß. Hoes, Fr., Braunschweig. — Krüger, Fr. Geh. Baurat, Siegburg. — Poppe, Fr. Rent., Braunschweig. — Liesmann, Rent., Braunschweig. — Achtermann, Fr. Direkt., Annaberg. — Liesmann, Semickerode. — Poppe, Rent., Braunschweig. — Hollmann, Rent., Düsseldorf. — Achtermann, Gasdirekt., Annaberg.

Russischer Hof. Blattkowsky, Frl., Pr. Stargard. — Blattkowsky, Rent., Pr. Stargard. — Struck, Fr. Rent. m. Kind, Pr. Stargard.

Schützenhof. v. Reitzenstein, Freifrau, Berlin. — Deubel, Fr. Rektor, Wesel. — Hardell, Kanzleirat m. Fr., Berlin. — Habich, Direkt., Borkum.

Tannus-Hotel. Dreuckhan, Ökononierat m. Fr., Stendorf. — Sanders, Kfm., Bramsche. — Schwaudner, Dr. med. m. Fr., Stuttgart. — Schwaudner, Chemiker, Dr. m. Fr., Ludwigshafen. — v. Brillmann, Dr. med., Amsterdam. — Steglitz, Fr. Rent., Dresden. — Weinert, Fr. Rent., Dresden. — Adler, Kfm., Budapest. — Loewenthal, Kfm., Basel. — Goldschmidt, Kfm. m. Fr., Posen. — Luchardt, Kfm. m. Fr., Koblenz. — Zipperl, Kfm., Warschau. — Friedemann, Konsul, Berlin. — Friedemann, Regisseur, Dr., Essen. — Balcke, Fabr. m. Fr., Schwiebus. — Hartmann, Kfm., London. — v. Kessler, Landrat m. Fr., Bitburg. — Fischer, Kfm. m. T., Chemnitz. — Rose, Offiz., Budweis. — Kötgen, Kfm., Lüttich. — Remolin, Kfm., Lüttich. — Sprick, Fr. m. T., Bielefeld. — Ster, m. Fr., Brüssel. — Saffran, Direkt. m. Fr., Rheyd. — Keerka, Fabr., Frankfurt. — Roßbach, Lehrer m. Fr., Leipzig. — Redderstolpe, Stockholm. — Hennich, Administrator, Unterrieden. — Goerz, Kfm., Berlin. — Heinemann, Kfm., Antwerpen. — Watson, m. Fr., Manchester. — v. Werner, Rent. m. Fr., Hannover. — v. Schröter, Fr., Grimma. — Witt, Architekt, Würzburg. — Wagner, Kfm., Asch. — Steinmann, Fr. Rent., Nervi. — Peribach, Kfm., Berlin. — Rühkol, Reg.-Rat, Saarbrücken. — Rabinare, 2 Hrn. Kfm., Köln. — Grilloneau, Rent., Paris. — Braun, Fr. Dr., Düsseldorf.

Savoy-Hotel. Adler, Kfm., New York. — Amanasses, Kfm. m. Fr., Weinsberg. — Gottschalk, Geilenkirchen.

Schweinsberg. Bernsteiner, Kfm., Berlin. — Lenzew, Kfm., Bonn. — Diedrichs, Kfm., Bremen. — Gleich, Kfm., Frankfurt. — Schubert, Kfm., Köln.

Spiegel. Sernau, Kfm., Halle. — Löwenberg, Kfm., Frankfurt. — Levy, Kfm., Thorn. — Trägärth, Kfm. m. Fr., Malmö. — Genz, Frl., Braunschweig. — Thomas, Fr., Magdeburg.

Zum goldenen Stern. Grimm, m. Fr., Barmen. — Heß, Birkenfeld. — Hofmann, m. Fr., Pleine. — Hofmann, m. Fr., Tein. — Vogel, Tein.

Tannhäuser. Altenburg, Apotheker, Darmstadt. — Christmann, Pritzwick. — Kuhn, Weinändler, Jugenheim. — Manum, Kfm. m. T., Esens. — Sunder, Kfm. m. Fr., Detmold. — Winter, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Beidbach, Stadtbaumeister, Schwerte. — Bergmann, m. F., Christiania. — Münzing, Kfm., Heilbronn. — Stein, Kfm., Elsenz. — Braun, Fr., Bromberg. — Ballié, Fabr., Basel. — Daub, Kfm., Hannover. — Leonhards, Kfm., Koblenz.

Union. Maier, Basel. — Thomas, Fr. m. Tocht., Köln. — Hering, m. Fr., Leiferle.

Viktoria-Hotel u. Badhaus. Tannay, Fr., Haag. — Ohly, Frl., Berlin. — Grieffenhagen, Fr., Velheim. — Burkert, Hotelbes., Würzburg. — Schäfer, Rent., Würzburg. — Löwenthal, Rent., London. — Bernstein, Fabr., Chemnitz. — Dorrington, Rent., London. — Ohly, Frl., Berlin. — Wehrhahn, Hotelbes., Margate. — Prenger, Obering., Köln. — Brunckow, Stuttgart. — Brunckow, Stud., Hamburg. — Reiking, Hauptmann, Lausanne. — Visser, 2 Hrn. Fabr., Holland. — Weygand, Dr. med., Würzburg. — Hanche, Fr., Kopenhagen.

Vogel. Lenzen, Buchdruckereibes. m. Fr., Herzogenrath. — Hertz, Kfm., Köln. — Benjamin, Kfm., Berlin. — Kohlhepp, Kfm., Berlin. — v. Sander, Bakteriologe, Frankfurt. — Gangenmüller, Tierarzt, Frankfurt. — Eliz, Frl. Lehrerin, Leipzig. — Amerlau, Bauinspektor m. Schwester, Krefeld. — Wegener, Kfm. m. F., Darmstadt. — Bacherach, Kfm., Hamburg. — Buchthal, Kfm., Dortmund. — Mai, Kfm., Heidelberg. — Krugmann, Kfm. m. Fr., Heidelberg. — Stengel, Baumeister, Königswinter.

Kurhaus Waldeck. Dimonti, m. Fam., Ostindien.

Weins. Eckloff, Konsul, Helsingfors. — Waldhaus, Apothek., Niedenzelden. — Möller, Weinändler m. Fr., Traben. — Dückers, Kfm., Köln. — Heinz, Bankbeamter, Solingen. — Tempelmann, Stockholm. — Villnow, Rent., Pommern. — Schmidt, Fr., Oberstein.

Westfälischer Hof. Sailer, Fr. m. Tocht., Liegnitz. — Kreutzer, Gymn.-Prof., Dr., m. Fr., Offenbach. — Krug, Brauereibes., Hof.

Wilhelms. Pynacker Hordyk v. Bynkershoek van der Koog, m. Fr., Haag. — Fahlmantz, Stockholm. — Henlé, Fr. m. Tocht., London. — Bruhm, Bankier, Leipzig.

In Privathäusern:

Villa Beatrice. Zeise, Fr. m. Tocht., Altona.

Brüsseler Hof. Drössler-Brachvogel, Kfm. m. Schwester, Berlin. — Reinicke, Frl., Friedberg (Neumark).

Privathotel Colonia. Lange, Pastor m. F., Kirchhofmied.

Pension Credé. Denninghoff, Frl., Gunnebo. — Bühler, Frl., Berlin.

Dambachtal 2, 1. v. d. Porten, Fr., Budapest.

Villa Elisa. Geißler, Ingen. m. F., Aue (Erzgeb.).

Villa Frank. Strater, Kfm. m. Fr., Rheyd. — v. d. Heide, Fr., Baron, Minden. — Felix, Fr. Lehrer, Leipzig.

Gartenstraße 20. Siepmann, Rent. m. Fr. u. Bed., Essen.

Geisbergstraße 7. Grassmann, Oberstabsarzt, Dr., m. Fr., Halle.

Pension Harmonia. v. Stralborn, Diplomat, Budapest. — Landin, Fr. Rent., Stockholm. — Strechlenert, Fr. Rent., Stockholm. — Cohn, Kfm. m. Fr., Hannover. — Kelch, Fr. Rent. m. T., Königsberg. — Cohn, Kand. med., Hannover.

Hecks Privathotel. Schulze, Lehrer m. T., Berlin.

Villa Herta. Allan, Frl., Edinburgh.

Christl. Hospiz II. Bernhardt, Diakonissin, Ludwigslust. — Kläbe, Diakonissin, Ludwigslust. — Ebeling, Frl., Wernigerode. — Ebeling, Prof., Dr., Wernigerode. — Heisen, Pfarrer m. Fr., Reichenbach. — Scharbow, Fr. m. T., Stettin.

Villa Irene. Kose, Fr., Prag. — Zumbach, Fr., Hamburg. — Kluth, Fr., Hamburg.

Kapellenstraße 8. Kauffmann, Oberstleut., Jüterbog.

Luisenstraße 12. Andersen, Ingen., Kopenhagen. — Rüstow, Rent. m. Nichte, Berlin. — v. Rudloff, Leut. a. D., Hannover. — Maroll, Kfm., Oels. — Jørgensen, Rent., Kopenhagen.

Pension Margareta. Andresen, Frl. Rent., Elmshorn. — Schnitzler, Fr. Fabrikbes., Solingen. — Böker, Fabr. m. Fr., Solingen. — Jagenberg, Fr. Fabrikbes., Solingen.

Villa Marianne. Walchenbach, Fabrikbes., Köln.

Villa Melitta. Schilbach, Fr. Rent., Mügeln. — Verständig, Fr. Bürgermstr., Königswalde. — Klammt, Fr. Ingen., Königsberg. — Klammt, Frl., Königsberg.

Nerostraße 18, 2. Schönfeldt, Fabr. m. Fr., Hartmannsdorf.

Nerostraße 20, 2. Wezler, Kfm. m. Fr., Kiew.

Nerostraße 36, 1. Winkler, m. Fr., Nürnberg.

Nerostraße 38, 1. Kunde, Exin.

Nerostraße 41/43. Müller, Kgl. Hofrat m. Fr., Berlin.

Nerotat 22. auf der Heide, Fr., Hamburg.

Villa Olanda. Kain, Frl., Indien. — v. Both, Dr. med. m. Fr., Kassel.

Villa Primavera. Fisher, Fr. m. T., London. — Sternberg, Frl., Köln.

Pension Roma. Simon von der Aa, Frl. Rent., Rotterdam.

Saalgasse 24, 2. Saunemann, Direkt., Magdeburg.

Saalgasse 24/26. Madsen, m. Fr., Hamburg.

Pension Schumacher. Schneider, Frl., Biarritz. — Eisenhardt, Dr. med. m. F., Mülhausen (Thüring.).

Pension Simon. Gewaltig, Kfm. m. Fr., Breslau. — Goldstein, Kfm., Herford.

Villa Sorrento. v. Overström, Wirkl. Staatsrat, Petersburg.

Villa Speranza. Niemeyer, Rechtsanw., Dr., Essen. — Kaufmann, m. Fr., Hannover.

Villa Stillfried. Jaeger, 3 Frl., Neheim.

Pension Suisse. Gariand, m. Fr., London.

Tannusstraße 18. Meyer, m. Fr., Outersen (Holstein).

Tannusstraße 22. Arndt, Rent., Friedland.

Tannusstraße 27, 1. Johnson, Frl., London.

Tannusstraße 32. Hoff, Fr., Trier. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Altenburg. — Rempel, Frl., Trier.

Tannusstraße 51/53. Altwien, Geisenheim. — Burmester, Fr., Hamburg. — Staub, Rent., Düsseldorf.

Kl. Webergasse 21. Hammond-Norden, Fr., Hamburg. — Psilander, Kfm., Gothenburg.

Wilhelmstraße 7. Jacob, Rent., Königsberg. — Hufnagel, Fr., Lodz. — Beckmanns, m. Fr., Venlo.

Pension Windsor. Zahn, Dr., Halle.

Augenheilstalt für Arme. Eckel, Paula, Ems. — Koch, Ida, Herborn. — Michels, Heinrich, Hasselbach. — Lückert, Katharina, Mombach. — Schwarz, Maria, Charlottenburg.